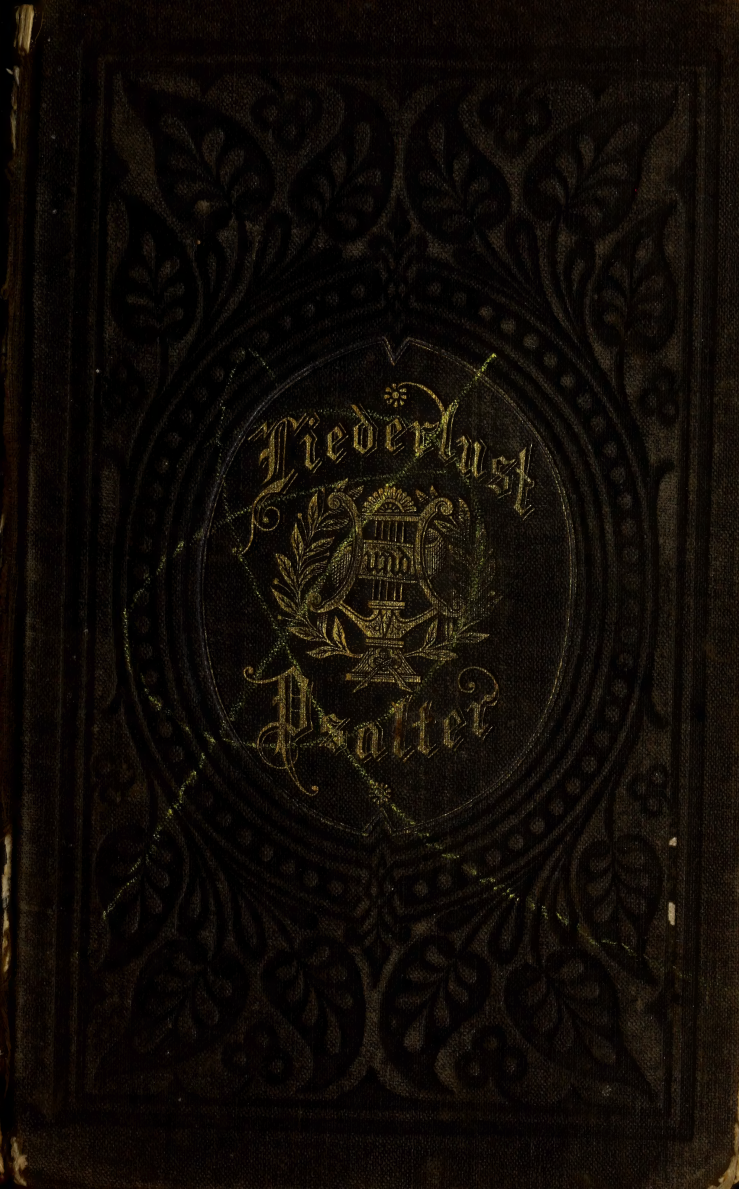

Liederlust
und
Psalter

Liederlust
und
Psalter,
VON
H. LIEBHART
CINCINNATI
CRANSTON und STOWE.
McFEE-CO.CIN.

Vorbemerkungen.

Schon wieder ein neues Liederbuch! ruft Jemand aus. Ja, antworten hunderte unserer Freunde, endlich ist dasselbe in unsern Händen; wir haben lange genug darauf gewartet.

Diesen Wartenden zu lieb, welche nach Tausenden zählen, ist diese Sammlung veranstaltet worden, und dieselbe wird deshalb ohne die landläufigen Phrasen von dem großen zu befriedigenden Bedürfniß u. s. w. angeboten.

„Liederlust und Psalter" ist da, und kann — das hoffen wir zuversichtlich — vielen großen und kleinen Leuten manche fröhliche Stunde bereiten, sowie mit Gottes Gnade auch recht Vielen zum Segen werden.

Die Auswahl wurde aus aller Herren Länder mit Mühe und Sorgfalt getroffen. Deutsche und englische, schottische und italienische Melodien und Lieder haben unser Büchlein bereichert. Eine Anzahl tüchtiger Mitarbeiter halfen fleißig mit, und als das Material gesammelt war, ward dasselbe nochmals kritisch gesichtet und so geordnet, daß das sachlich Zusammengehörige beisammen steht.

Also ist diese Sammlung von 192 Liedern und Melodien entstanden, welche in keinem von unserm Verlag publizirten Liederbuch sich finden.

So geh' denn hinaus in die Welt, mein Büchlein! — dien' zur Ehre Gottes; zeige dem Wanderer die Heimath; rufe mit deinen Weisen den Irrenden zurück; mach' Menschenherzen froh in Gott, und trage ein Kleines dazu bei, daß Jesus Christus, unser Herr, das Reich bald einnehme.

H. Liebhart.

Cincinnati, im August 1882.

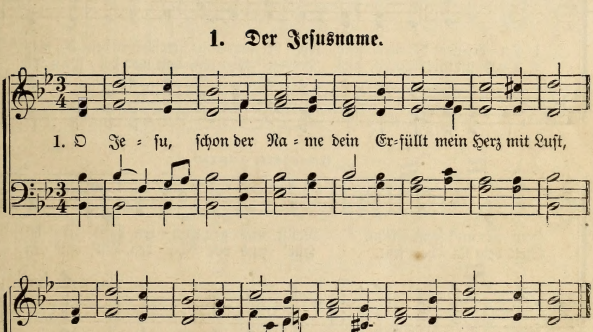
COPYRIGHT BY WALDEN & STOWE, 1882.

Liederluft

—und—

Psalter.

1. Der Jesusname.



2 Kein Mensch ersinnt, kein Wort ermißt,
Kein Lied der Welt erzählt
Was beß'res, als dein Name ist,
Du Heiland aller Welt!

3 Wie freundlich bist du doch gesinnt:
Nimmst dich Verlor'ner an,
Und lockst das weitverirrte Kind
Zurück auf rechte Bahn!

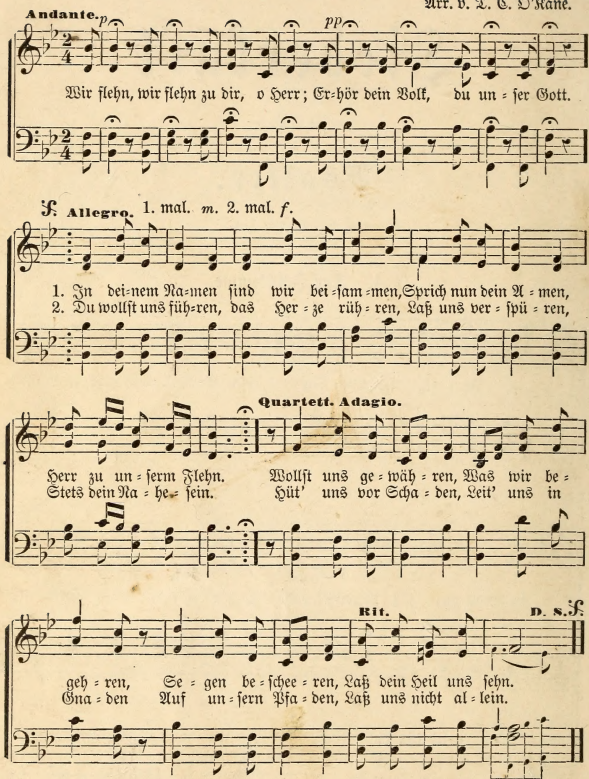
4 Doch was du vollends denen bist,
Die deine Liebe fand,
Weiß nur, wer selbst geliebet ist,
Dem deine Lieb' bekannt,

5 O Herr! dein Name, der allein
Hienieden unsre Freud',
Soll unser stetig Loblied sein
In alle Ewigkeit!

Nach Bernhard von Clairvaux: P. H.

2. Kindlich Flehen.

Arr. v. T. C. D'Kane.

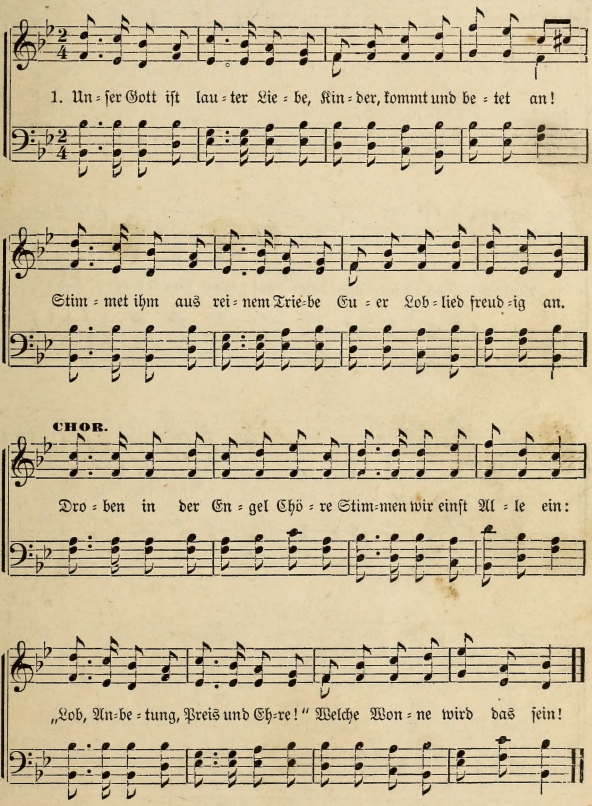


3 Hilf uns zu streben,
Treu dir zu leben,
Dein Lob erheben,
Deines Namens Ruhm;
Im heilgen Streite
Steh uns zur Seite,
Das Herz bereite
Dir zum Heiligthum.

4 Preis deinem Namen,
Du sprichst dein Amen,
Dein göttlich Amen
Jetzt zu unserm Flehn.
Hast uns erhöret,
Segen gewähret,
Was wir begehret:
Amen! soll geschehn.

Nach T. Clinton: G. Weiler.

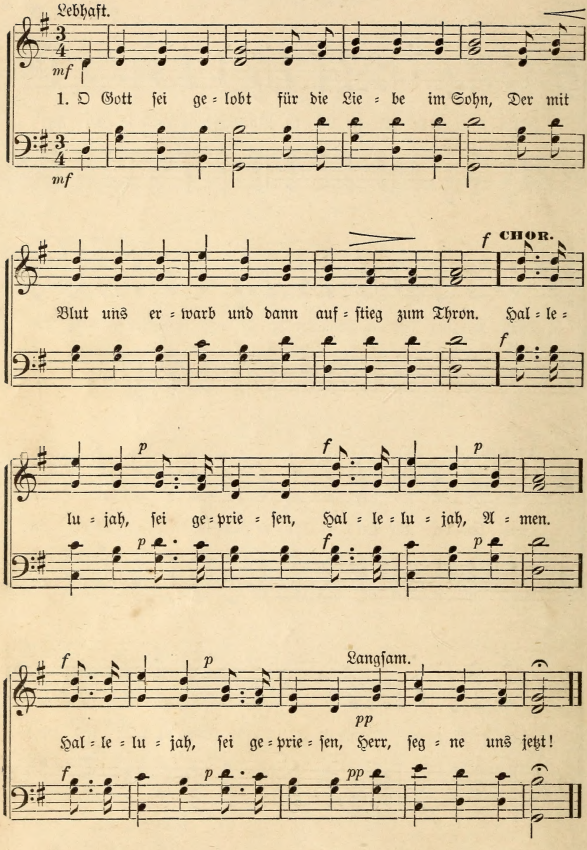
Arr. v. A. S.



2 Aus dem Munde kleiner Kinder
Hört er Dankeslieder gern.
Kommt, o kommt, ihr lieben Kinder!
Lobet unsern guten Herrn. [Chor.

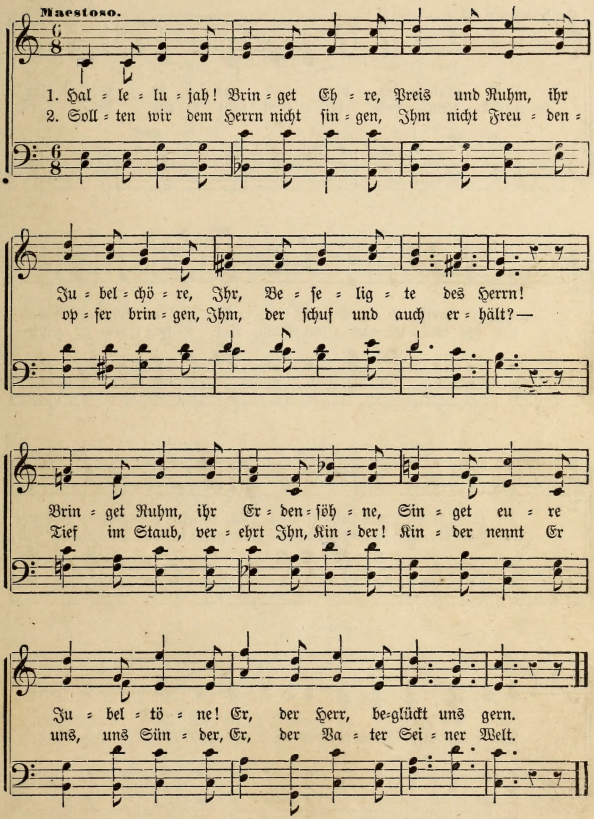
3 Ist's auch schwach und unvollkommen,
Wenn der Wille nur ist gut;
Droben wird es besser kommen;
Darum habt nur guten Muth. [Chor.

4. Lob Gottes.



2 O Gott, sei gelobt für den heiligen Geist,
Der zum Heiland uns führt und dann himmelwärts weist!
[Chor.

3 Lob, Ehre und Preis sei für immer gebracht
Dir, dem Lamm, das von Sünde uns selig gemacht! [Chor.



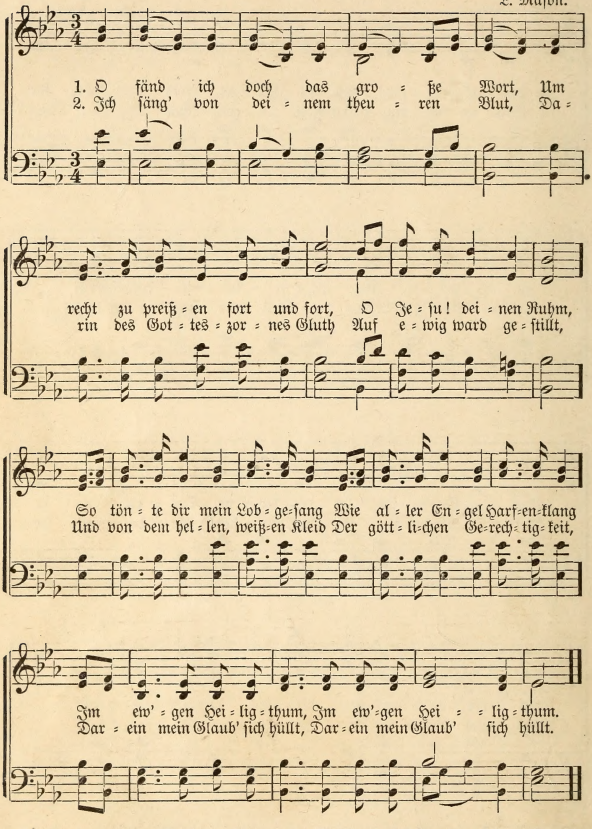
3 Zwar Sein Thron steht unerschüttert,
Und die weite Schöpfung zittert
Tief gebeugt vor ihrem Herrn;
Wenn auch unsre Lieder schweigen,
Seht die Millionen Zeugen,
Laut verkünden sie den Herrn!

4 Hallelujah! Bringet Ehre,
Preis und Ruhm, ihr Jubelchöre,
Ihr Beseligte des Herrn!
Bringet Ruhm, ihr Erdensöhne,
Singet eure Jubeltöne!
Er, der Herr, beglückt uns gern.

Caroline Rudolphi.

6. Mein Lobgesang.

L. Mason.



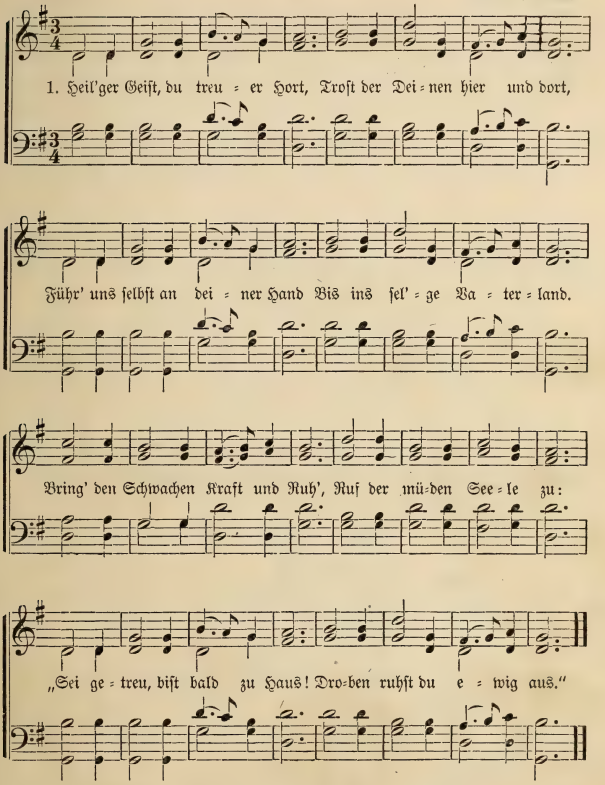
3 Ich säng' von deiner Gottesmacht,
Von deiner Liebe Wunderpracht,
Von deinem Königsthron.
Von deiner Gnade Herrlichkeit,
Und rühmte bis in Ewigkeit
Nur dich, o Gottessohn! —

4 Wohlan! Ich harr' der sel'gen Stund',
Wo heim mich rufen wird dein Mund,
Dein Angesicht zu schaun',
Wo mich mein Heiland, Herr und Hirt
Zur ew'gen Freude führen wird
Auf seinen Friedensaun'! —

Nach Samuel Medley: P. H.

7. Der treueste Führer.

M. M. Wells.



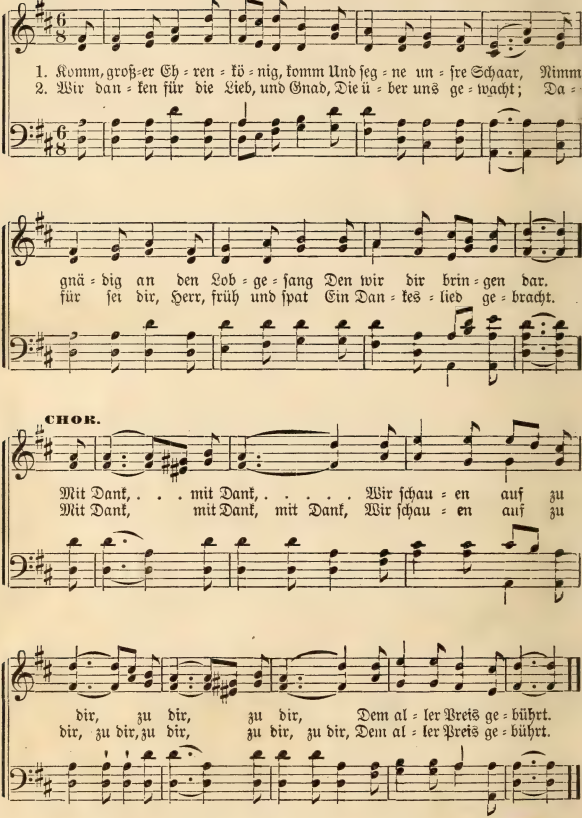
2 Treuster Freund in jeder Noth,
Bleibst getreu bis in den Tod.
Laß uns nicht in Furcht und Schmerz,
Zieh' uns hin an's Vaterherz.
Thürmt sich hoch das Lebensmeer,
Wird der Kampf oft heiß und schwer,
O, so sprich ein tröstlich Wort,
Heil'ger Geist, du treuer Hort.

3 Ist das Tagewerk gethan,
Schickt sich's Herz zum Abschied an,
Bleibt uns nur ein Hoffnungsstern,
Winkt der Lohn uns schon von fern,
Wird das Sehnen ach! so heiß:
O, dann tröst uns sanft und leis':
„Halte aus bald ist's vorbei,
Glaube nur und sei getreu."

Nach M. M. Wells: L. Röhl.

8. Dankeslied.

T. C. O'Kane

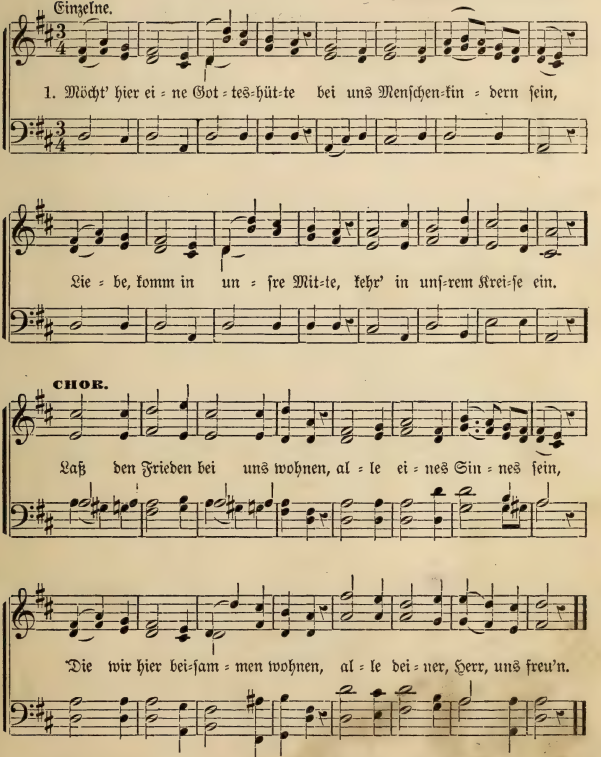


3 Wir hören heut' dein heil'ges Wort,
Laß es gesegnet sein,
Daß betend wir an diesem Ort
Uns deiner Gnad' erfreun. [Chor.

4 Fortan sei unser Leben dir,
Dem großen Herrn geweiht:
Dein sind wir jetzt, dein bleiben wir
In alle Ewigkeit. [Chor.

Nach dem Engl: J. A. Reitz.

J. Walter. Arr. v. A. S.



2 Ach, wir sind doch alle Sünder,
Keiner ist vom Bösen rein;
Sind wir Greise oder Kinder,
Allen macht die Sünde Pein.

Chor:

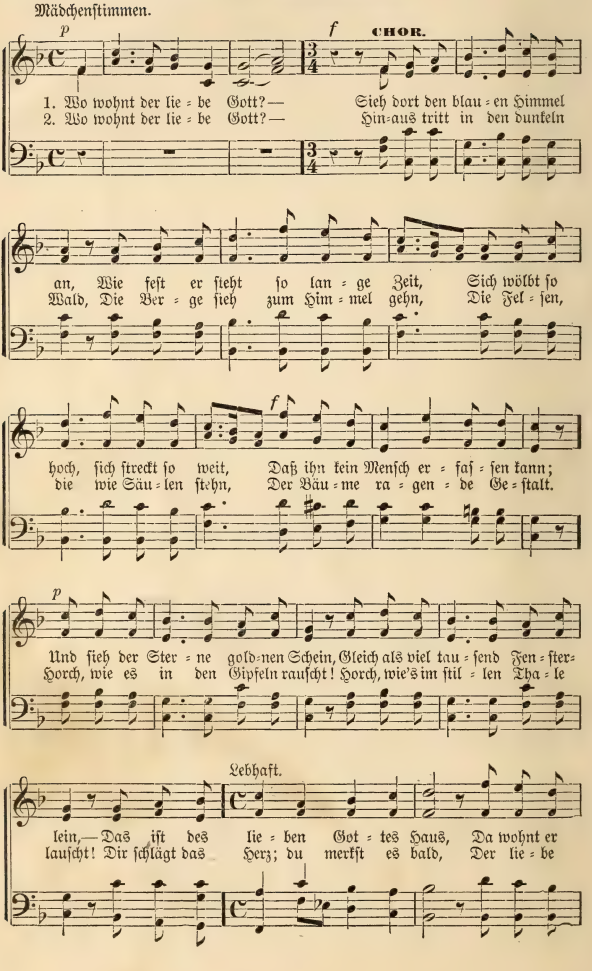
Und doch trägt uns Gottes Güte,
Trägt voll Lieb' uns allzumal,
Im Palaste, in der Hütte,
Trägt uns hier und überall.

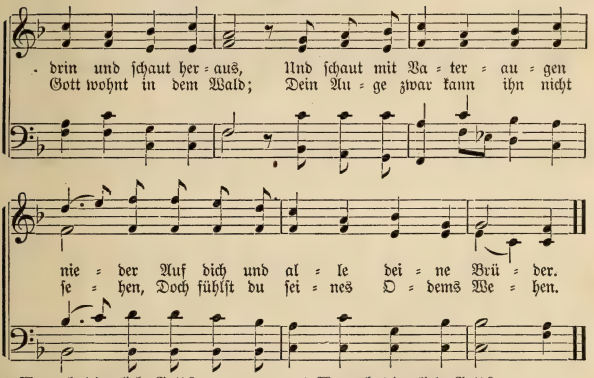
3 Eines müssen wir noch lernen,
Durch das Leben still zu geh'n,
Uns von Liebe nie entfernen
Wenn wir Brüder fehlen seh'n.

Chor:

„Gott, mein Gott, verzeiht mir gerne!"
Das, das muß dir tröstlich sein.
Nun so merk es dir, und lerne
Als sein Kind, wie er, verzeih'n.

10. Der Allgegenwärtige.

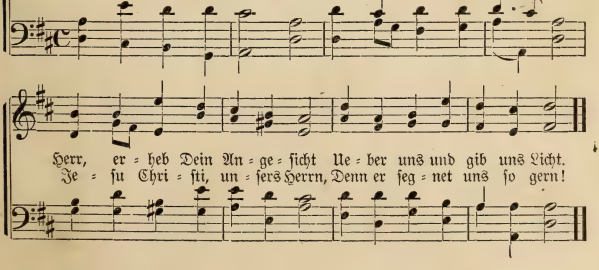




3 Wo wohnt der liebe Gott? —
Hörst du der Glocken hellen Klang?
Zur Kirche rufen sie dich hin.
Wie ernst, wie freundlich ist's darin!
Wie lieb und traut, und doch wie bang!
Wie singen sie mit frommer Lust!
Wie beten sie aus tiefer Brust!
Das macht, der Herr Gott wohnet da,
Drum kommen sie von fern und nah,
Hier vor sein Angesicht zu treten,
Zu flehn, zu danken und zu beten.

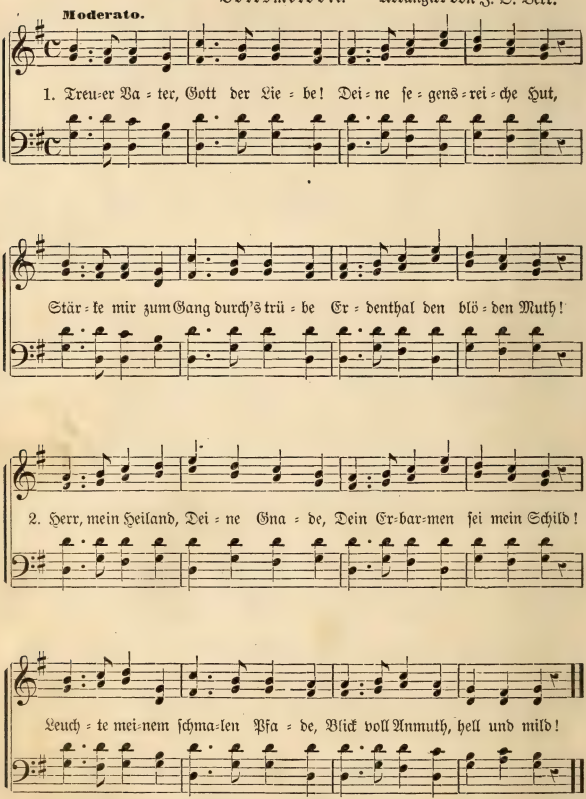
4 Wo wohnt der liebe Gott? —
Die ganze Schöpfung ist sein Haus;
Doch wenn es Ihm so wohlgefällt,
So wählet in der weiten Welt
Er sich die engste Kammer aus.
Wie ist das Menschenherz so klein,
Und doch auch da zieht Gott herein!
O, halt das Deine fromm und rein,
So wählt Er's auch zur Wohnung sein
Und kommt mit seinen Himmelsfreuden
Und wird nie wieder von dir scheiden.

11. Bitte um Segen.



12. Unserer Wallfahrt Stern.

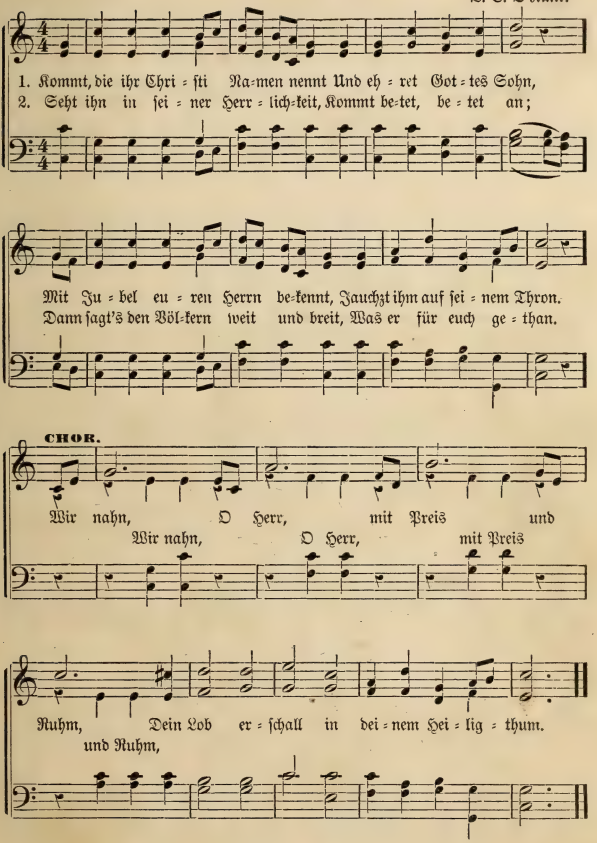
Volksmelodie. Arrangirt von J. O. Berr.



3 Geist, erheb' dein sanftes Wehen
Friedesäuselnd über mich!
Samml', um eine Bahn zu gehen,
Alle Gläub'gen heiliglich!

4 Und so sei des Vaters Liebe,
Und die Gnad' und Huld des Herrn,
Und des Geist's Gemeinschaftstriebe
Unsrer Wallfahrt, Kern und Stern.

T. C. O'Kane.



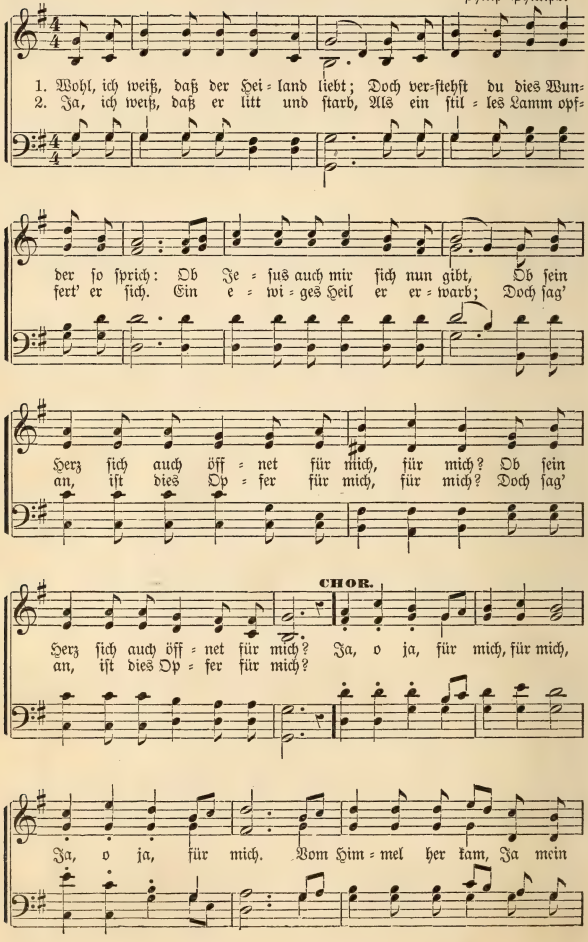
3 Rühmt seiner Liebe Wundermacht
Die euer Herz durchglüht,
Vor deren Licht die Sündennacht
Und Noth und Tod entflieht. [Chor.

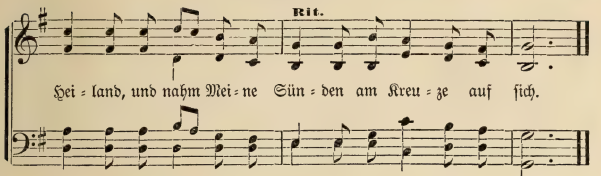
4 Rühmt seines Blutes Lebensquell,
Da wird der Schaden gut.
Wie Engel Gottes, rein und hell
Macht diese heil'ge Fluth. [Chor.

Nach dem Engl: G. Weiler.

14. Für mich.

Philip Phillips.





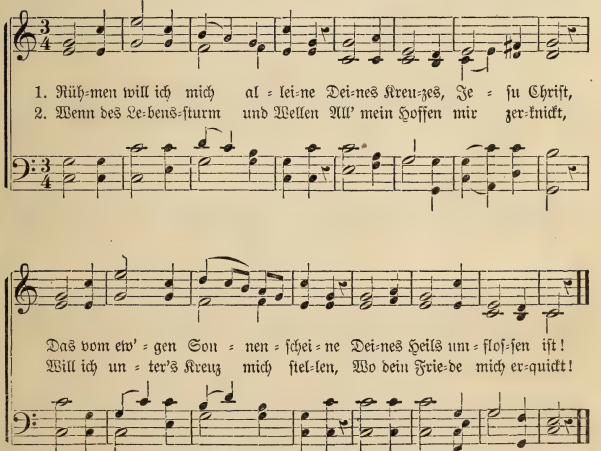
3 Man erzählt von der Sel'gen Glück,
Wo die Frommen sich freu'n ewiglich.
Doch ist dies mein ew'ges Geschick,
:‖: Ist die himmlische Heimath für mich, für mich? :‖: [Chor.

4 O Herr, höre mein fragend Herz,
Du allein nur verstehst mich, drum sprich:
:‖: Giebt's nicht nach viel Thränen u. Schmerz
Einen Heiland und Himmel für mich, für mich? :‖: [Chor.

Nach dem Engl: L. Röhl.

15. Dein Kreuz.

Ithamar Conkey.



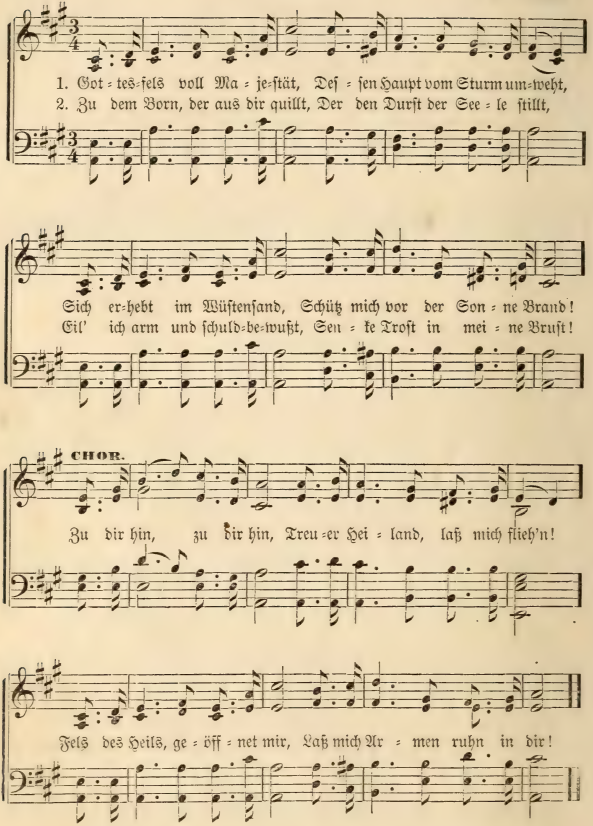
3 Wenn im Glanz und Wonneglücke
Mir die Welt entgegenlacht,
Richt' ich nach dem Kreuz die Blicke,
Weil nur dieß mich heilig macht.

4 Wohl und Weh, und Lust und Leiden,
Alles ist durch's Kreuz geweiht:
Dort nur quillt ein Born der Freuden,
Strömend durch die Ewigkeit!

Nach Sir John Bowring: P. H.

16. Gottesfels.

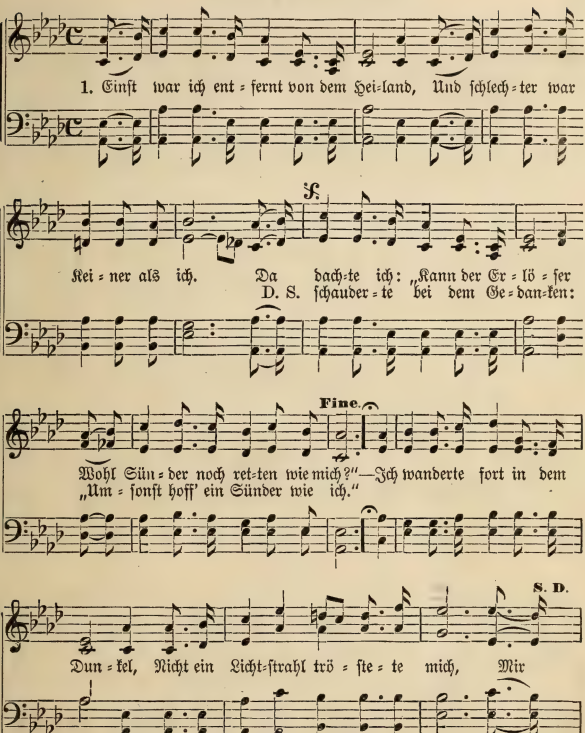
T. C. O'Kane.



3 Sichrer Port, des Schiffers Trost,
Ruhestatt vom Meer umtost,
Aus des Lebens Sorg und Müh'n
Laß in deinen Schutz mich flieh'n!
[Chor.

4 Rauscht um mich des Todes Fluth,
Will mir schwinden Kraft und Muth,
Oeffne dann des Himmelsthor,
Ziehe mich zu dir empor! [Chor.

Nach Fanny Crosby: C. F. Paulus.



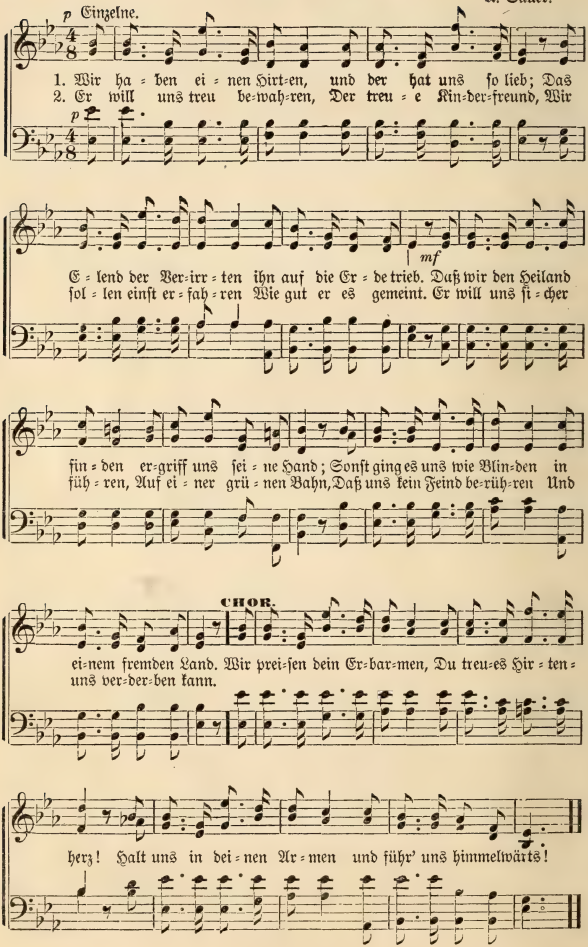
2 Doch da, in der dunkelsten Stunde
Rief sanft eine Stimme mir zu:
„Hör, Christus, der Freund der Verlor'nen,
Kann retten auch Sünder wie du!" —
Ich lauschte — und sieh, 's war der Heiland!
Und mein Herz flog jubelnd ihm zu.
„Herr, ich bin der größte der Sünder!"
Rief ich, „o, errette mich du!"

3 Dann faßt' ich sein Trostwort im Glauben;
Der Himmel kam auf mich herab.
Nie laß ich mir fernerhin rauben
Das Glück, das mein Heiland mir gab.
Nicht muß ich im Finstern mehr wandern,
Denn des Herrn Licht strahlet um mich;
Und fröhlich verkünd' ich es Andern:
„Er rettet auch Sünder wie ich!"

Nach Chs. L. Butler: C. F. Paulus.

18. Was wir haben.

A. Sauer.



(Vorige Melodie.)

1 Der Winter ist vergangen,
Er dünkt uns wie ein Traum,
Die Schlüsselblumen prangen
Schon knospen Busch und Baum;
:‖: Verklungen sind die Lieder
Der heil'gen Weihnachtszeit,
Doch seht schon ist uns wieder
Ein neues Fest bereit. :‖:

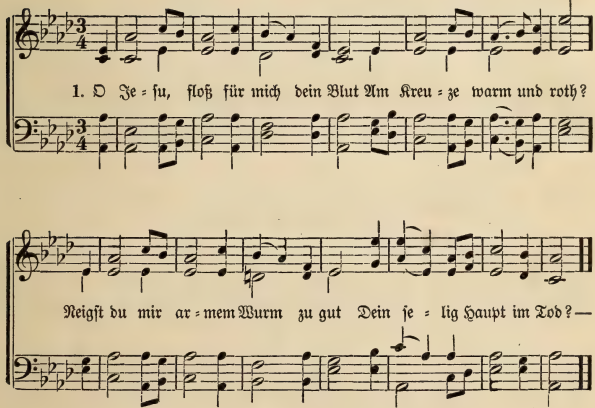
2 Man feiert's nicht im Zimmer,
Nein auf der grünen Au',
Nicht bei der Kerzen Schimmer,
Nein, unter'm Himmelsblau;
:‖: Des Christbaums dunkle Aeste,
Sind hin mit sammt der Frucht,
Nun wird im moos'gen Neste
Das Osterei gesucht. :‖:

3 Süß klang's in unsern Ohren
Zur Winternacht so kalt:
Der Heiland ist geboren,
Daß jauchze jung und alt.
:‖: Nun tönt's in allen Landen
Im Frühlingssonnenschein;
Der Herr ist auferstanden,
Deß freut euch Groß und Klein. :‖:

Gerok.

20. Ewig dein!

Stephen Jenks.



2 Und war es meiner Sünde Last,
Mein Elend, meine Schuld,
Die du am Holz des Fluches hast
Getragen voll Geduld? —

3 Birgt dort die Sonne ihr Gesicht,
Umflort ihr strahlend Bild,
Weil er, das Leben und das Licht
Der Welt, in Nacht sich hüllt: —

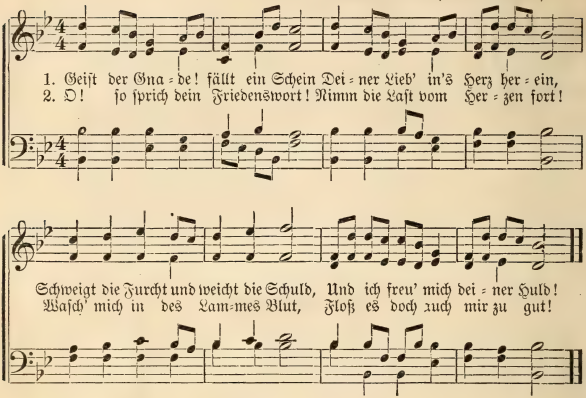
4 So barg auch ich voll Reu und Schmerz
Das Aug' in Scham und Gluth,
Bis mir dein Lieben schmolz das Herz
In milder Thränen Fluth! —

5 Und weil der reichste Thränenzoll
Die Schuld nicht decken kann,
Biet' ich mich selber ganz und voll
Dir, Herr! zum Opfer an!

Nach Isaac Watts: P. H.

21. Der Geist der Gnade.

William Batchelder Bradbury.

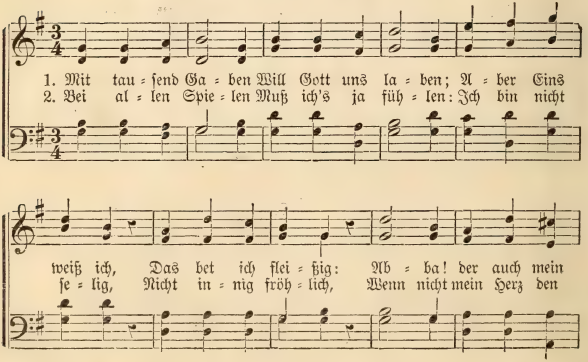


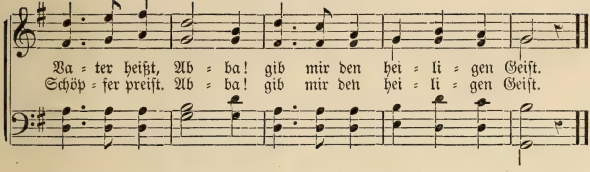
3 Meiner Kindschaft Siegel! Du
Gibst allein der Seele Ruh;
Ziehst schon jetzt mit Macht das Herz,
Geist von Oben! himmelwärts.

4 Doch, daß ich mich nicht verlier,'
Halt' mich fest zur Seite dir,
Wo mir Fried' und wahre Freud'
Blüht für Zeit und Ewigkeit!

Nach John Stocker: P. H.

22. Tausend Gaben.





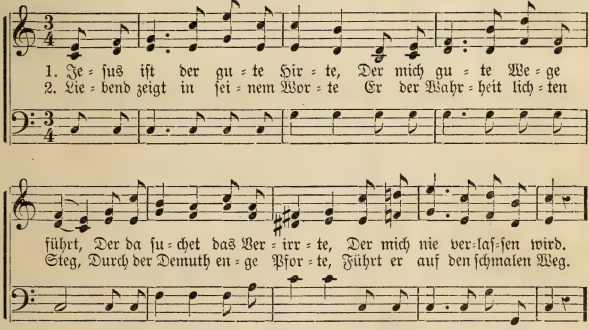
3 Gut ist's viel lernen,
Trägheit entfernen,
Aber das Beste,
Das Schönste, Größte:
Liebe zu dem, der Jesus heißt.
Abba! gib mir den heiligen Geist.

4 O Vater! leite
Mein Herz noch heute
Zu seiner Liebe;
Alles zerstiebe,
Was mich von meinem Heiland reißt.
Abba! gib mir den heiligen Geist.

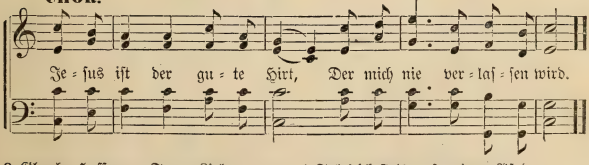
A. Knapp.

23. Der gute Hirt.

J. Schück. Arr. v. A. S.



CHOR.

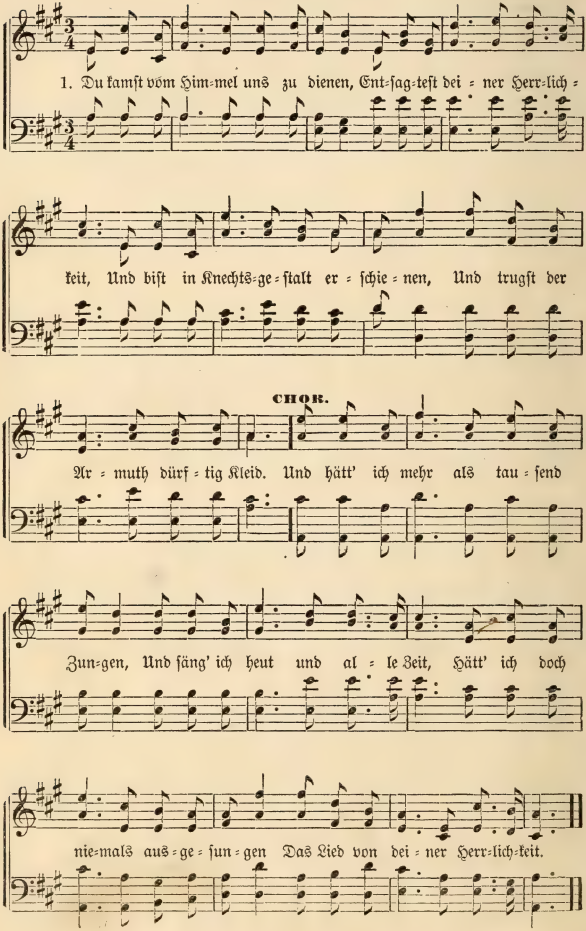


3 Glaube, Hoffnung, Treue, Liebe
Wirkt der Herr, der alles schafft,
Und er stärkt die frommen Triebe,
Gibt zur Uebung Lust und Kraft.
[Chor.

4 Folg' ich stets auf meinem Pfade
Seiner treuen Führung hier,
Oeffnet dort mir seine Gnade
Unverdient die Himmelsthür.
[Chor.

24. Nicht auszusingen.

A. Sauer.



2 Dein mitleidvolles Auge suchte
Was tief in Wüsten sich verlor;
Du segnetest, wo man dir fluchte,
Und blicktest still zu Gott empor.
[Chor.

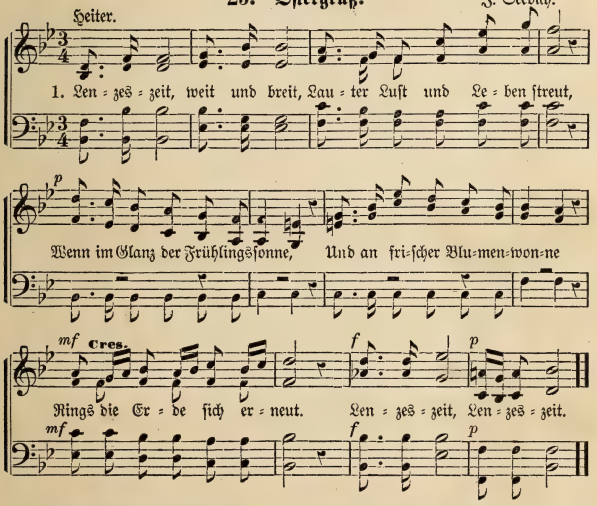
3 Die Kranken machtest du gesunden,
Und brachst den Hungrigen dein Brod,
Du gossest Oel in alle Wunden,
Und halfst den Sündern aus der Noth,
[Chor.

4 Du hast die tiefste Schmach getragen,
In unermeßlicher Geduld,
Und ließest an das Kreuz dich schlagen,
Zu sühnen deiner Brüder Schuld.
[Chor

5 Ach daß ich dir so fern geblieben,
Und kannte dich seit Jahren schon,
O heil'ge Liebe, lehr mich lieben,
Und mach' mein Herz zu deinem Thron.
[Chor.
Sturm.

25. Ostergruß.

J. Seebich.



2 Süßer Sang; Wonneklang
Strömt die ganze Welt entlang,
Und die Jubellieder rauschen,
Leise Liebesgrüße tauschen
Sie nach Klagen lang und bang.
Süßer Sang, Wonneklang.

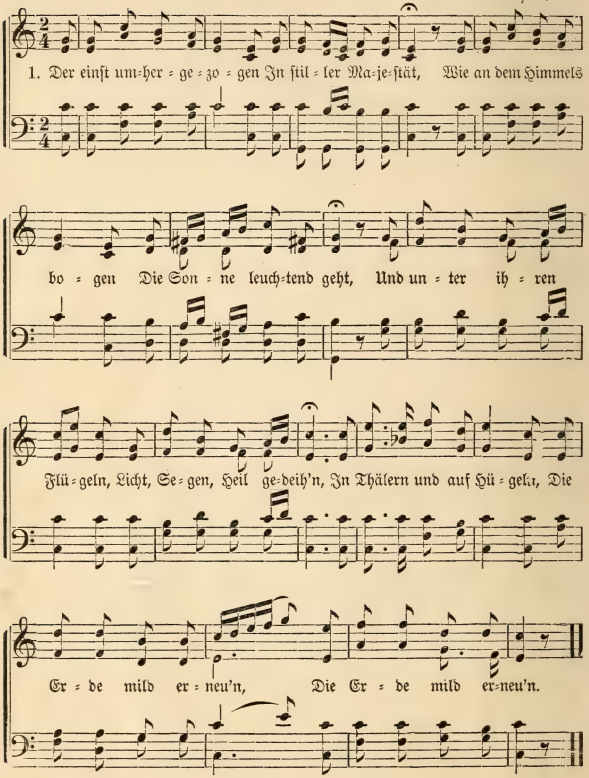
3 Herz! auch dein soll er sein,
Dieser Frühling hell und rein.
Wenn dein Herr, der überwunden
Auch in deine Trauerstunden
Tritt als Fürst des Friedens ein.
Herz auch dein soll er sein.

4 Weine nicht! — Osterlicht
Strahlt auch dir ins Angesicht:
Der aus Tod und Grab erstanden,
Löst auch dich von deinen Banden,
Weil er alle Fesseln bricht.
Weine nicht! Weine nicht.

5 Komm herbei! Seine Treu
Macht auch dich noch völlig frei,
Wo die Seelen ihm verglühen,
Fängt das Leben an zu blühen,
Und sein Quell, er fluthet neu.
Komm herbei! komm herbei!

26. Der heilige Menschensohn.

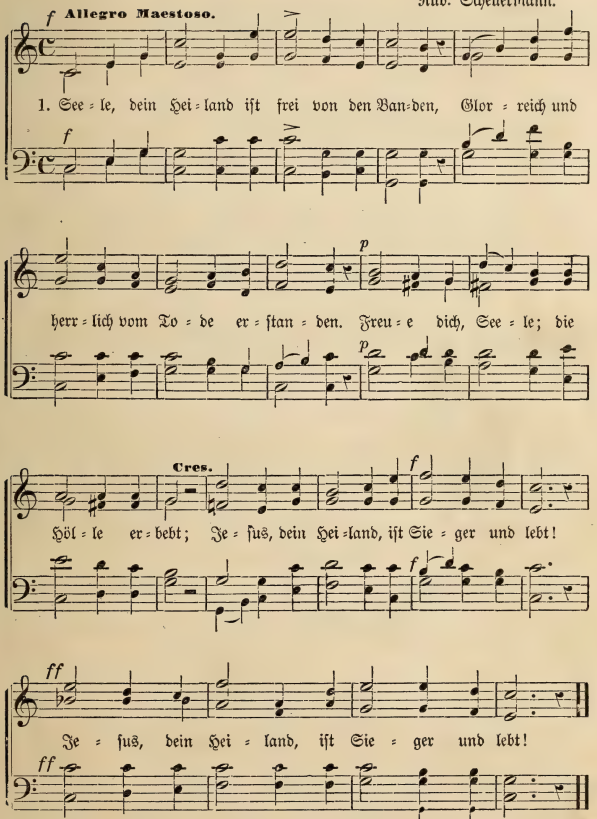
C. G. Lieberherr.



2 Der kam zu uns gezogen
Als heil'ger Menschensohn,
Von großer Lieb' bewogen,
Herab vom Himmelsthron.
Er blickte mit Erbarmen
Die Menschenheerden an,
Die hirtenlosen Armen,
:‖: Und half, wie's Niemand kann. :‖:

3 Kein Herz ist wie das seine,
Kein's liebet, wie er liebt,
Kein's achtet so das Kleine
Und gibt so, wie er gibt.
Wer kommt der ist willkommen,
Er stößet kein's zurück,
Und wen er angenommen
:‖: Den hält er fest im Blick'. :‖:

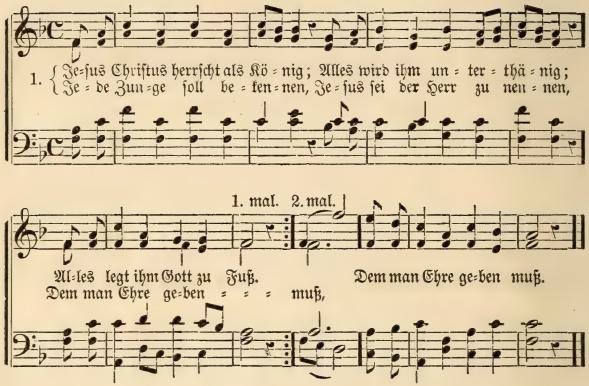
Rud. Scheuermann.



2 Freue dich, Seele, der Hölle Macht liege;
Sünde und Satan und Tod sind besieget.
Der im Triumphe dem Grab sich enthebt.
:‖: Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt! :‖:

3 Fasse dich, Seele, sei tapfer im Streite;
Jesus ist mit dir, und kämpft dir zur Seite;
Zage nicht, wenn auch der Tod dich umschwebt;
:‖: Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt! :‖:

28. Der Herrscher.



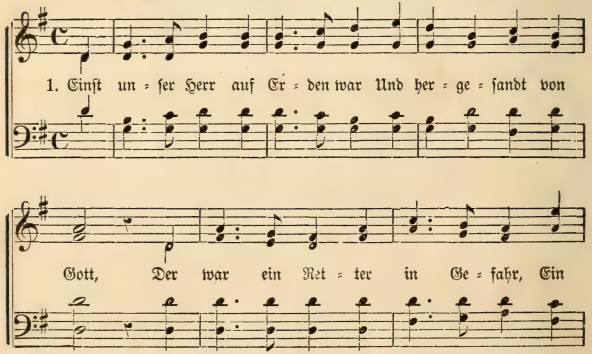
2 Jauchz ihm, Menge heil'ger Knechte!
Rühmt, vollendete Gerechte,
Und du Schar, die Palmen trägt,
Und ihr Märt'rer mit der Krone,
Und du Chor vor seinem Throne,
Der die Gottesharfen schlägt!

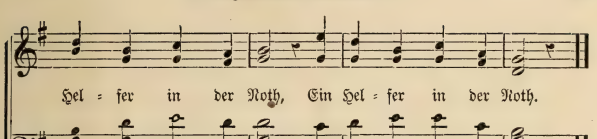
3 Ich auch auf den tiefsten Stufen,
Ich will glauben, reden, rufen,
Ob ich schon noch Pilger bin:
Jesus Christus herrscht als König!
Alles sei ihm unterthänig!
Ehret, liebet, lobet ihn!

Ph. Fr. Hiller.

29. Des Herrn Erdenwallen.

Reichart. Arr. v. A. S.





2 Er zog umher von Haus zu Haus
In niedriger Gestalt,
Und eine Kraft ging von ihm aus,
:||: Die heilte Jung und Alt. :||:

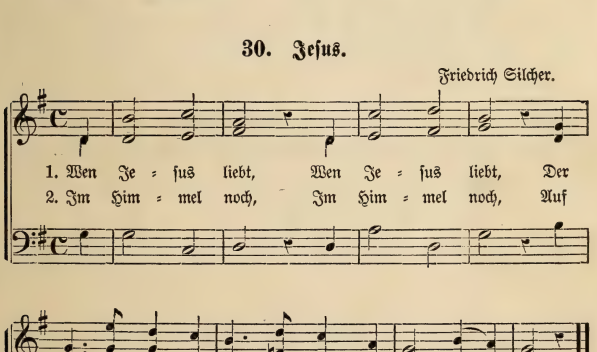
3 Wer elend war, blieb schüchtern stehn
Und klagte ihm sein Leid;
Ein Wort, ein Blick, dann war's geschehn,
:||: Das war ein' sel'ge Zeit. :||:

4 Wie kamen sie doch Jung und Alt,
Auf Bett und Bahr zu ihm,
Und gingen alle alsobald
:||: Geholfen wieder heim. :||:

5 Und er ist hier noch, dieser Mann,
Er hilft uns noch zur Stund',
Wenn gläubig kommen wir heran,
:||: So macht er uns gesund. :||:

30. Jesus.

Friedrich Silcher.



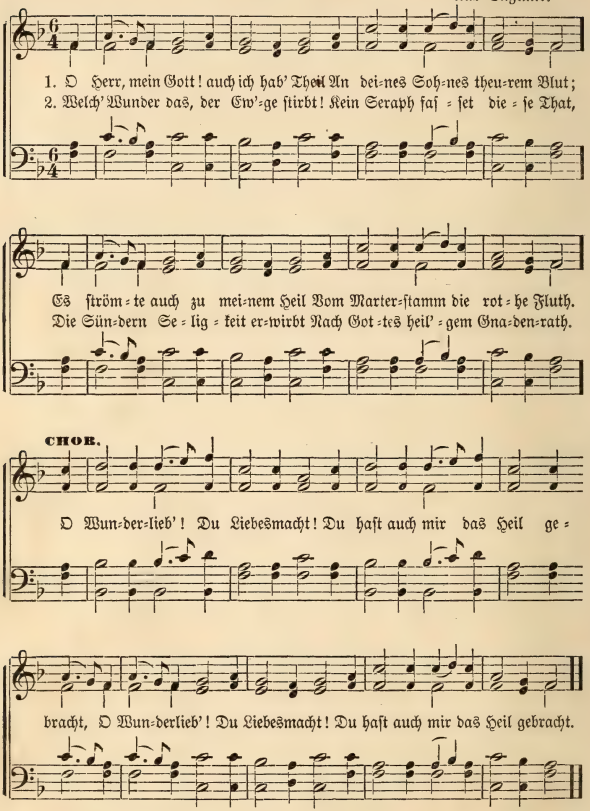
3 :||: Und gibt und schenkt :||
Der Gnaden viel
Ohn Maß und Ziel,
Und sorgt und denkt.

4 :||: Und liebt auch mich, :||:
Gibt auf mich Acht;
Drum Tag und Nacht,
So froh bin ich.

Wilhelm Hey.

31. Das große Wunder.

Aus England.

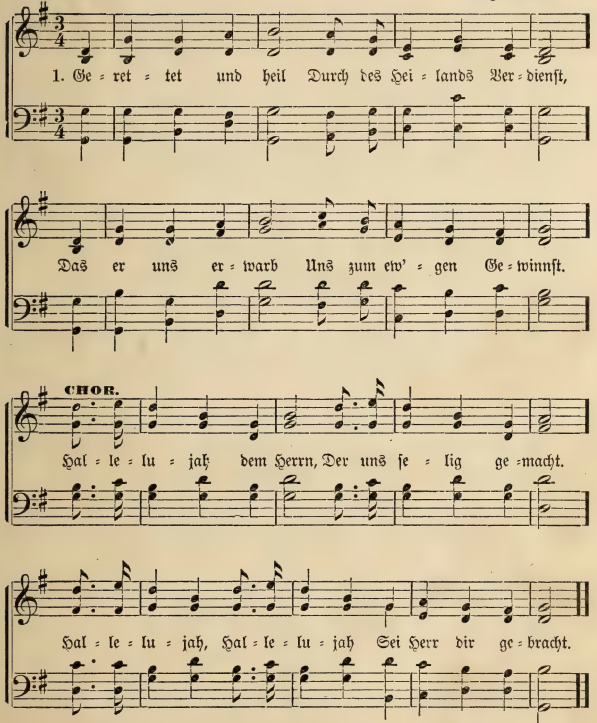


3 Ach, lange lag mein Geiſt in Haft,
Der ſchnöden Luſt und Eitelkeit!
Doch endlich ſuchte ich die Kraft,
Die mich aus Satans Macht befreit.
[Chor.

4 Getilgt iſt nun die Sündenſchuld,
Der Herr iſt mein und ich bin ſein.
In ihm genieß ich Gottes Huld,
Und waſch' in ſeinem Blut mich rein.
[Chor.

Nach Chs. Wesley: J. H. Horſt.

W. H. Doane.



2 Gerettet und heil
Und von Sünden befreit,
Mit Frieden erfüllt
Und das Herze erneut. [Chor.

3 Gerettet und heil!
Sein vergoßenes Blut
Floß segend vom Kreuz,
Und es fließt mir zu gut. [Chor.

4 Gerettet und heil!
O, so kommt doch herbei
Ihr Sünder gebeugt,
Denn dies Blut macht euch frei. [Chor.

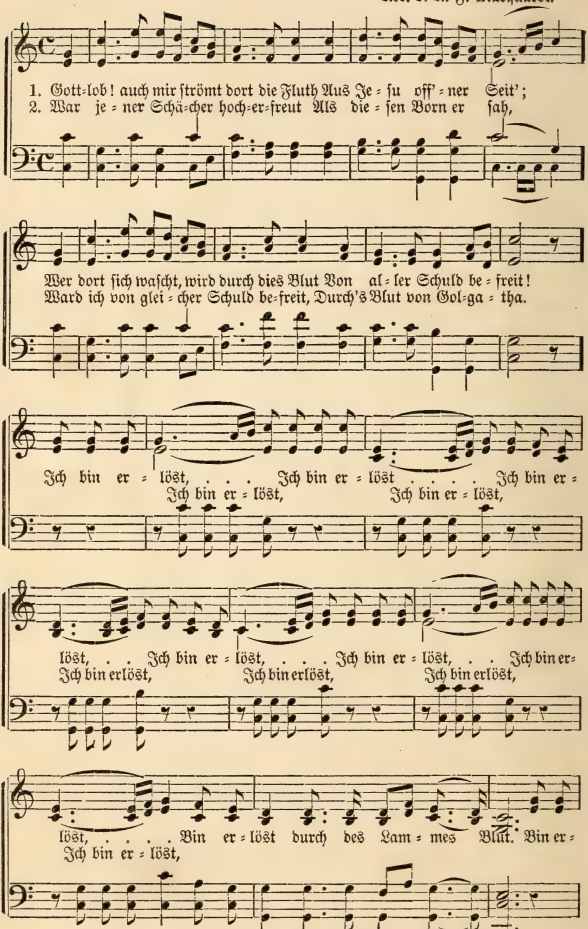
5 Gerettet und heil!
Einstens sing' ich's entzückt,
Wenn selig daheim
Mich der Himmel beglückt. [Chor.

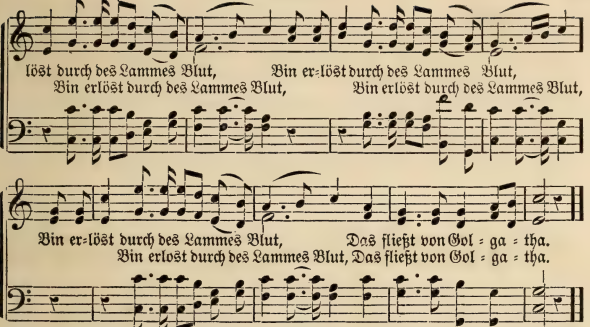
Nach Fanny Crosby: C. Röhl.

Copyright, 1875. By permission from BRIGHEST AND BEST.

33. Erlöst!

Arr. v. A. J. Marquardt.



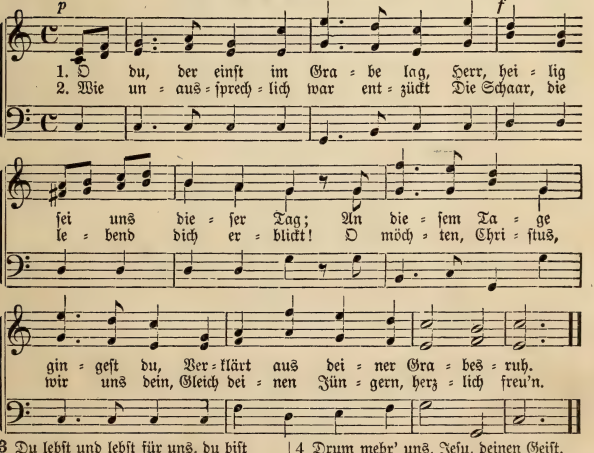


3 Dein theures Blut behält fürwahr!
Lamm Gottes! seine Kraft,
Bis es der blutgewaschnen Schaar
Das volle Heil geschafft.

4 Und wenn der arme Mund schon lang
Verstummt im Grabe ruht,
Preist droben noch mein Lobgesang
Des Heilands theures Blut.

Nach William Cowper: P. H.

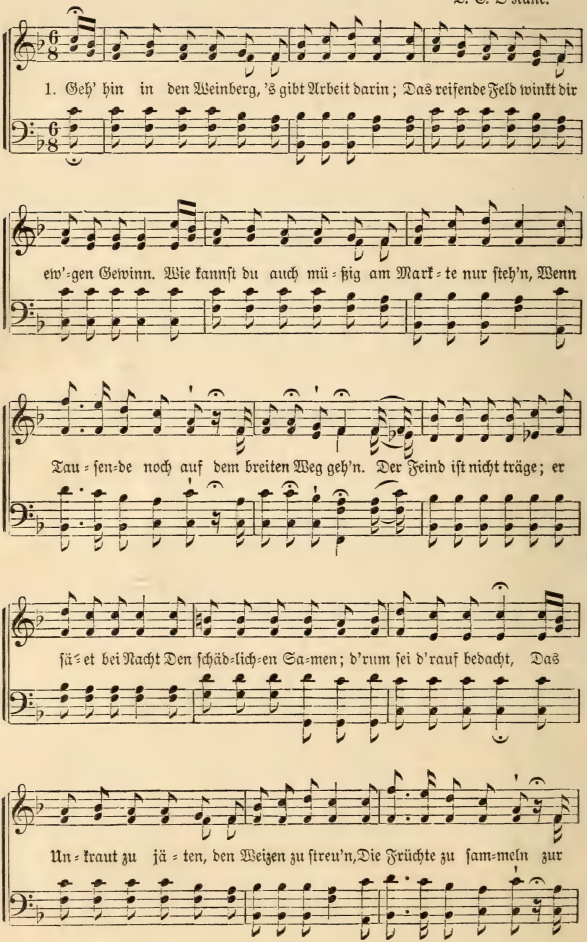
34. Jesu Auferstehung.

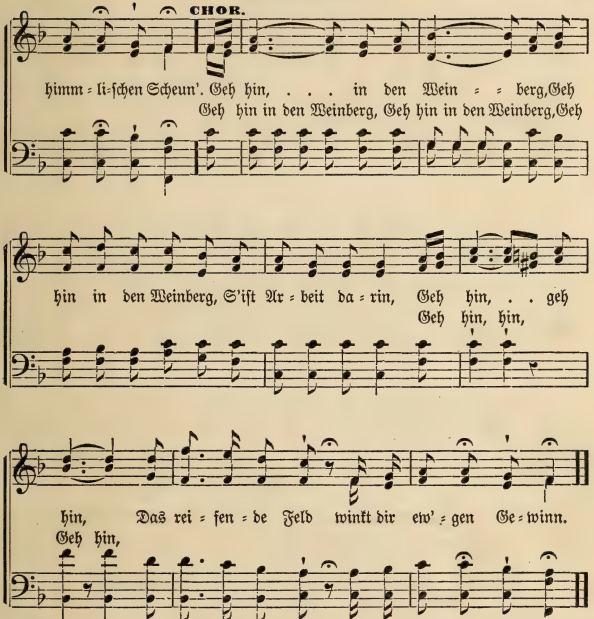


3 Du lebst und lebst für uns, du bist
Auch unser, unser Jesus Christ.
Du siehst und hörst uns, singen wir,
Und unser Loblied dringt zu Dir.

4 Drum mehr' uns, Jesu, deinen Geist,
Der stets an dich uns denken heißt;
Sei immer nah' uns, Jesu Christ,
Der du vom Tod erstanden bist.

T. C. O'Kane.


1. Geh' hin in den Weinberg, 's gibt Arbeit darin; Das reifende Feld winkt dir
ew'gen Gewinn. Wie kannst du auch müßig am Markte nur steh'n, Wenn
Tausende noch auf dem breiten Weg geh'n. Der Feind ist nicht träge; er
säet bei Nacht Den schädlichen Samen; d'rum sei d'rauf bedacht, Das
Unkraut zu jäten, den Weizen zu streu'n, Die Früchte zu sammeln zur



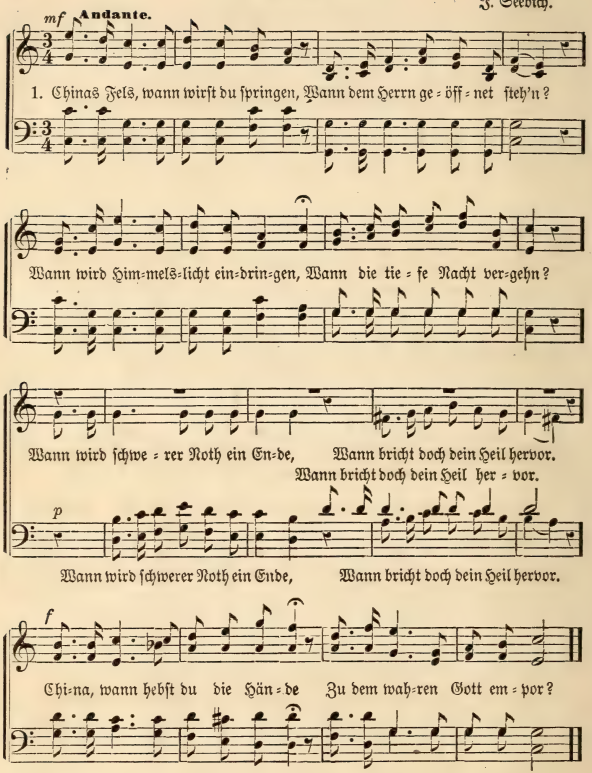
2 Geh' hin in den Weinberg; ich hab' dich erkauft
Mit heiligem Blute; drum bist du getauft.
Dein Wollen und Denken, dein Haben und Sein
Und was du besitzest — das ist alles mein.
Ich litt ja den Kreuztod auch willig für dich,
So bring auch das kleinere Opfer für mich;
Sieh' meine fünf Wunden, sieh' an meinen Schmerz,
Und weih' mir dein Leben und gib mir dein Herz. [Chor.

3 Geh' hin in den Weinberg, noch währet der Tag.
Der Weinberg des Herrn liegt schon lang genug brach.
Schon dämmert's im Westen, schnell eilet die Zeit,
D'rum wache und glaube und sei stets bereit.
Bald nahet der Abend 'sTagwerk ist vollbracht,
Herein bricht der Ewigkeit dunkele Nacht.
Wohl dir, wenn du freudig das deine gethan!
Dir bricht dann ein ewiges Morgenroth an. [Chor.

Nach dem Engl: C. Rochl.

36. Chinas Fels.

J. Seebich.

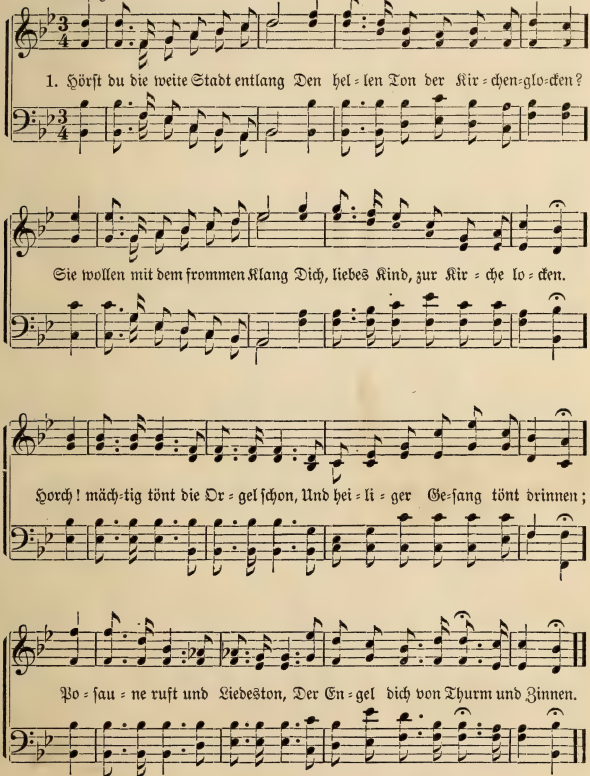


2 Zehn Millionen ohne Hoffen,
Sinken jährlich in das Grab.
Ihnen steht kein Himmel offen,
Ach! sie schützt kein Hirtenstab.
Keine holde Friedenskunde
Tilgt des Todes Bitterkeit.
Aus dem grausen Höllenschlunde
Kein Erlöser sie befreit.

3 Herr der Ernte, deine Rechte
Hat ja alle Rettermacht.
Segne beide Knecht' und Mägde,
Dort in Chinas Geistesnacht.
Laß sie froh und muthig zeugen
Von dem Heil in Gottes Sohn.
Daß sie nimmer, nimmer weichen,
Sei ihr Schild und großer Lohn!

G. Weiler.

Gemäßigt. J. Seebich.

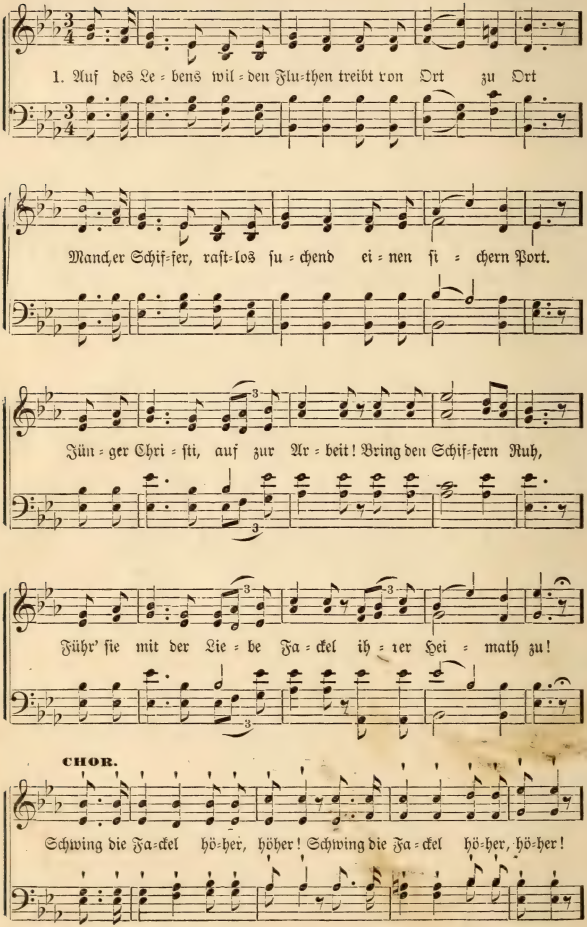


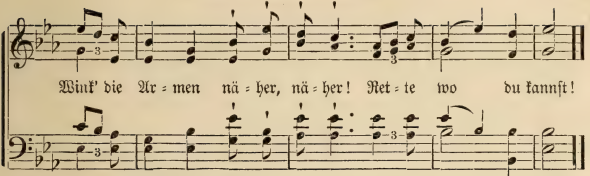
2 Und warum rufen sie dich hin
Mit Wort und Blick und mit Geberden?
Weil Gott, der Höchste, wohnt darin,
Die Kirche ist sein Haus auf Erden.
Und du sollst deinem Heiland dort
Dein ganzes Herz zu eigen geben,
Sollst hören Gottes heil'g.s Wort
Und lernen als sein Kind zu leben.

3 D'rum thu' wie er als Knabe that
Da er zum Haus des Vaters eilte,
Und oft und gern im hohen Rath
Der Lehrer andachtsvoll verweilte,
Ja komm! denn wo versammelt sind
Zwei oder drei in seinem Namen,
Ist er bei ihnen, liebes Kind,
Und spricht zu ihrem Thun sein Amen.

38. Rette, wo du kannst.

T. C. O'Kane.



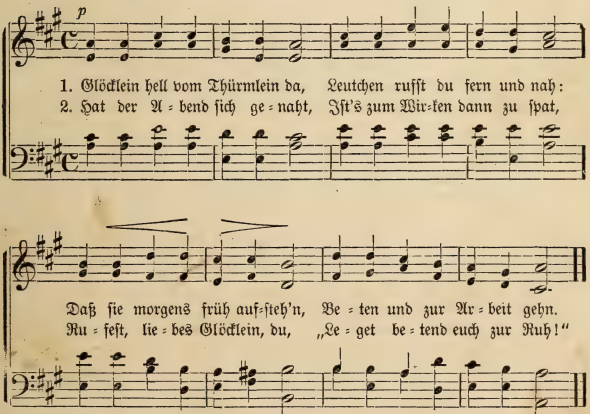


2 Wie des Leuchtthurms helle Flamme jede Nacht durchbricht,
So erglänz' am dunkeln Strande deiner Fackel Licht!
Manches Fahrzeug treibt, zertrümmert von des Sturmes Hand,
Auf der Wogen wilder Brandung nach dem öden Strand. [Chor.

3 Und auch mancher arme Schiffer kämpft mit Fluth und Tod,
Eil' in deines Meisters Namen, hilf ihm in der Noth!
Reiche freundlich ihm die Rechte, wär's der Aermste gleich,
Du errettest eine Seele für das Himmelreich! [Chor.

Nach Wm. Hunter: C. F. Paulus.

39. Das Glöcklein auf der Dorfkirche.



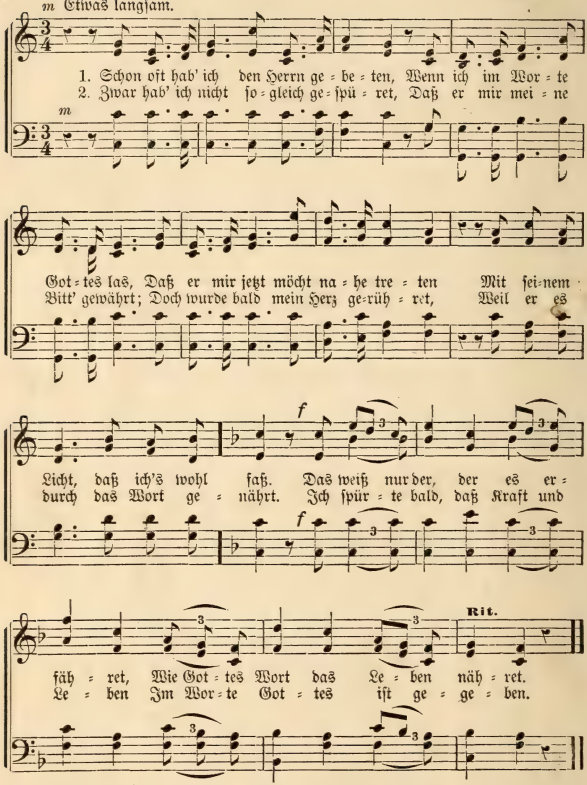
3 Kommt der Sonntag, kommt ein Fest,
Glöcklein, du dich hören läßt,
Sprichst mich an in Freud und Leid,
Zeigst mir meine Lebenszeit.

4 Liebes, süßes Glöcklein mein!
Immer will ich lauschen dein;
Und dein letzter Abendschlag
Führe mich zum Himmelstag.

Wadenfeld.

40. Preis des Wortes Gottes.

C. G. Lieberherr.



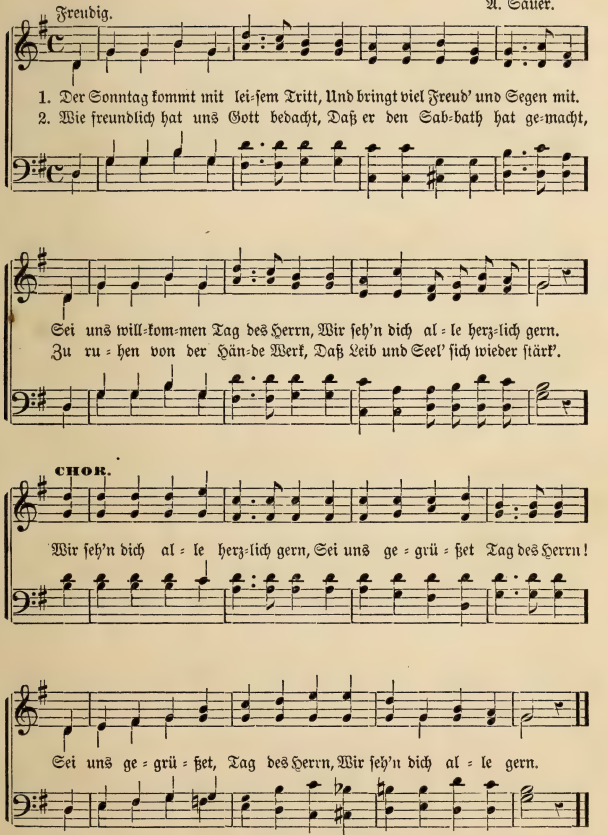
3 Ich wurde oft so hoch entzücket,
Daß ich das Eitle ganz vergaß,
Weil mich das Wort des Herrn erquicket,
Das ich voll Heilsbegierde aß.
Das gab mir neue Luft und Liebe,
Zu fühlen solche Geistestriebe.

4 Die Kraft, die Speis', dies himmlisch Man=
Gib, Herr, mir täglich für den Geist, [na
So will ich gleich der frommen Hanna
Dich rühmen, preisen allermeist.
Denn nichts kann meine Seel' erquicken,
Als du, du nur kannst mich beglücken.

C. G. Lieberherr.

A. Sauer.

Freudig.

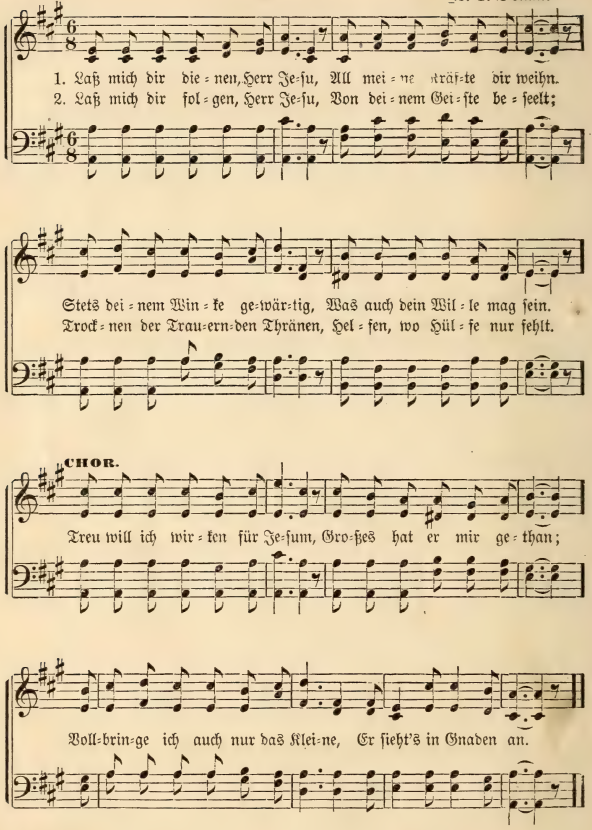


3 Zur Kirche ruft der Glockenschall,
Er tönet über Berg und Thal.
Wir sind jetzt auch schon groß genug
Und folgen gerne diesem Zug.
[Chor.

4 Von innen und von außen rein
Soll jedes Kind am Sonntag sein,
Von Lärm und wildem Spiele fern,
So hat's der Herr am Sabbath gern.
[Chor.

42. Christi Knecht.

T. C. O'Kane.

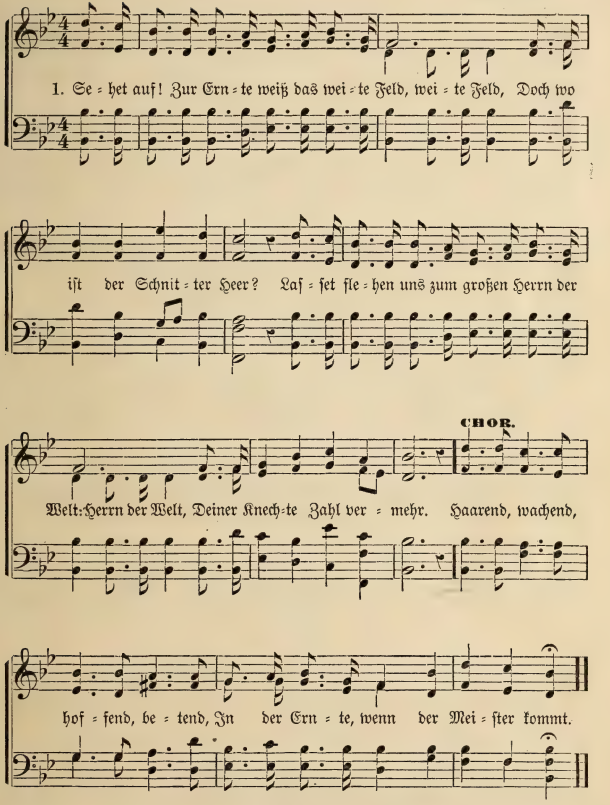


3 Sende mich Herr zu den Armen,
Seufzend in Kummer und Weh;
Füll mich mit deinem Erbarmen,
Daß ich zu retten versteh. [Chor.

4 Zu dir, dem liebenden Hirten,
Freundlich laß laden mich ein.
Willst sie ja herrlich bewirthen,
Die sich zum Dienste dir weihn. [Chor.

G. Weiler.

T. C. O'Kane.



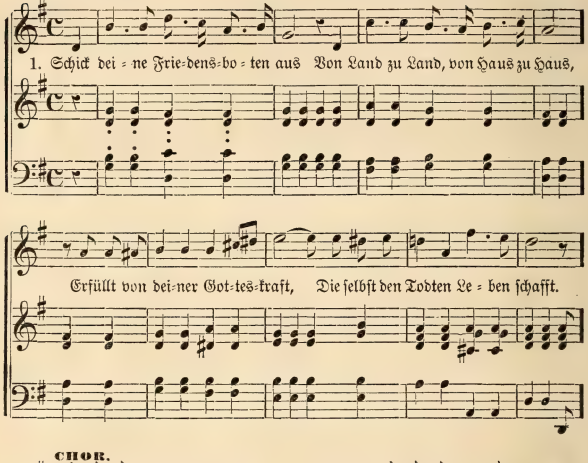
2 Können wir auch nicht mit mächt'gen
:||: Schnitter Schaar :||:
Sammlen reiche Garben ein.
Auch die kleine Aehre wird am :||: Jubeljahr :||:
Droben nicht verloren sein. [Chor.

3 Säume Keines doch in's weite :||: Feld zu gehn, :||:
Kostet's Mühe auch und Schweiß.
Nur der treue Knecht wird vor dem :||: Herrn bestehn; :||:
Ihm nur wird des Sieges Preis. [Chor.

Nach T. C. O'Kane: G. Weiler.

44. Missionslied.

Marschmäßig. Deutsche Weise. Arr. v. A. S.

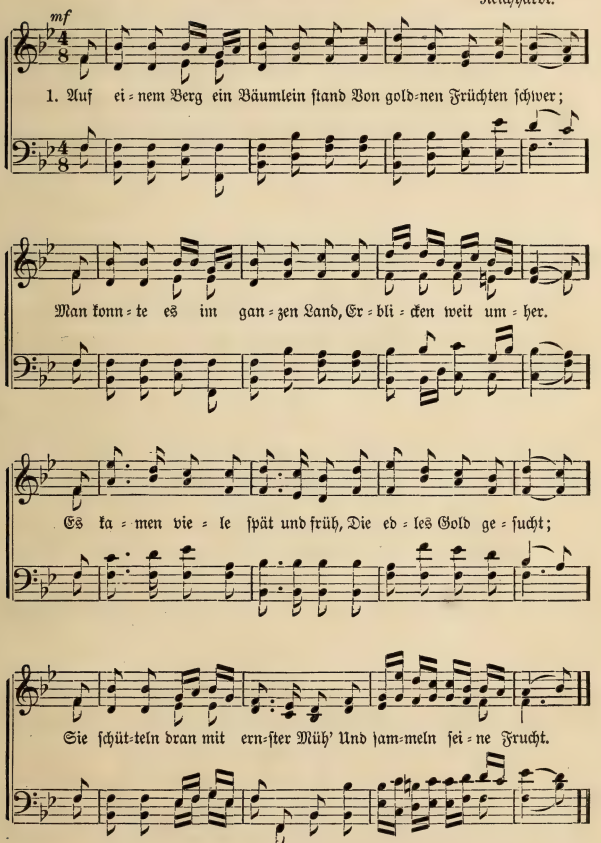


2 Laß du durch deines Geistes Wehn
Die matten Todtenbein erstehn,
Und hauch' damit sie dein sich freun'
Auch ihnen neues Leben ein. [Chor.

3 Laß deines Reiches Herrlichkeit
Uns seh'n, die in der letzten Zeit
Die Menschenwelt von Pol zu Pol
Mit Lob und Dank erfüllen soll. [Chor.

F. W. Krummacher.

Reichhardt.



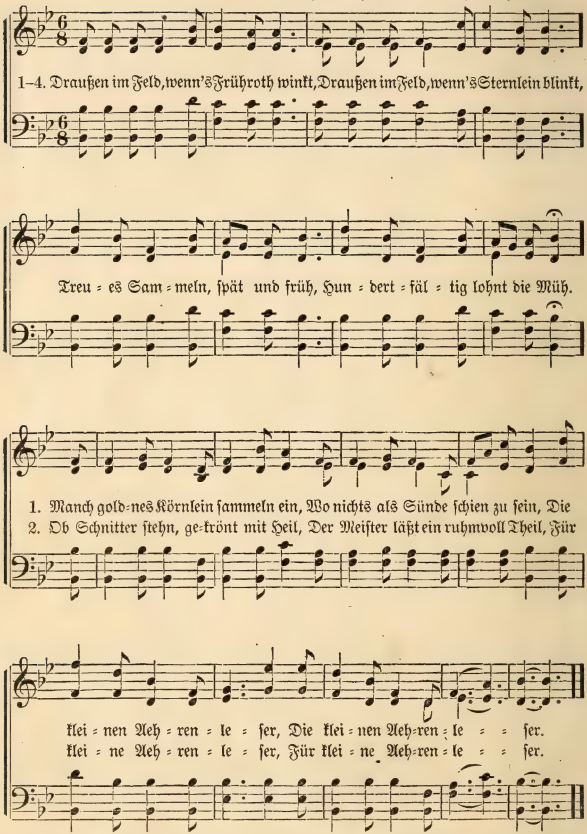
2 Doch nimmt der Reichthum nimmer ab,
Das Bäumlein wird nicht leer;
Fällt gleich ſo manche Frucht herab,
Es wachſen and're her.

Wie heißt das Bäumlein und wo ſteht's
Auf dieſer Erde Raum?
Wer hat's geſeh'n? Und wer erräth's? —
Die Bibel iſt der Baum.

Dr. Barth.

46. Die kleinen Aehrenleser.

Aus Heavenly Carols. J. H. Kurzenknabe.

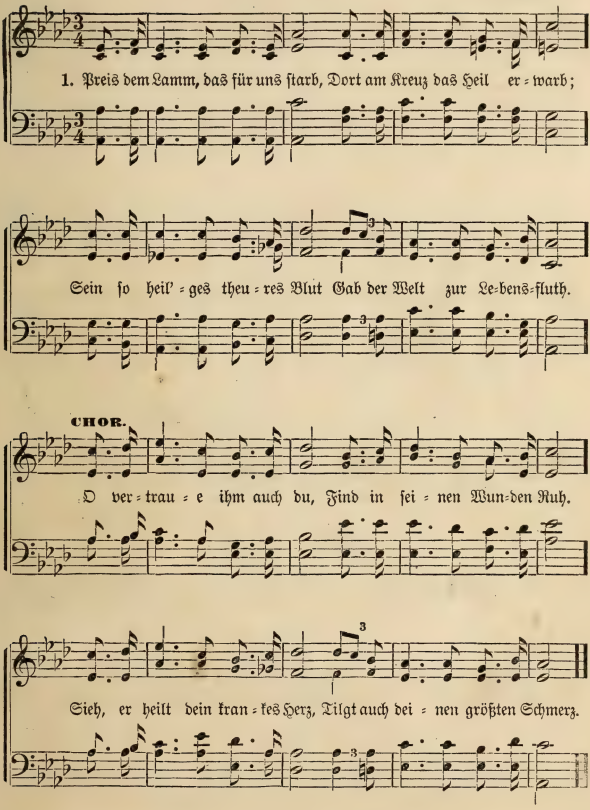


3 Drum laßt uns nimmer, nimmer ruhn,
Es giebt ein heil'ges Werk zu thun,
Für kleine Aehrenleser, für kleine Aehrenleser.

4 Und wird der Treue einst ihr Lohn,
Dann funkelt auch die Lebenskron
Für kleine Aehrenleser, für kleine Aehrenleser.

Nach J. H. K: G. Weiler.

T. C. O'Kane.



2 Preis dem Lamm, es trug die Schuld,
Bracht' uns wieder Gottes Huld.
Sterbend hat er uns versöhnt,
Uns, sein Volk mit Heil gekrönt. [Chor.

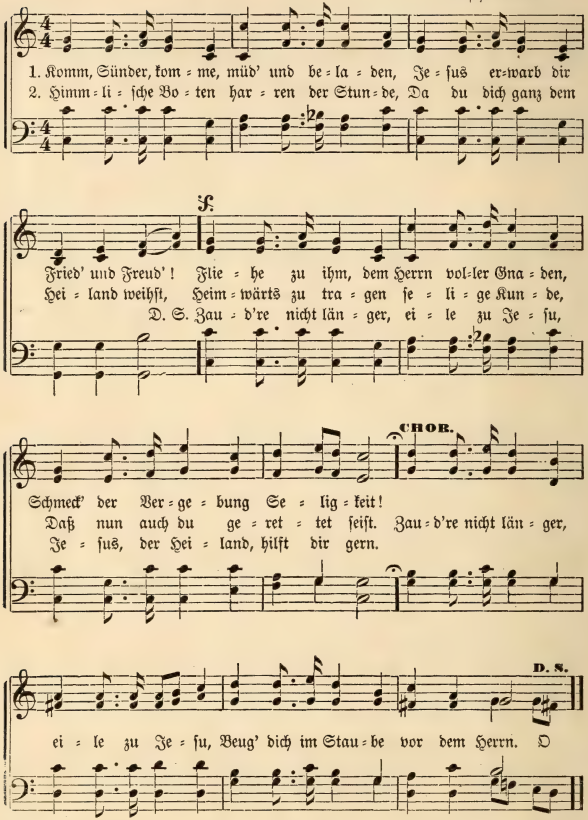
3 Preis dem Lamm! Aus Grabes Thor
Trat so siegreich er hervor.
Unser auferstandnes Haupt,
Hat dem Tod die Macht geraubt. [Chor.

Nach dem Engl: G. Weiler.

Copyright, 1881, by T. C. O'Kane.

48. Eile zu Jesu.

Deutsche Melodie.

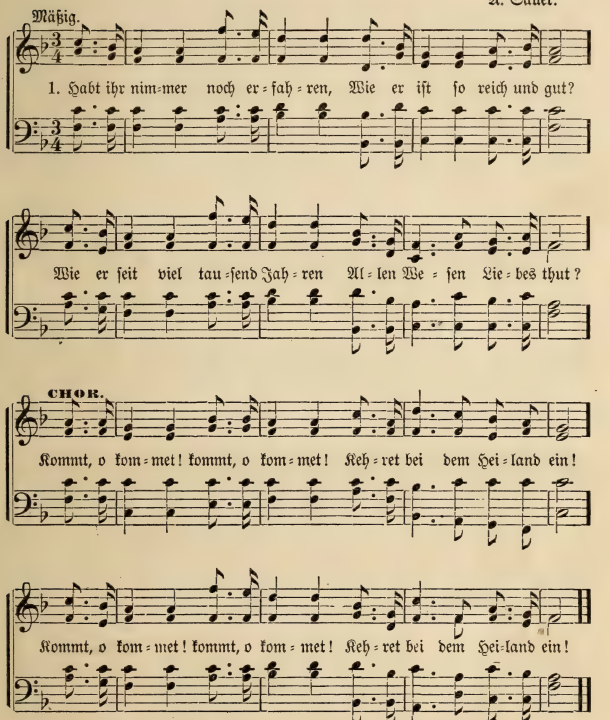


3 Freud' ist im Himmel und Freude auf Erden,
Wenn ein Verirrter Buße thut.
Auch dir kann heute Gnade noch werden
Durch des Erlösers heiliges Blut.
[Chor.

4 Komme zu Jesu! was du begehrest,
Bietet dir seine Freundlichkeit.
Heut ist der Tag, daß du dich bekehrest,
Morgen vielleicht ist's nicht mehr Zeit.
[Chor.

Nach T. C. O'Kane: C. F. Paulus.

A. Sauer.



2 Liebend hat er auch gesehen
Manches lange Jahr nach euch;
Wollet endlich ihn verstehen,
Menschen, kommt in Gottes Reich!
[Chor.

3 Segnend in der Menschen Mitte
Ist er jeder Seele nah!
Zu gewähren jede Bitte
Steht er immer freundlich da.
[Chor.

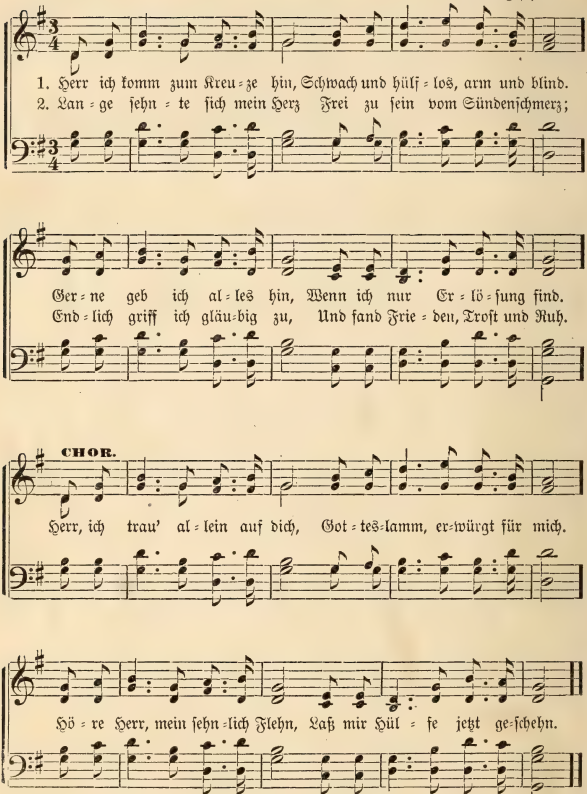
4 Soll der Taumel ewig währen?
Sprecht, wie lang ihr sucht und irrt?
Wollt ihr nicht zu Jesu kehren
Welcher winkt, ein treuer Hirt?
[Chor.

5 Kommt und laßt uns Herberg nehmen,
Kehret bei dem Heiland ein.
Da wird Sehnen bald und Grämen,
Welt und Schmerz vergangen sein.
[Chor.

M. v. Schenkendorf.

50. Zum Kreuze.

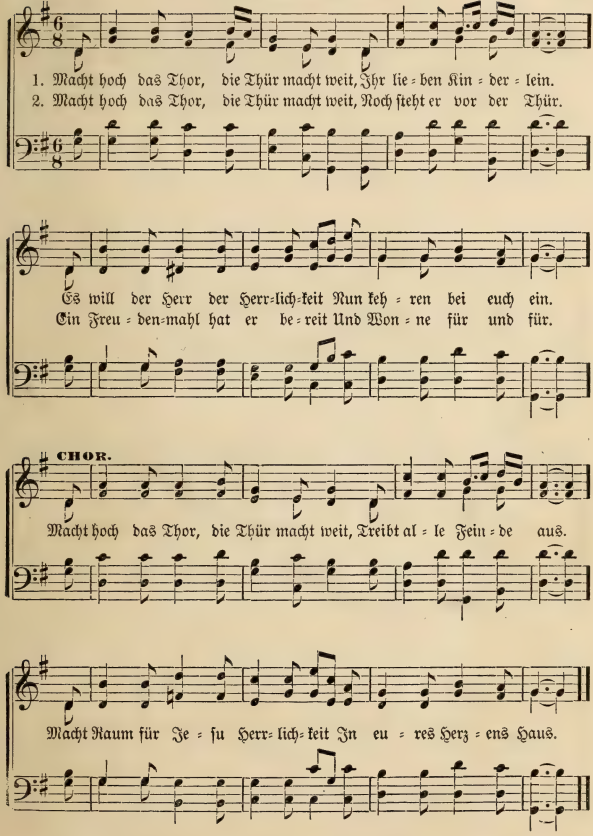
Wm. G. Fischer.



3 Nun sei Alles dir geweiht,
Hab und Güter dieser Zeit;
Leib und Seel' sei ewig dein,
Laß sie dir geheiligt sein. [Chor.

4 Herr, ich weiß, dein theures Blut
Floß am Kreuz auch mir zu gut;
Mach mein Herz zu deinem Preis,
Licht und rein wie Schnee so weiß.

Nach dem Engl: J. A. Reiß. [Chor.



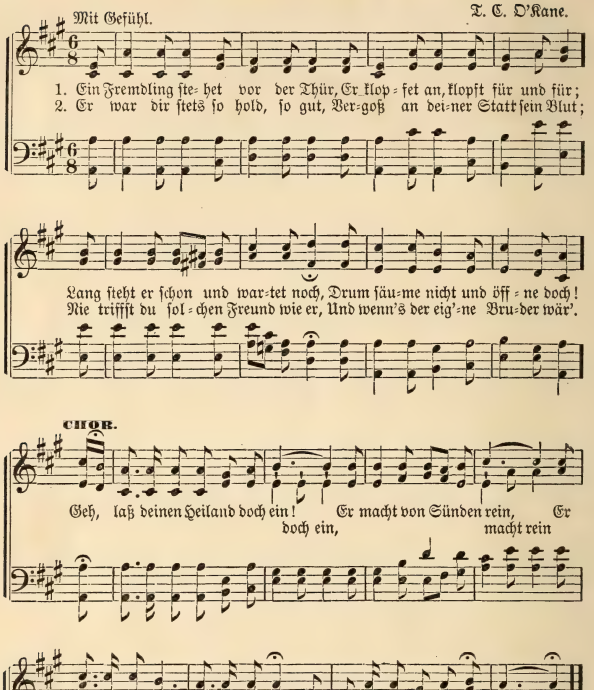
3 Macht hoch das Thor, die Thür macht weit,
Er klopft noch immer an.
O machet auf, 's ist hohe Zeit,
Daß er einkehren kann. [Chor.

4 Das Thor ist hoch, die Thüre weit,
Zu uns'res Herzens Saal.
O Heiland, kehre ein noch heut,
Und halte Abendmahl. [Chor.

H. Geerdes.

52. Das Anklopfen des Heilands.

T. C. O'Kane.



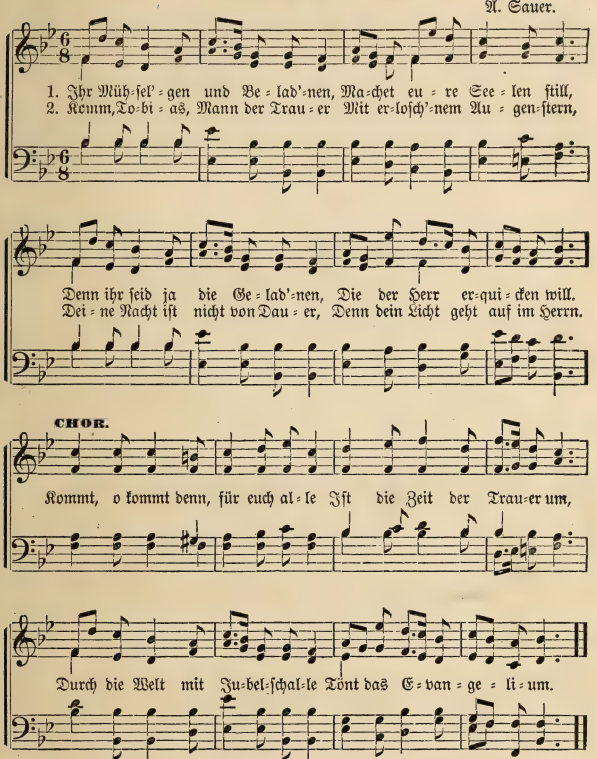
3 Der Sünderfreund, voll Lieb und Huld,
Will tilgen alle deine Schuld,
Und aus der ew'gen Flammen Pein
Dich retten in sein Reich hinein.
[Chor.

4 „Schließ auf dein Herz!" spricht er zu dir,
„Ich will dich lehren, folge mir!"
O thu' ihm auf, er ist es werth,
Der Einlaß jetzt von dir begehrt.

Nach dem Engl: C. F. Paulus.

53. Kommt, es ist alles bereit.

A. Sauer.



3 Hiob, von den Trauerboten
Wird dir keiner wieder nah'n,
Denn für dich und deine Todten
Brach ein Tag der Freuden an.
[Chor.

4 Lazarus, krank und voll Kummer,
Welt vergessen, nackt und bloß:
Komm, dir winkt zu süßem Schlummer
Deines Samariters Schoos. [Chor.

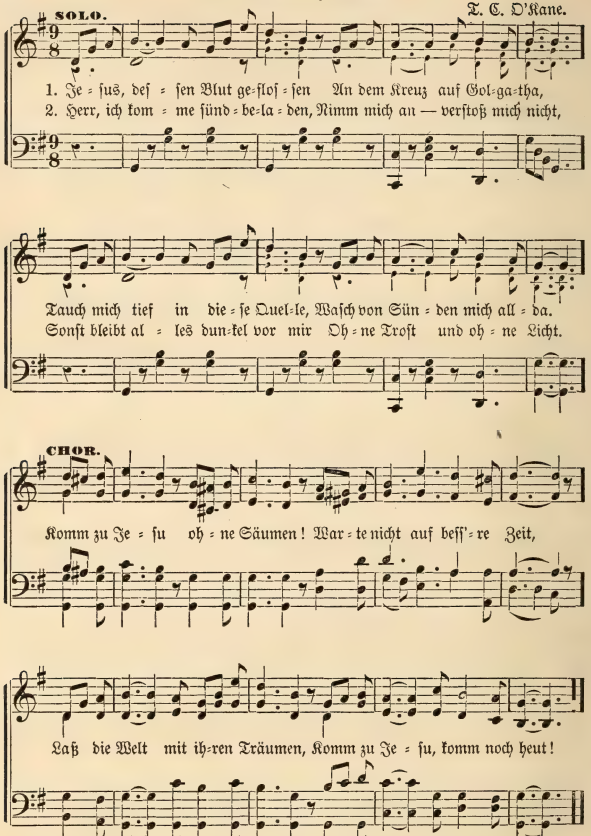
5 Zöllner, den die Reue quälet,
Heb den trüben Blick empor,
Denn schon hat dich beigezählet,
Christus, der Gerechten Chor.
[Chor.

6 Simeon, wohlauf zu loben,
Ihn, den deine Augen sahn,
Der vom Himmel kam, hat droben
Dir die Pforten aufgethan. [Chor.

Jul. Sturm.

54. Komm zu Jesu.

T. C. O'Kane.

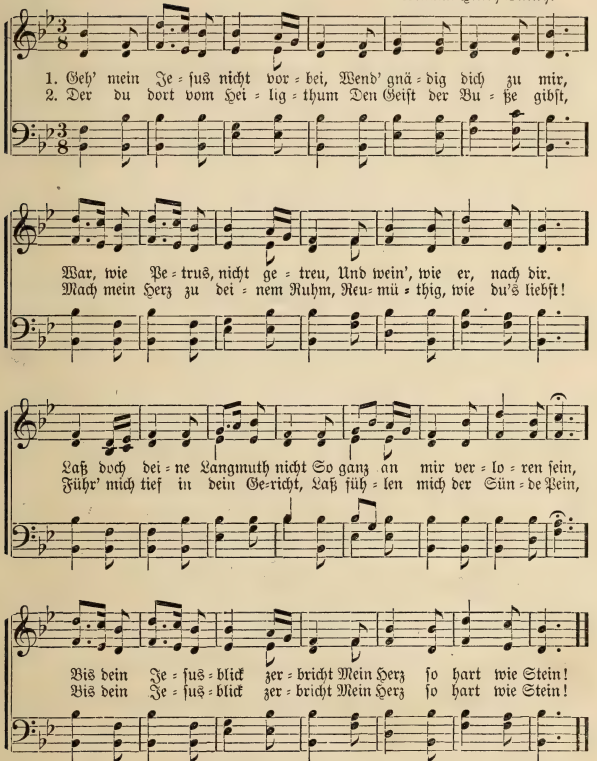


3 Auf dein Wort, Herr, komm ich zu dir,
Denn es ruft mir freundlich zu:
„Kommt mühselig und beladen
Zu mir her, und findet Ruh." [Chor.

4 Lasse deinen Geist mich leiten
Auf der schmalen Lebensbahn,
Bis mir einst das Thor des Himmels
Wird aus Gnaden aufgethan. [Chor.

Nach dem Engl: J. A. Reiß.

William Henry Oakley.



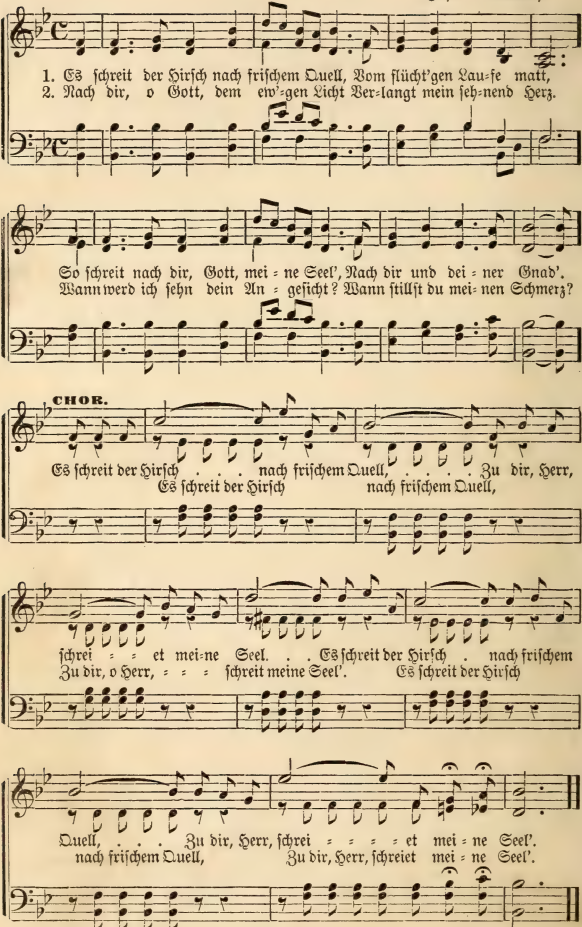
3 Laß mich, Herr! nicht untergehn!
Ach, laß dein Angeſicht
Leuchten mir aus Himmelshöhn
Voll Leben, Lieb' und Licht,
Bis dein Mund in's Herz mir ſpricht
Dein ſüßes Friedenswort hinein,
Bis dein Jeſusblick zerbricht
Mein Herz ſo hart wie Stein!

4 Der du in des Todes Nacht
In heil'gem Liebestrieb,
Eh' du riefſt: „Es iſt vollbracht!“ —
Noch batſt: „Vergib! Vergib!“ —
Laß, was dort dein Mund noch ſpricht,
Mir gehen tief in's Herz hinein,
Bis dein Jeſusblick zerbricht
Mein Herz ſo hart wie Stein!

Nach Charles Wesley: P. H.

56. Nach Gott.

John R. Sweney.



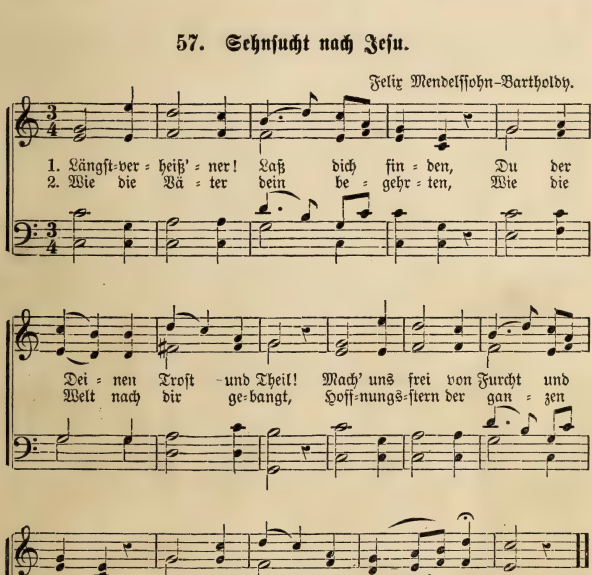
3 Mit Wehmuth denk' ich jener Zeit,
Da du so innig nah,
Da ich im Leid wie in der Freud'
Nur deine Liebe sah. [Chor.

4 Nun ist es dunkel um mich her,
Mir strahlt kein tröstend Licht.
Auf dich allein hoff' ich, o Herr,
Denn du verläßt mich nicht. [Chor.

Nach Lyte: C. F. Paulus.

57. Sehnsucht nach Jesu.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.



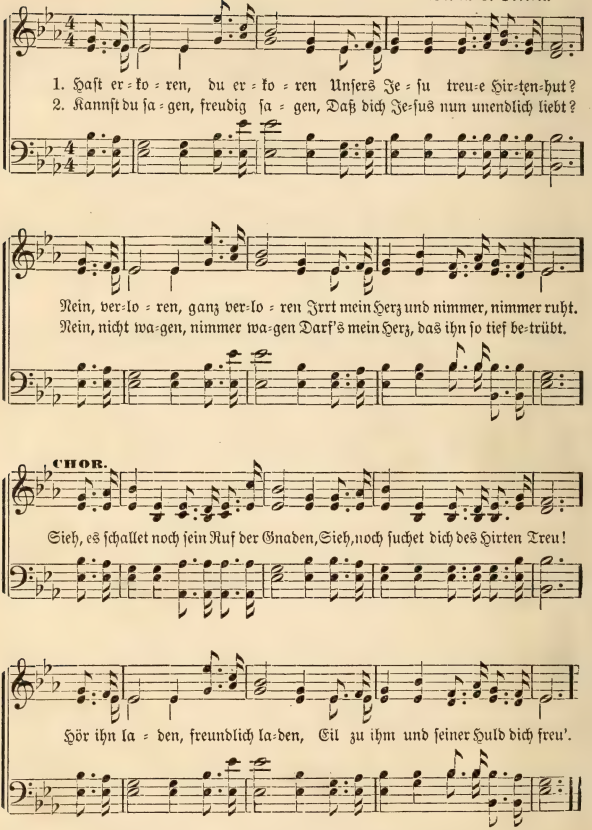
3 Um dein Volk dir zu erretten,
Wirst du, König, selbst zum Kind;
Komm, zerbrich auch unsre Ketten,
Weil auch wir die Deinen sind!

4 Laß auch uns im tiefsten Herzen
Herrschen deinen Geist allein,
Führ' durch deines Todes Schmerzen
Uns in's Reich des Lebens ein! —

Nach Charles Wesley: P. H.

58. Der Hirtenruf.

Dr. A. B. Everett.



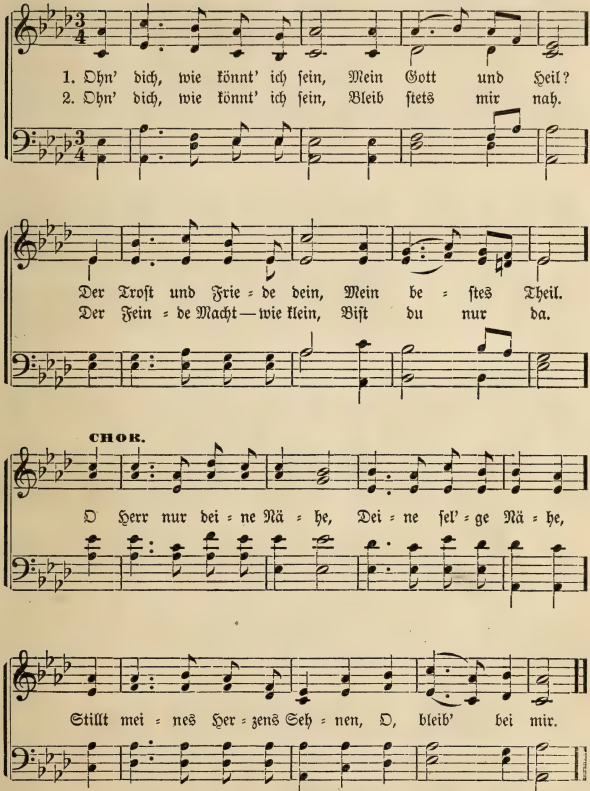
3 Willst du weilen, länger weilen,
In der Sünde, bis es einst zu spät?
Nein, will eilen, jauchzend eilen,
Weil die Thür auch mir noch offen steht.
[Chor.

4 Laß dich finden, laß dich finden,
Auch von mir, o großer Retter du.
Laß verschwinden, ganz verschwinden,
Meine Last und schenk dem Herzen Ruh.

Nach M. B. C. Slade: G. Weiler. [Chor.

59. O, bleib bei mir!

Rev. Robert Lowry.



3 Ohn' dich, wie könnt ich sein,
In Freud und Leid,
Nimm du mein Alles ein,
Dir sei's geweiht. [Chor.

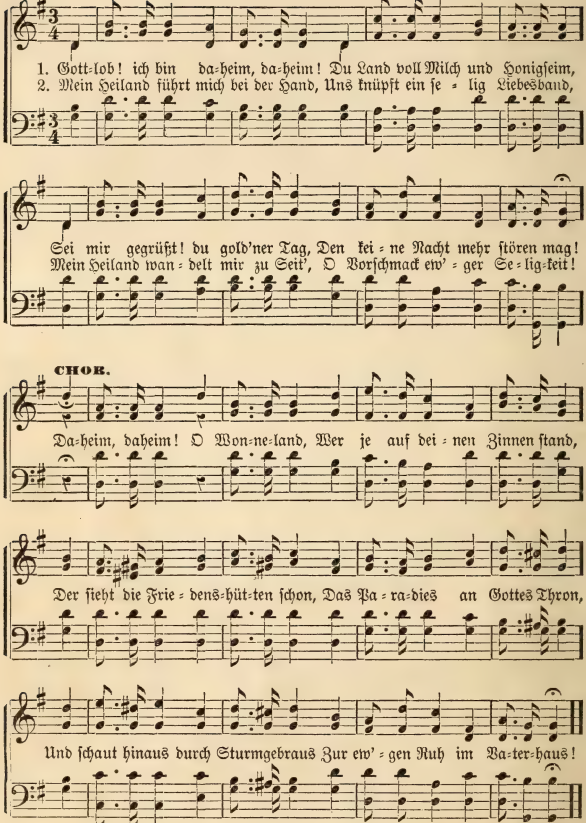
4 Ohn' dich, wie könnt ich sein?
Du auf dem Thron,
Mach mich doch völlig dein,
O, Gottessohn. [Chor.

Nach A. S. Hawks: G. Weiler.

Copyright, 1872. By permission from ROYAL DIADEM.

60. Wonneland.

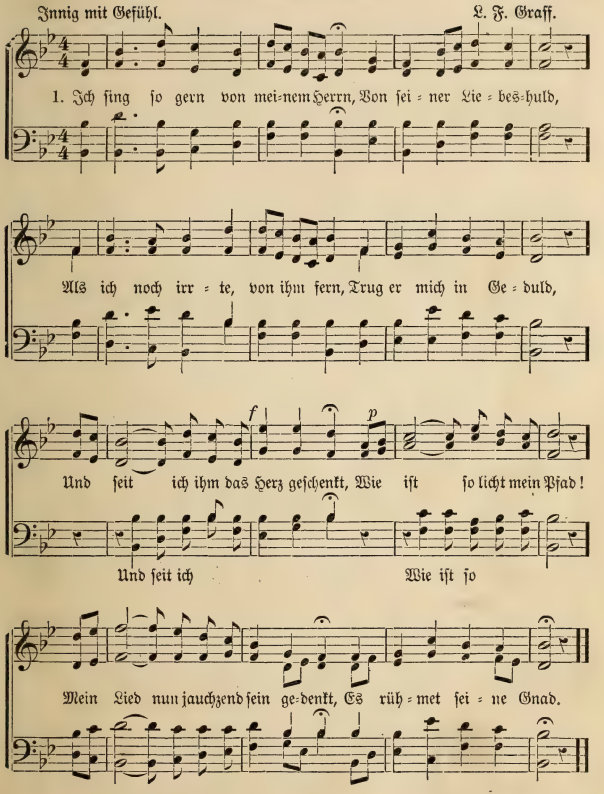
John. R. Sweney.



3 Dort weht in Edens Himmelsluft
Der Lebensbäume süßer Duft,
Dort strömt der Gnadenquell dahin
Durch Blumen, welche nie verblüh'n.
[Chor.

4 Und ahnend durch die Seele zieht
Mir jetzt schon der Erlösten Lied,
Das mit der Engel Harfenklang
Sich mischt zum ew'gen Lobgesang!
Nach Edgar Page: P. H. [Chor.

Innig mit Gefühl. L. F. Graff.



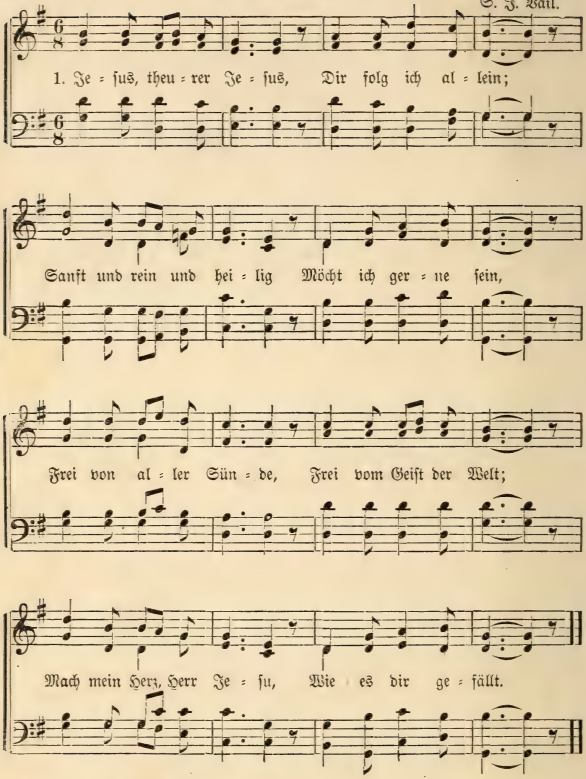
2 Ich sing so gern von Jesum Christ,
Dem Retter in der Noth,
Von ihm, der Weg und Wahrheit ist,
Das Leben in dem Tod.
Der Allen, die sich ihm nur nahn,
Ein ewig Heil gewährt;
Bei dem sie Gnad' und Fried' empfah'n,
Der Seligkeit bescheert.

3 Ich sing und sing es stets auf's Neu:
S'ist gut bei Jesu sein.
Er bleibt stets seinem Wort getreu,
Kehrt segnend bei mir ein.
Und ist sein Werk an mir vollbracht,
Schallt's dort im Heiligthum:
Der Herr hat alles wohl gemacht;
Preis, Ehre Ihm und Ruhm.

G. Weiler.

62. Gottvertrauen.

S. J. Bail.

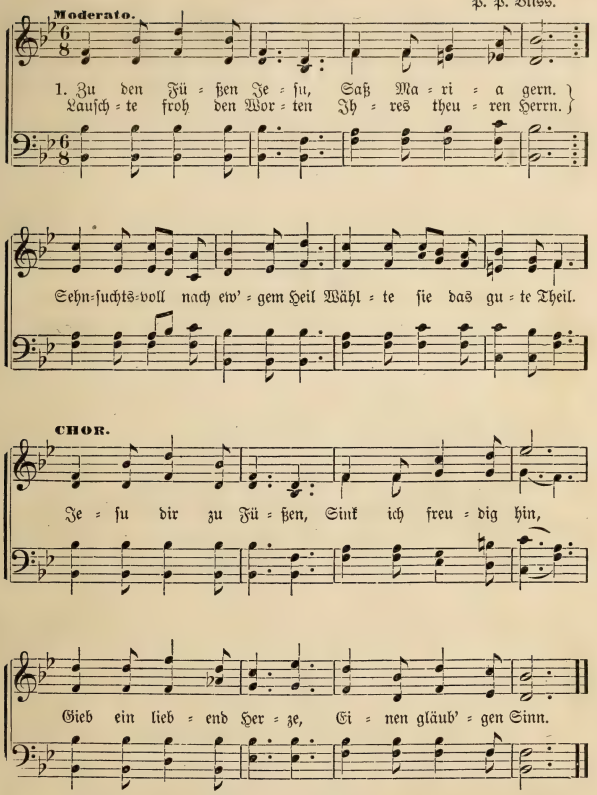


2 Jesus, theurer Jesus,
Halt mich nah zu dir,
Daß der Welt Versuchung
Niemals mich verführ.
Auf dem Fels des Bundes
Laß mich feste stehn;
Als ein folgsam Kindlein
Deine Wege gehn.

3 Jesus, theurer Jesus,
Durch das dunkle Thal
Möcht ich deine Gnade
Rühmen allzumal.
Endlich laß mich schauen
Jene Himmelsstadt,
Die der Herr den Seinen
Schon bereitet hat.

Nach S. J. Bail: J. A. Reiß.

P. P. Bliss.



2 Zu den Füßen Jesu,
Heil'ger Opfersinn!
Ja die Narde bringet
Ewigen Gewinn.
Trotz der Jünger strengem Wort
Liebt er dich, dein treuer Hort.
[Chor.

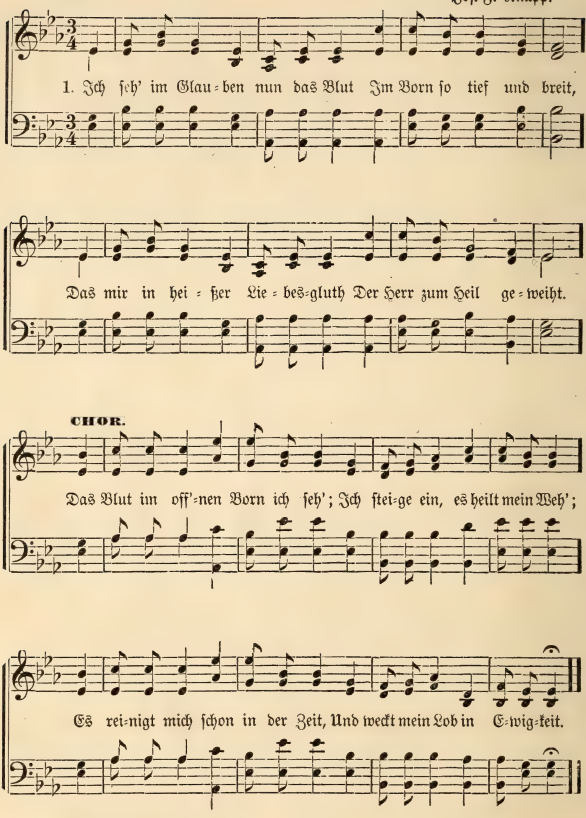
3 Zu den Füßen Jesu,
Thränenfeuchten Blicks,
Funkeln Hoffnungssterne
Ewig sel'gen Glücks.
Durch die Thränen lacht ihr schon
Der Vergebung Gnadenlohn. [Chor.

Nach P. P. Bliss: C. Röhl.

By permission, from GOSPEL HYMNS.

64. Der offene Born.

Jos. F. Knapp.



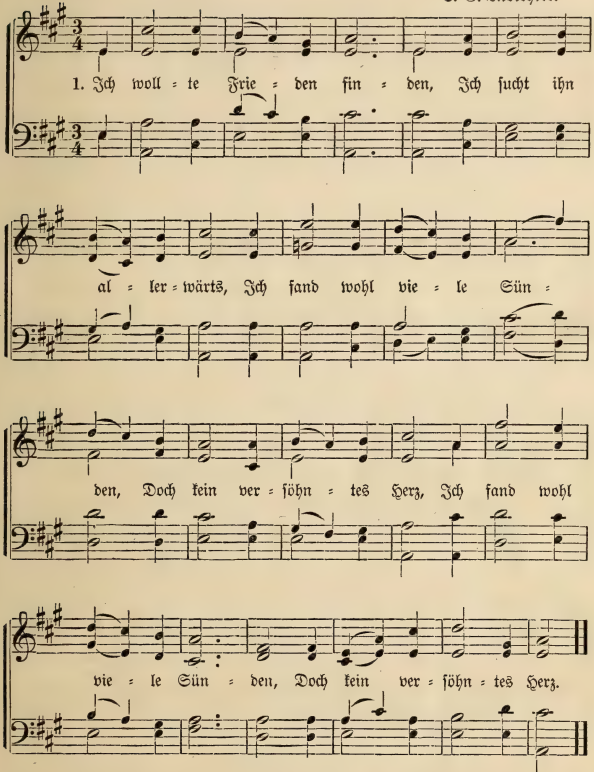
2 O Wundergnad'! in Christi Blut
Find ich ein völlig Heil;
Ein reines Herz, dies beste Gut,
Ist in dem Herrn mein Theil. [Chor.

3 So walle ich im Gnadenlicht
Dem Heimathlande zu,
Und wenn mein Aug' im Tode bricht
Zieh' ich zur Himmelsruh'. [Chor.

Nach Phoebe Palmer: J. H. Horst.

65. Gefunden.

C. G. Lieberherr.



2 Ich wollte Freude schmecken,
Ganz ungetrübt und rein;
:‖: Ich fand nur Furcht und Schrecken,
Und bitt're Seelenpein. :‖:

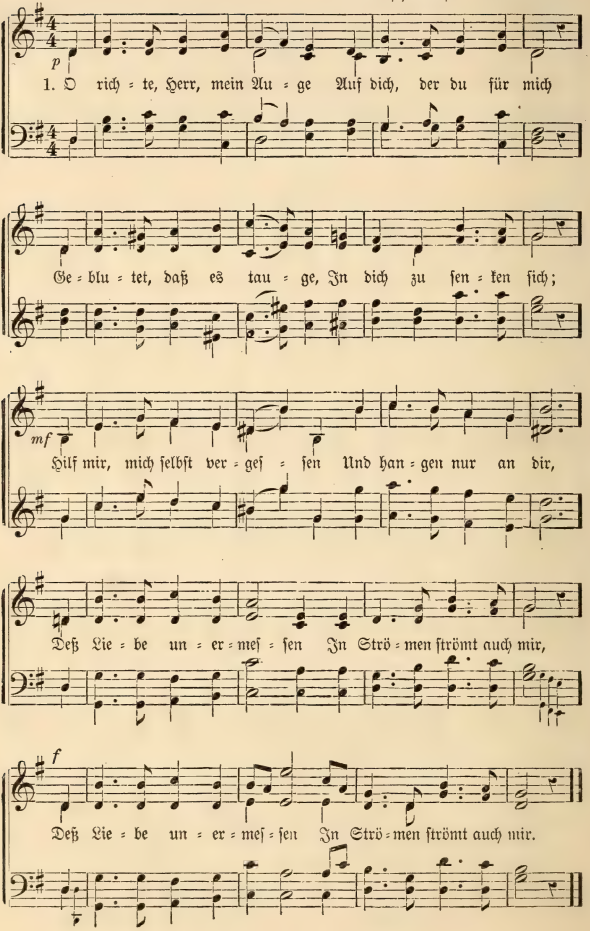
3 Ich wollt' um Liebe werben,
Getreu bis in den Tod;
:‖: Ich sah die Liebe sterben,
Ein flüchtig Morgenroth. :‖:

4 Da bin ich still gegangen
Bis hin zum Kreuzesstamm,
:‖: Es stillte mein Verlangen
Das heil'ge Gotteslamm. :‖:

5 Nun preis ich alle Stunden
Den Herrn. Wer ist wie er?
:‖: Den seit ich ihn gefunden,
Da such' ich gar nichts mehr. :‖:

66. Auf Christum.

Deutsche Weise. Arr. v. A. S.



2 Mir sieht in dir ja offen
Des Ew'gen Vaterherz,
Auf dir nur ruht mein Hoffen,
In dir nur schweigt mein Schmerz;
Laß mich in dir mich finden,
Der du mein Alles bist,
:‖: Mich allem dem entwinden
Was nur mein eigen ist. :‖:

3 In meines Herzens Grunde
Kämpft Finsterniß mit Licht;
Es heilt nur dann die Wunde,
Wenn mit sich selbst es bricht;
Wenn es in dem Erlöser
Des Zwiespalts Lösung schaut,
:‖: Und dem, deß Herze größer
Als mein Herz ist, vertraut. :‖:

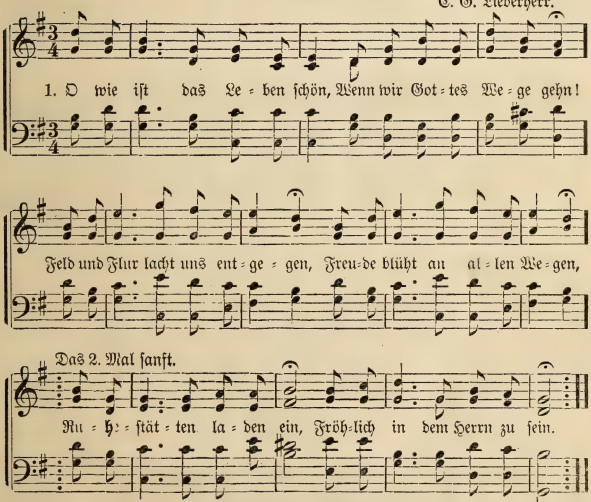
4 Wer sich in sich will senken,
Der schmeckt nur Bitterkeit,
Dein süßes Angedenken
Allein stillt alles Leid;
Nur wenn in dir verklungen
Des Herzens Wehruf ist,
:‖: Dann ist der Sieg errungen,
Deß Macht kein Mensch ermißt. :‖:

5 Da ist's dein Kreuz, das funkelt,
Kein ander trüglich Licht,
Und vor uns umumdunkelt,
Erglänzt dein Angesicht.
Deß Stirne dorngekrönet,
Des Siegers Krone trägt,
:‖: Der uns mit Gott versöhnet,
An's Herz des Vaters legt. :‖:

Harleß.

67. Das schöne Leben.

C. G. Lieberherr.

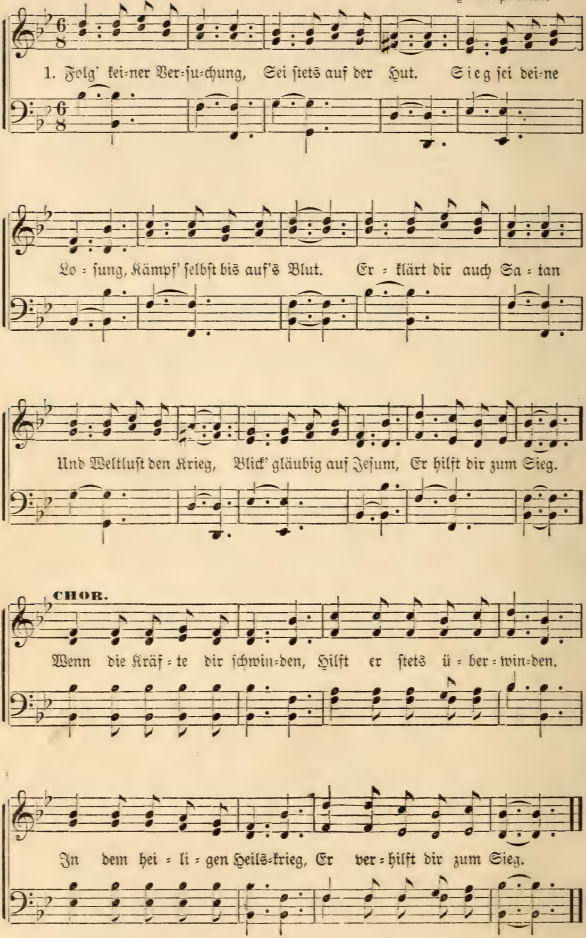


2 O wie ist das Leben schön,
Wenn wir Gottes Wege gehn!
Freunde gehen uns zur Seite,
Engel geben uns Geleite,
Theilen mit uns Freud' und Schmerz,
Heilen uns das wunde Herz.

3 O wie ist das Leben schön,
Wenn wir Gottes Wege gehn!
Geht es hier denn auch zu Ende,
Wieder geht's in Gottes Hände;
Und ein gottergebner Tod
Macht uns frei von aller Noth.

68. Durch Kampf zum Sieg.

H. R. Palmer.



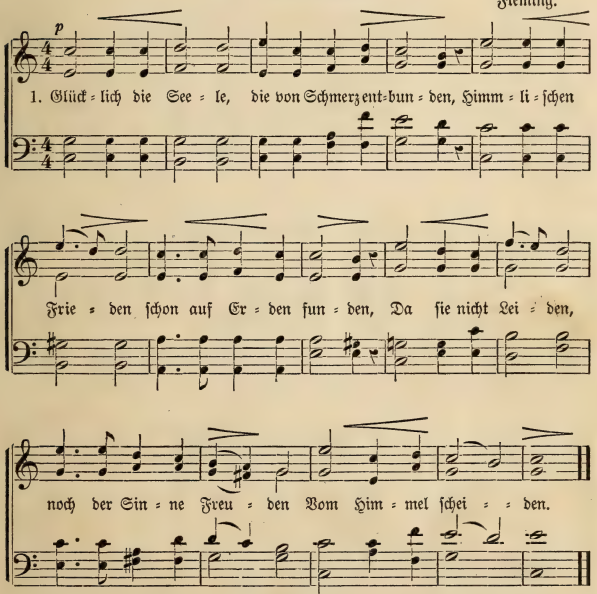
2 Flieh' böse Gesellen,
Halt Herz und Mund rein,
Zur Lüst'rers Verführung,
Sag' nachdrücklich: „Nein,"
Bleib' treu deinem Heiland,
Wie er es auch füg'.
Blick gläubig auf Jesum,
Er hilft dir zum Sieg.

3 Den Siegern des Kreuzes
Wird einstens der Lohn,
Wenn treu sie gekämpfet
Trotz Spott und trotz Hohn,
Ob oft auch dein Herz sich
In Sorge verstieg,
Blick gläubig auf Jesum,
Er hilft dir zum Sieg.

Nach H. R. Palmer: C. Röhl.

69. Seelenglück.

Fleming.

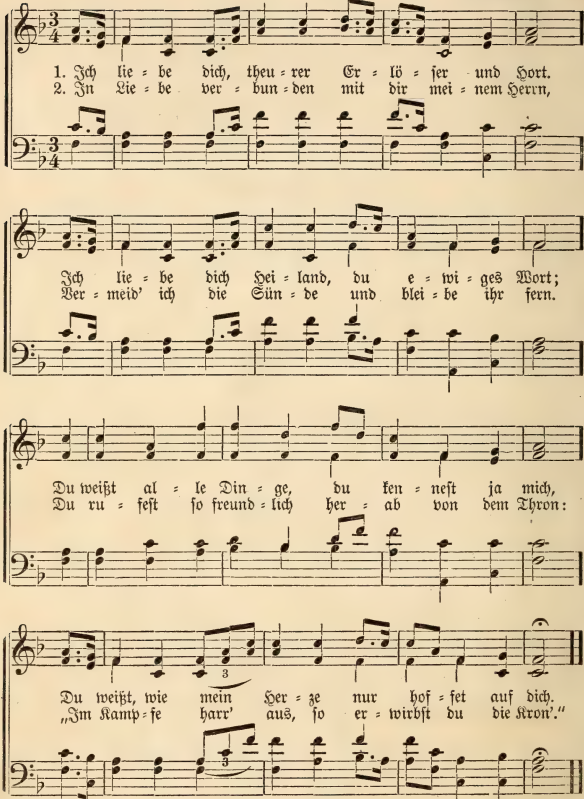


2 Gleich stiller Blume, die von Sonnenstrahlen
Lebet und aufblüht aus den dunkeln Thalen,
Blickt sie vergnüget, ob auch Stürme toben,
Zum Vater droben.

3 Und mit Ergebung voll der heil'gen Wonne,
Schauet sie immer nur zur ew'gen Sonne,
Bis sie entrücket aus dem Weltgetümmel
Aufsteigt zum Himmel.

70. Gemeinschaft mit Christo.

Aus England.

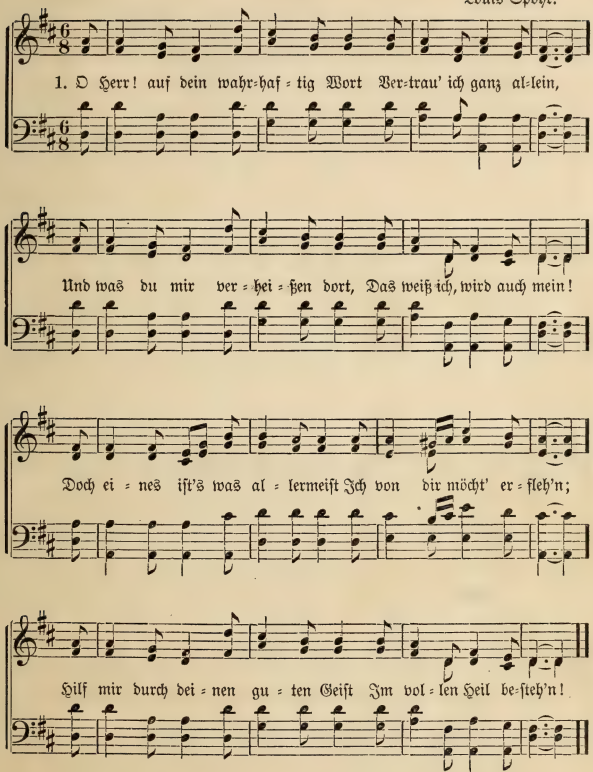


3 Es blinkt in der Ferne die goldene Stadt,
Die Christus zur Sonne und Leuchte nun hat;
Dort öffnet mir Jesus in Gnaden das Thor,
Und führet mich ein zu dem höheren Chor.

4 Einst löst sich die Barke vom irdischen Strand,
Und trägt mich hinüber an's himmlische Land;
Dann werfe ich Anker im ewigen Port,
Und grüße mit Jubel die Seligen dort.

Nach dem Engl: F. H. Horst.

Louis Spohr.



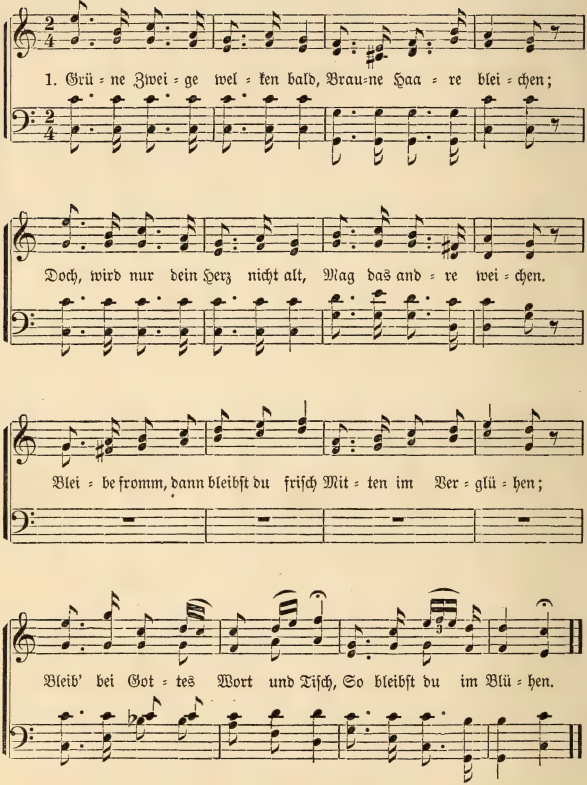
2 Du weißt es ja, ich bin noch nicht,
Wie du mich haben willt,
Bis volle Freude, Kraft und Licht
Des Glaubens mich erfüllt;
Doch ſuch ich unter Furcht und Schmerz,
Und manchem inn'rem Streit
Den Frieden, der allein das Herz
Von aller Angſt befreit.

3 Doch eher komm ich nicht zur Ruh,
Bis ich gebeugt im Staub,
Daß meine einz'ge Hilfe du
Von ganzem Herzen glaub',
Bis ich aus deinem vollen Heil
Mich hab getrunken ſatt;
Nur wenn du ſelber wirſt zu Theil,
In Einem Alles hat.

Nach Anna L. Waring: P. H.

72. Bleibe fromm.

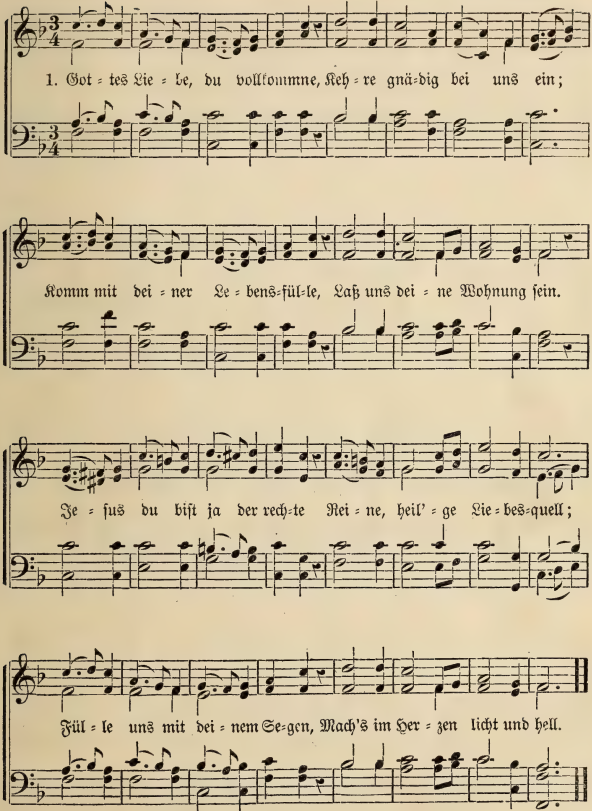
Mäßig schnell. J. Seebich.



2 Bleibe fromm, dann bleibst du jung
Mitten im Veralten;
Hoffnung und Erinnerung
Werden Wache halten.
Kinderglaube trägt dich kühn
Durch der Zeit Getriebe,
Und im Blühen und Verblüh'n,
Bleibt die ew'ge Liebe.

3 Grüne Zweige welken bald,
Klage nicht vergebens;
Auch die Elegie verhallt
Sammt dem Lied des Lebens.
Bleibe fromm, der Glaube bebt
Nicht im Tod der Zeiten;
Er hat Flügel und er hebt
Dich in Ewigkeiten.

T. C. O'Kane.



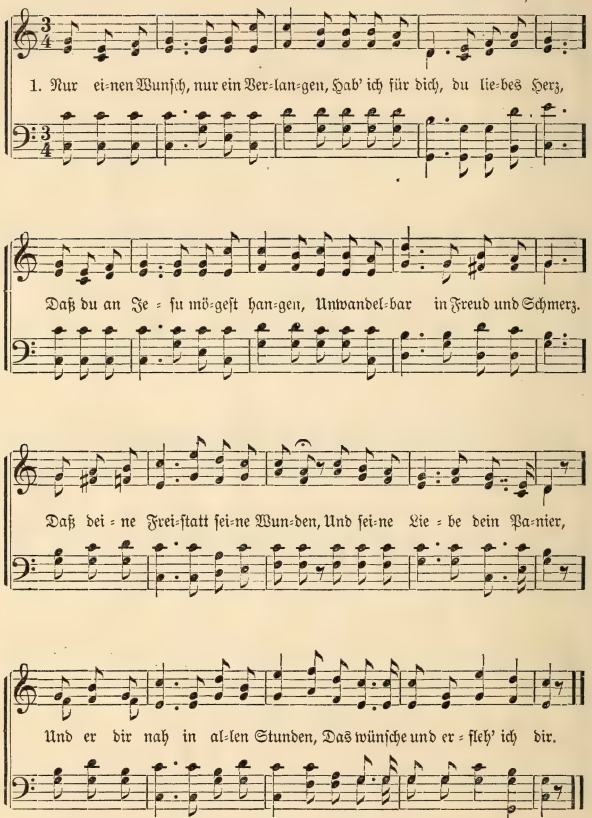
2 Komm, allmächtig zu erlösen,
Komm, du höchste Gotteszier
Komm, und nimmermehr verlasse
Deinen Herzenstempel hier.

Dann soll unser Lied erklingen
Dem der uns von Sünd befreit,
Und ein Hallelujah singen
Wir in Zeit und Ewigkeit.

Nach dem Engl: J. A. Reitz.

74. Mein Wunsch.

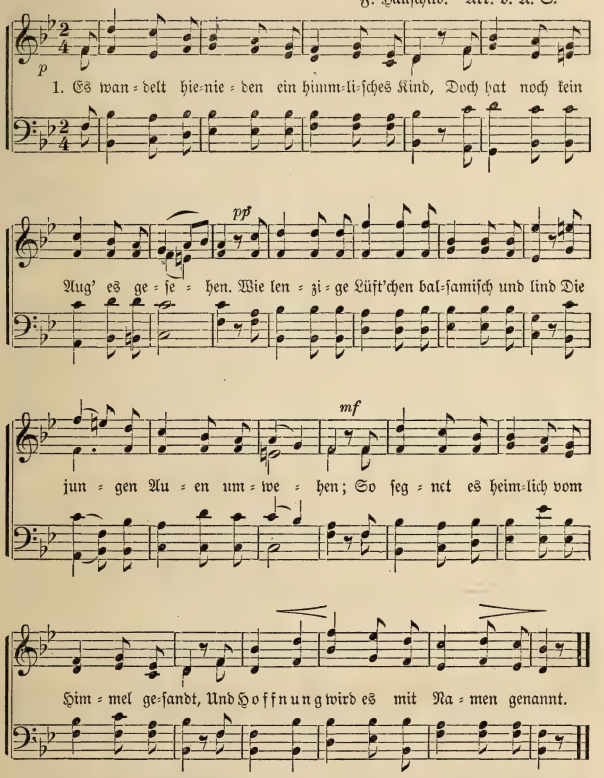
C. G. Lieberherr.



2 Ist er dein Licht in Finsternissen,
Dein Compaß auf dem Lebensmeer,
Dein Trost und Balsam im Gewissen,
Dein Sieg im Kampf und deine Wehr,

Ruhst du in seinen treuen Armen,
Gebunden an sein sanftes Joch,
Und tief versenkt in sein Erbarmen,
O sage selbst, was fehlt dir noch?

F. Hauschild. Arr. v. A. S.



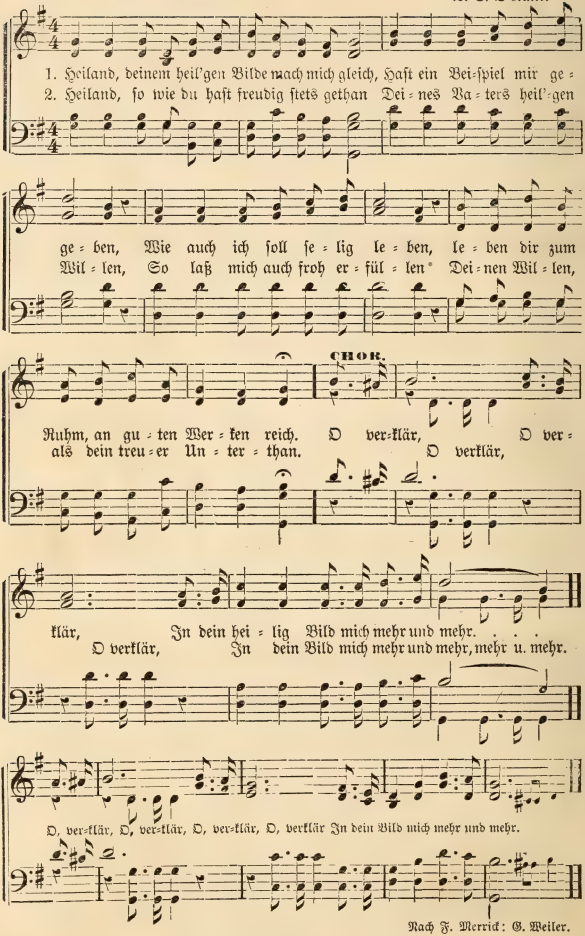
2 Gleichwie wenn die thauende Wolke sich senkt,
Die Blumen und Halme sich heben,
So nahet die himmlische Hoffnung und tränkt
Das matte irdische Leben;
Sie heilet und pflegt das zerstoßene Rohr,
Und facht das glimmende Fünckchen empor.

3 Sie leitet den Glauben auf dornigen Pfad
Hinauf zu den himmlischen Höhen,
Ermuthigt die Liebe, die heimliche Saat
Der ew'gen Ernte zu säen;
Sie zeiget dem Auge, von Thränen erfüllt,
Von ferne das himmlische Aehrengefild.

F. A. Krummacher.

76. Jesu Bild.

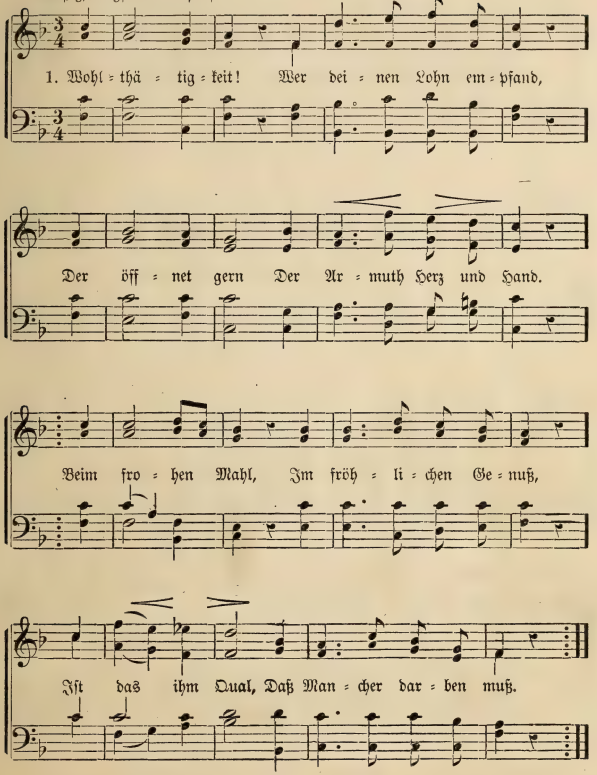
T. C. O'Kane.



Nach F. Merrick: G. Weiler.

Copyright, 1881, by T. C. O'Kane.

Mäßig, langsam und sanft.

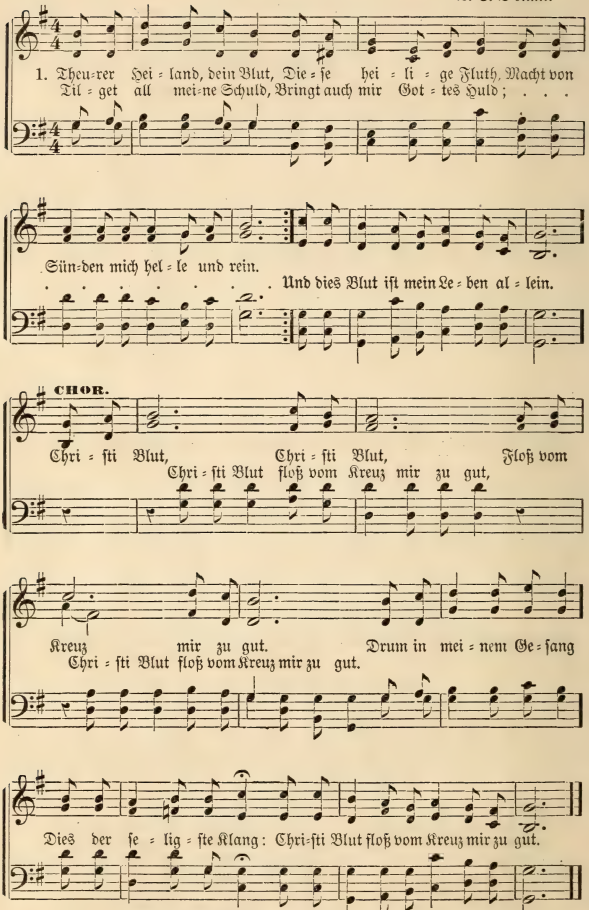


2 Nimm, Bruder, denn,
Was Herz und Hand dir reicht,
Wir Alle sind
Zu helfen gern bereit;
|: Denn Thränen stehn,
Die still ein Auge trug,
Wenn sie vergehn,
In Gottes großem Buch. :|:

3 Der Arme weint;
O hemmt die Thränenfluth
Und stillt den Harm,
Erfüllt sein Herz mit Muth;
:|: Denn Thränen stehn
Als Perlen am Gewand,
Wenn wir hingehn,
Jenseits des Grabes Rand. :|:

78. Christi Blut.

T. C. O'Kane.



Copyright, 1881, by T. C. O'Kane.

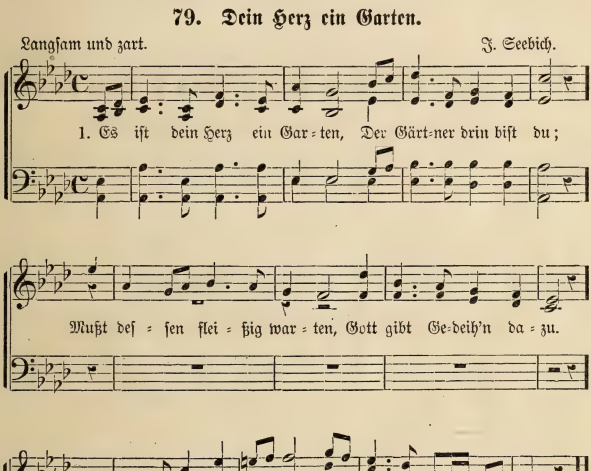
2 Wenn mein Herze d'ran denkt,
Daß es nun ist besprengt,
O wie jauchzt es und rühmt dieses Blut.
Kein Gericht nun mehr droht,
Und ob nahet der Tod,
Auch zum Sterben giebts freudigen Muth.
[Chor.

3 Einst in Salems Gefild
Wird mein Sehnen gestillt,
Und ich jauchze im höheren Chor.
Doch, auch dort im Gesang,
Steigt als jubelnder Klang,
Nur der Ruhm dieses Blutes empor. [Chor.

Nach E. A. Hoffman: G. Weiler.

79. Dein Herz ein Garten.

Langsam und zart. J. Seebich.



2 Er sendet kühlen Regen
Und warmen Sonnenschein,
:|: Und träuft des Thaues Segen
In jeden Kelch hinein. :|:

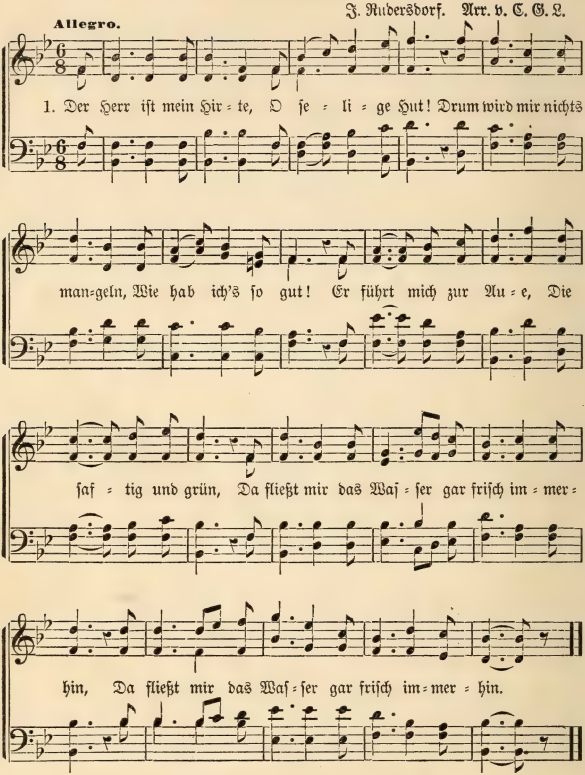
3 Und seine Engel gehen
Dir leise durchs Gemüth,
:|: Und pflanzen drin und säen,
Daß rings es grünt und blüht. :|:

4 Du mußt das Unkraut jäten
Mit redlichem Bemüh'n,
:|: Damit auf allen Beeten
Nur edle Blumen blüh'n. :|:

5 Laß ihre Düfte wallen
Voll Dankes himmelwärts.
:|: Gott sieht mit Wohlgefallen
Hernieder auf dein Herz. :|:

80. Der 23. Pſalm.

J. Rudersdorf. Arr. v. C. G. L.



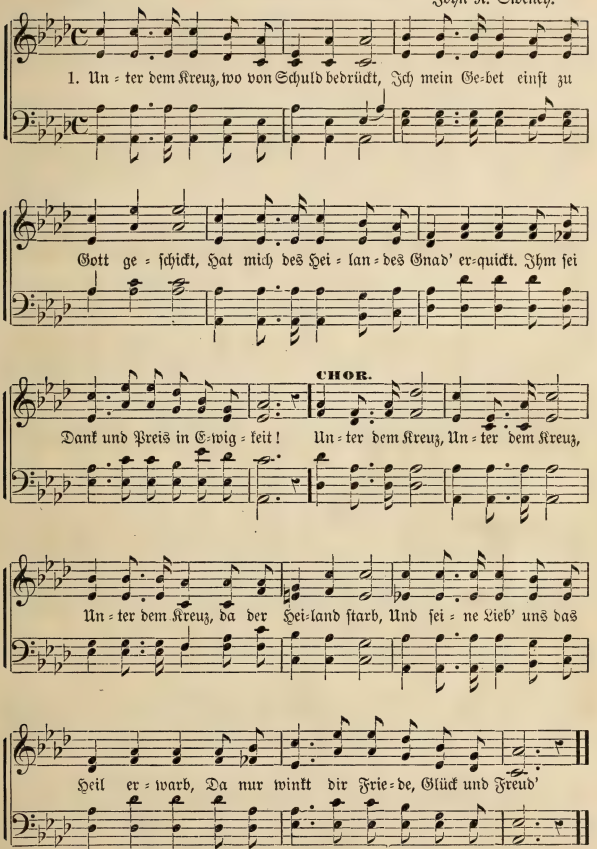
2 Er baut meiner Seele
Erquickung ſchon hier,
Er lenkt mich ſtets richt'g,
Sein Nam' bürgt dafür.
Und ob ich ſchon wandre
Im finſteren Thal,
:‖: So fürcht ich kein Unglück',
Nicht Hölle, noch Qual. :‖:

3 Jehovah, mein Hirte,
Du biſt ja bei mir,
Dein Stab und dein Stecken,
Bringt Troſt mir von dir.
Du machſt wider Feinde
Ein Mahl mir gar fein,
:‖: Du ſalbſt mich mit Oele,
Und ſchenkſt mir voll ein. :‖:

Ernſt Gebhardt.

81. Unter dem Kreuz.

John R. Sweney.



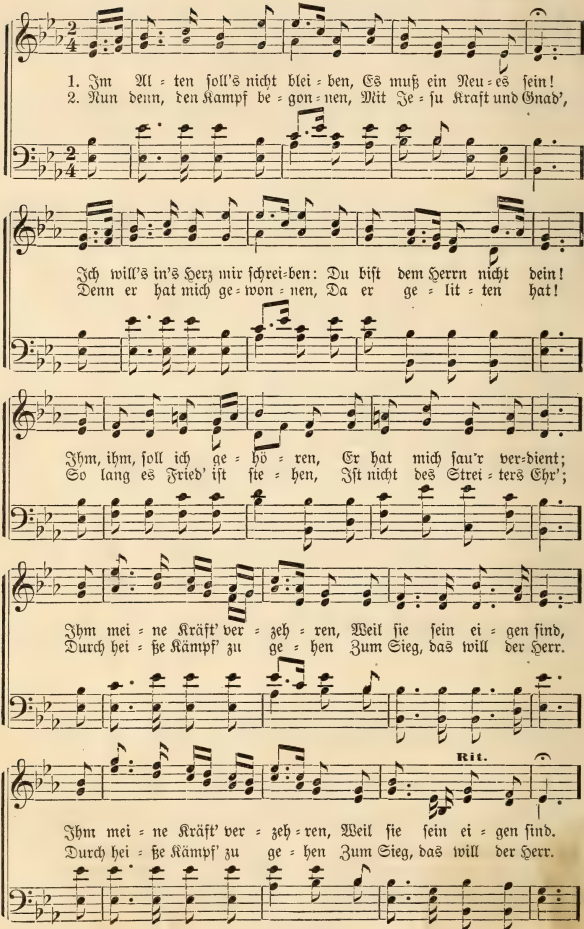
2 O unvergeßliche sel'ge Zeit,
Da Christi Blut mich von Schuld befreit,
Und ich mich gänzlich dem Herrn geweiht!
Ihm sei Dank und Preis in Ewigkeit!
[Chor.

3 Kommt, ihr Belad'nen, zum Gnadenquell,
Wascht eure Kleider im Blute hell!
Jesus erlöset die schuld'ge Seel.
Ihm sei Dank u. Preis in Ewigkeit! [Chor.

Nach E. A. Hoffmann: C. F. Paulus.

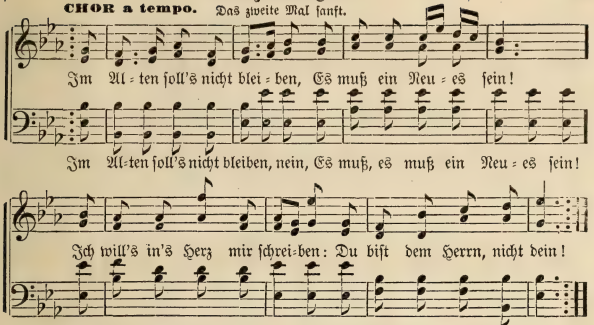
82. Ganz dem Herrn.

C. G. Lieberherr.



Ganz dem Herrn.

CHOR a tempo. Das zweite Mal sanft.

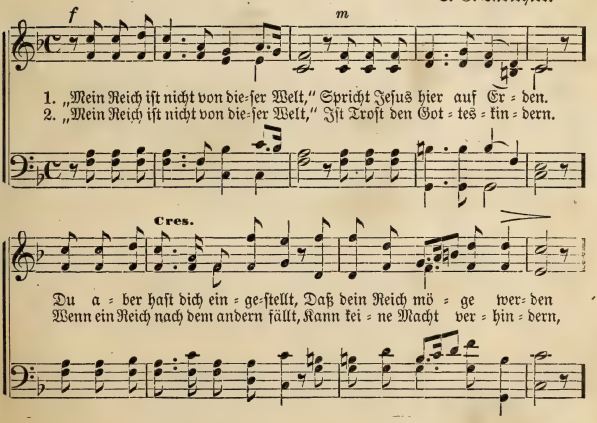


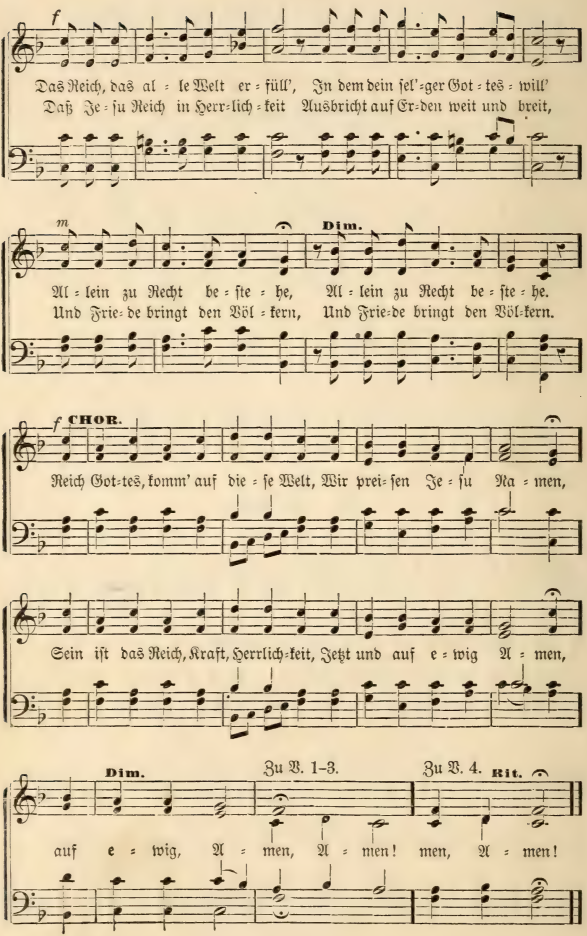
3 Ach Herr, der du kannst retten,
Ich bitt' dich, mach' mich los
Von allen Sündenketten,
Sei'n sie klein oder groß.
Du weißt daß ich dich liebe,
Doch nicht so wie ich soll.
:‖: Ach mach' von reiner Liebe,
Zu dir mein Herze voll! :‖: [Chor.

4 So lang in meinem Herzen
Noch eine Sünd' sich regt,
Quält mich der Sünde Schmerzen,
Die mir oft Wunden schlägt.
Es soll die Sünde scheiden,
Die mich am meisten plagt,
:‖: Die mir verheißet Freuden,
Doch Ruh' und Fried' verjagt. :‖:
C. G. Lieberherr. [Chor.

83. Das Reich.

C. G. Lieberherr.




f
Das Reich, das al = le Welt er = füll', In dem dein sel'=ger Got = tes = will'
Daß Je = su Reich in Herr=lich = keit Ausbricht auf Er=den weit und breit,
m
Dim.
All = lein zu Recht be = ste = he, All = lein zu Recht be = ste = he.
Und Frie=de bringt den Völ = kern, Und Frie=de bringt den Völ=kern.
f CHOR.
Reich Got=tes, komm' auf die = se Welt, Wir prei=sen Je = su Na = men,
Sein ist das Reich, Kraft, Herrlich=keit, Jetzt und auf e = wig A = men,
Dim.
Zu V. 1–3.
Zu V. 4.
Rit.
auf e = wig, A = men, A = men! men, A = men!

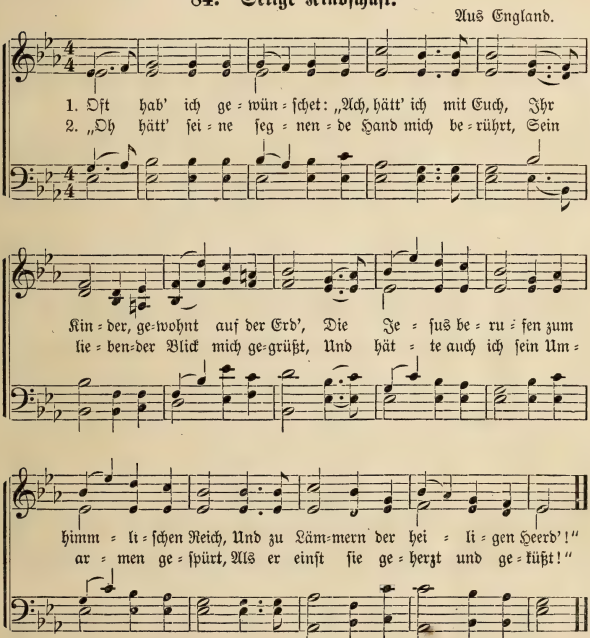
3 „Mein Reich ist nicht von dieser Welt;“
D'rum kann's einzieh'n in Herzen,
Wenn nicht der Weltlust Pracht noch Geld,
Kann stillen uns're Schmerzen;
So bringt des Herrn Reich Fried' u. Freud',
Trost, Kraft, Licht, Heil und Seligkeit,
:||: Wie keine Welt sie giebet. :||: [Chor.

4 „Mein Reich ist nicht von dieser Welt;“
Es ist ein Reich von Oben,
Und wer zu Gottes Reich hier hält,
Wird endlich droben loben,
Wann er nach treu vollbrachtem Lauf
Fährt in das Himmelreich hinauf,
:||: Wo Jesus Christus thronet. :||: [Chor.

C. G. Lieberherr.

84. Selige Kindschaft.

Aus England.



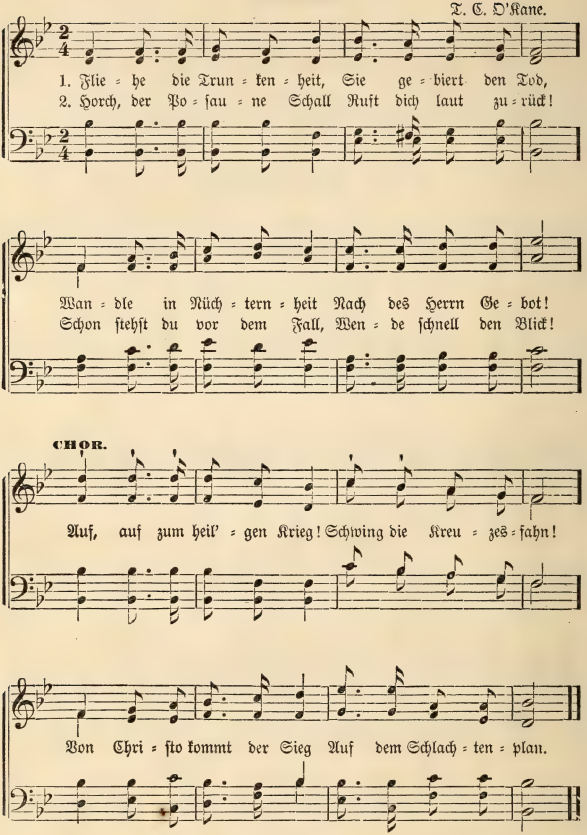
3 Doch kann ich auch jetzt noch im irdischen Stand
Des Kinderfreunds Segen erfleh'n,
Und wer ihn hienieden geliebt und gekannt,
Darf ihn droben von Angesicht seh'n.

4 Dort hat er den Kindern die Wohnung bereit,
Die Wohnung im ewigen Licht,
Von denen er dort seinen Jüngern gebäut:
„Bringt sie zu mir und wehrt ihnen nicht.“

Nach J. Luke: P. H.

85. Der heil'ge Krieg.

T. C. O'Kane.

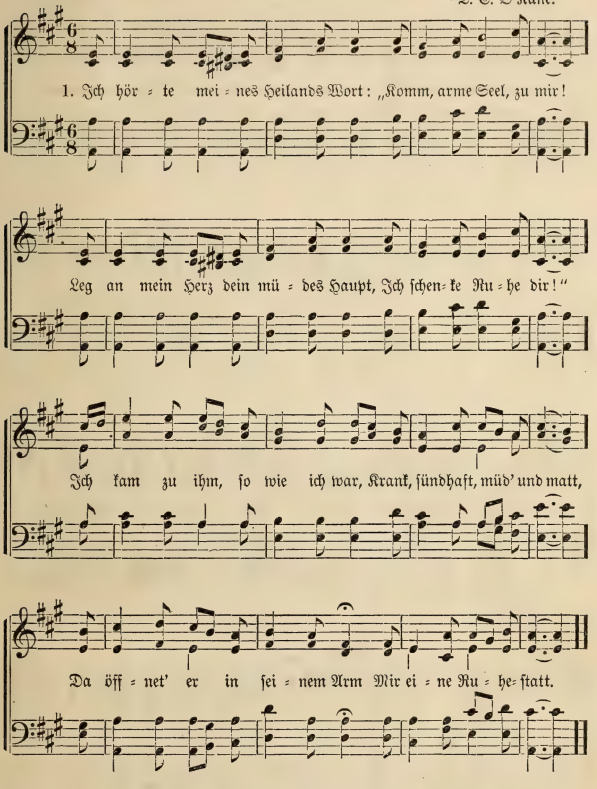


3 Flieh' des Versuchers Wort,
Wie der Natter Stich!
Eil' zum Erlöser dort,
Er nur rettet dich! [Chor.

4 Brich kühn der Sünde Bann,
Reiße ganz dich los!
Steh feste als ein Mann!
Der Gewinn ist groß. [Chor.

Nach F. Denison: C. F. Paulus.

T. C. O'Kane.



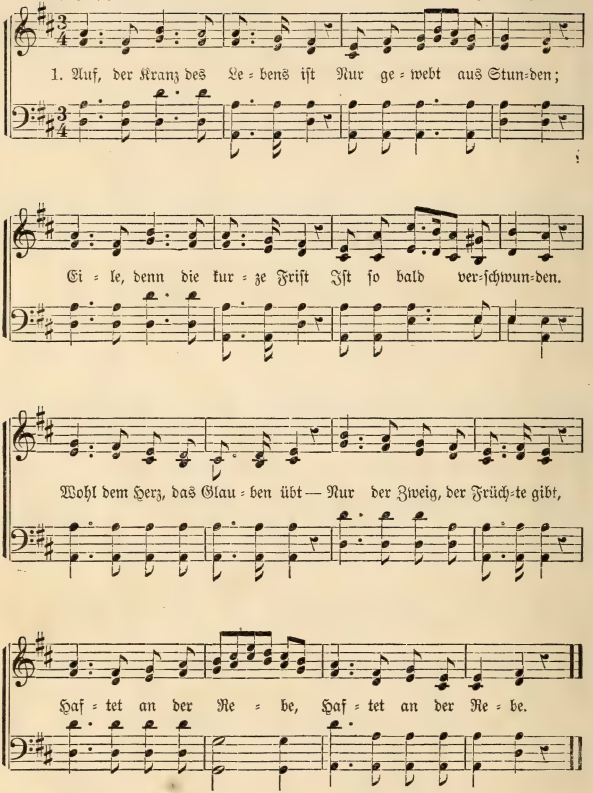
2 Ich hörte meines Heilands Wort:
„Wer dürstet, komme frei,
Lebend'ges Wasser geb' ich ihm,
Schaff' Herz und Leben neu!“
Ich kam zu Jesu, und ich trank
Am Lebensstrom mich satt;
Ein neues Leben leb' ich nun
Im Herrn und seiner Gnad'.

3 Ich hörte meines Heilands Wort:
„Ich bin das Licht der Welt!
Schau' auf zu mir! Ich bin die Sonn,
Die jede Nacht erhellt!“
Ich schaut' auf ihn, da ward es Licht,
Da brach des Zweifels Macht.
In diesem Lichte wall ich froh
Selbst durch des Todes Nacht.

Nach H. Bonar: C. F. Paulus.

87. Thätigkeit.

Nicht zu schnell. Fr. Silcher.

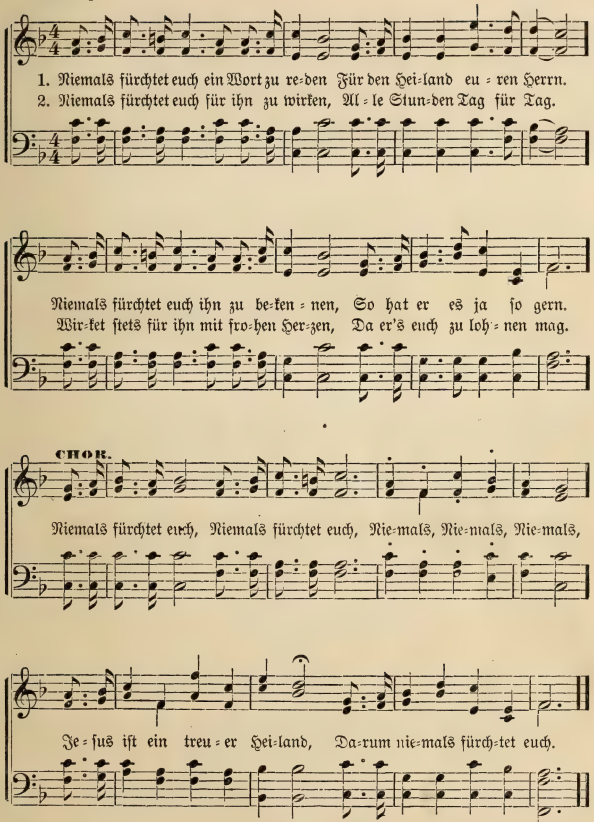


2 Strebe, ringe, sei bereit!
Gutes thun heißt leben;
Folge Jesu jeder Zeit,
Er wird Gnade geben.
Mach dich auf und werde Licht,
Jesus lebt, auch du sollst nicht,
:‖: Unter Todten bleiben. :‖:

3 Jesus hat dir aufgethan
Seiner Gnaden Pforte,
Und sein Finger schrieb daran
Mahnend diese Worte:
Schaffe deine Seligkeit,
Wache, bete, sei bereit,
:‖: Willst du mich einst schauen. :‖:

88. Fürchtet euch nicht.

Lebendig. L. Weber.



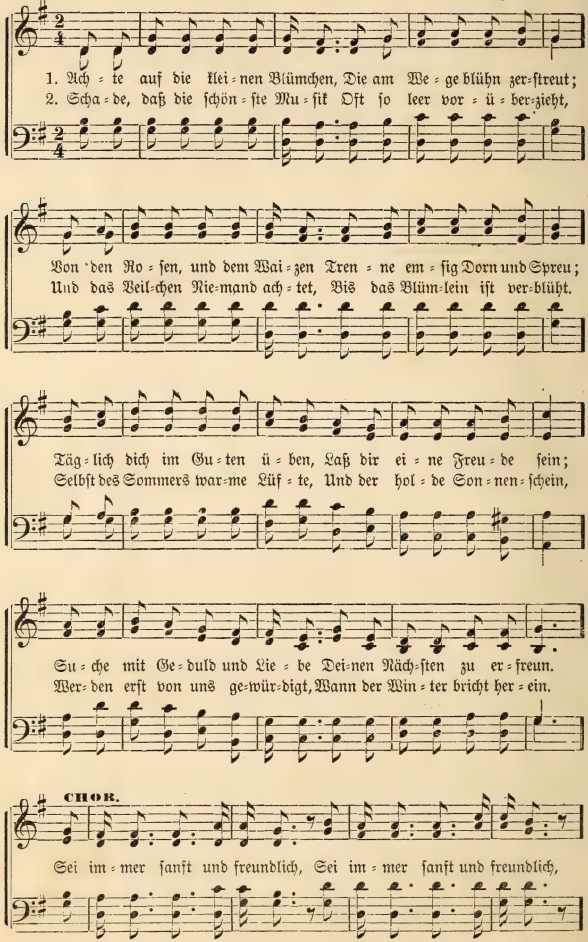
3 Niemals fürchtet euch für ihn zu tragen,
Schmach, Verfolgung, Hohn u. Spott;
Seid geduldig, traget ohne Klagen,
So wie er getragen hat. [Chor.

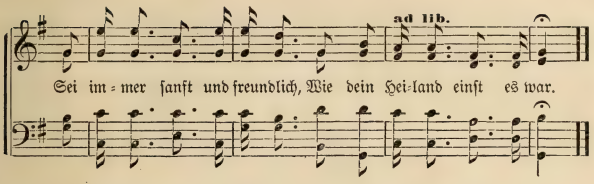
4 Niemals fürchtet euch für ihn zu leben,
Und zu folgen seiner Hand.
Seid getreu und er wird euch dann geben
Reichen Lohn im Vaterland. [Chor.

L. Ott.

89. Sanft und freundlich.

S. J. Vail.





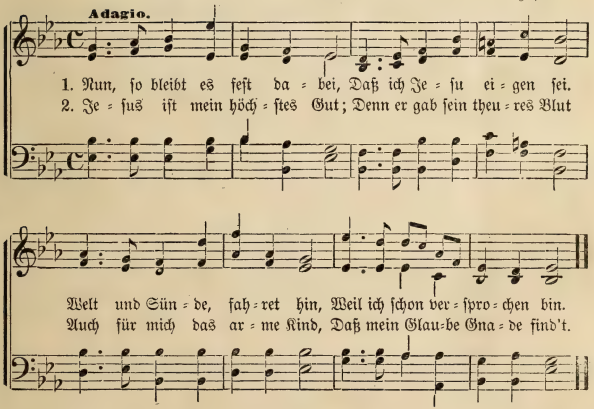
3 Wenn wir wüßten daß das Händchen,
Welches dort am Fenster malt,
Morgen schon für immer ruhte
In dem Sarge blaß und kalt;
Würde uns're Stirn sich runzeln,
Und wir zürnen so geschwind,
Weil die Spuren kleiner Finger
An den Scheiben sichtbar sind? [Chor.

4 Jene kleinen, kalten Finger,
Wie verweisen sie uns hin
Auf die vielen rauhen Worte,
Die uns schon entflohen sind;
Wie ermahnen sie uns ernstlich,
Doch behutsam ja zu sein,
Keine D o r n e n — sondern R o s e n
Auf dem Lebensweg zu streun. [Chor.

Nach A. Smith: J. A. Reitz.

90. Hingabe.

S. Hofer.



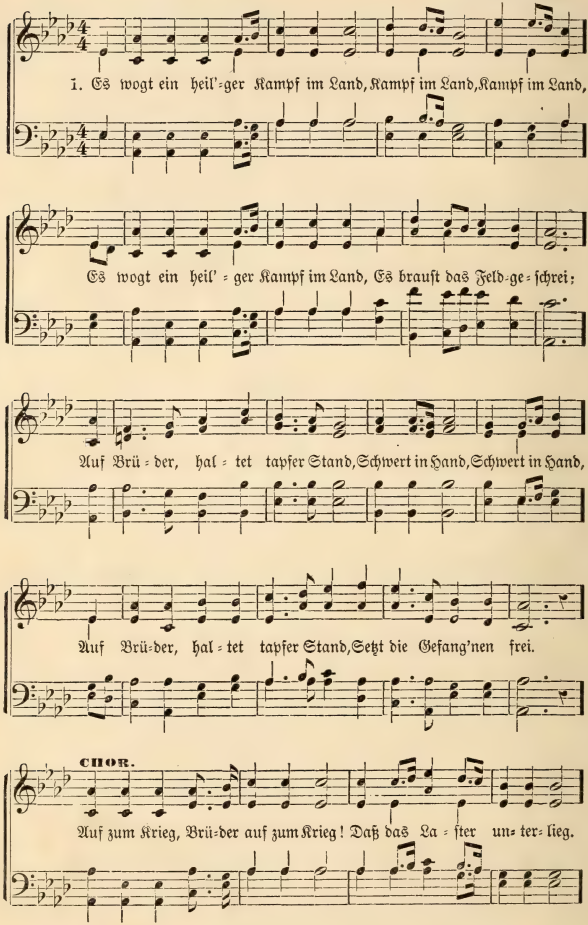
3 Herr, ich hang allein an dir;
Nimm nur alles selbst von mir,
Was dir nicht gefällig ist,
Weil du doch mein Alles bist.

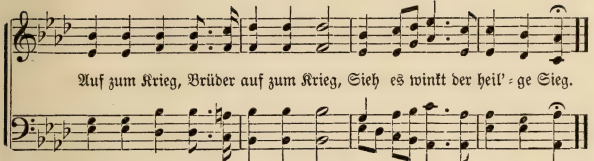
4 Amen, ja, du höreſt mich,
Und ich Armer lobe dich.
Ja auf immer will ich schrein:
Jesus wird mein Helfer sein.

Woltersdorf.

91. Der Kampf im Land.

Hubert P. Main.





2 Es lag auf uns so lang und schwer,
Ohne Wehr, ohne Wehr,
Es lag auf uns so lang und schwer,
Des Lasters düstre Noth.
Doch Heil! Es zieht in's Feld ein Herr,
Freudig her, freudig her,
Es zieht in's Feld ein muthig Heer,
Und schwört dem Feind den Tod.
[Chor.

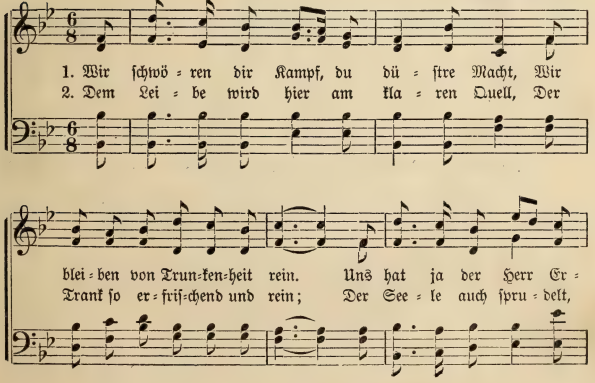
3 Von Ost und West, von Nord und Süd
Braust ein Wehn, braust ein Wehn,
Von Ost und West, von Nord und Süd,
Schallt's wie Posaunen Ton:
Nicht länger woll'n wir müssig stehn,
Müssig stehn, Müssig stehn,
Es ist, o Feind, um dich geschehn;
Dir unsern Fluch zum Lohn. [Chor.

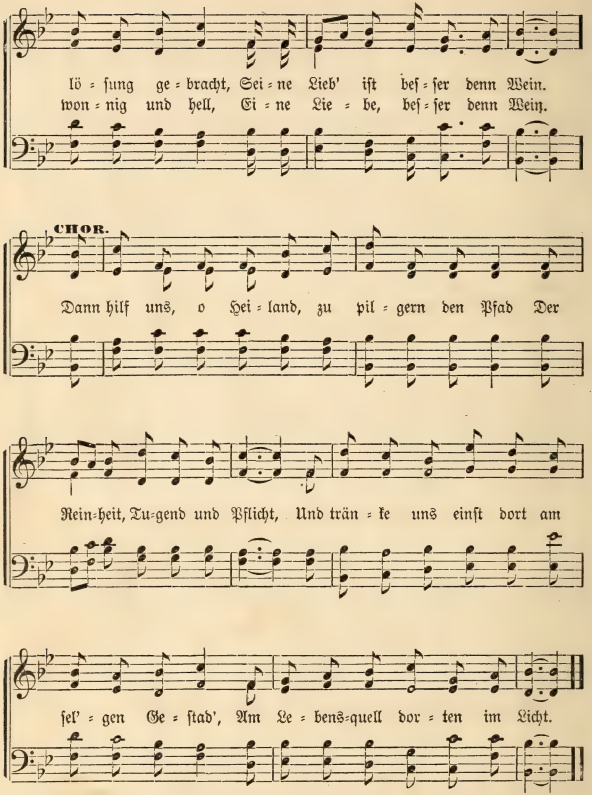
4 Wenn Mäßigkeit im Lande thront,
Wieder thront, herrlich thront,
Wenn Mäßigkeit im Lande thront,
Wenn Alles schwört ihr zu.
Wenn Glück und Frieden bei uns wohnt,
Tugend lohnt, Tugend lohnt,
Wenn Glück und Friede Tugend lohnt,
Dann komm'n auch wir zur Ruh. [Chor.

Nach W. Bennett: G. Weiler.

92. Deine Liebe ist besser denn Wein.

Philip Phillips.



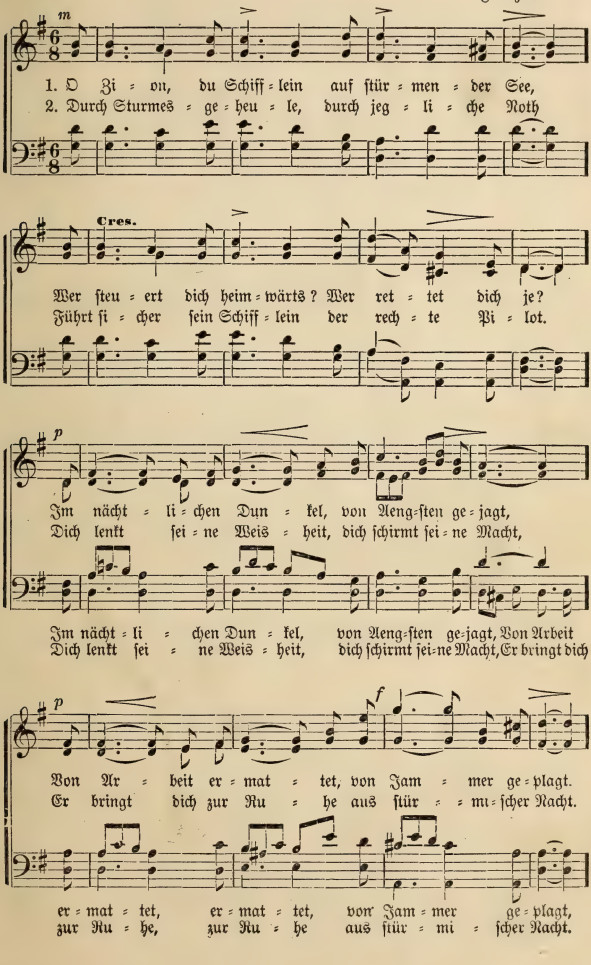


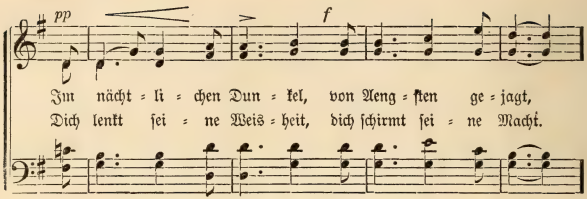
3 Wir geben dem Nächſten, unſerm Freund,
So wie es der Meiſter gebot,
Auch ſelbſt unſerm armen ſchmachtenden Feind,
Einen Labetrank in der Noth. [Chor.

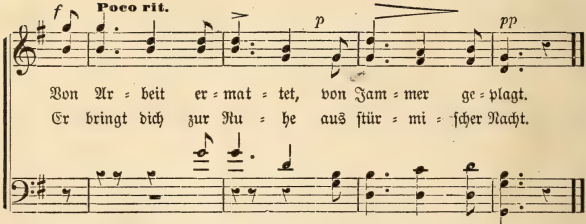
4 Erbarm dich, o Herr, der Armen noch,
Die Sclaven von ſtarkem Getränk.
Erlöſe auch ſie vom ſchändlichen Joch,
Und in Gnaden ihrer gedenk. [Chor.

Nach J. H. Kellogg: G. Weiler.

Franz Abt.


m
1. O Zi = on, du Schiff = lein auf stür = men = der See,
2. Durch Sturmes = ge = heu = le, durch jeg = li = che Noth
Cres.
Wer steu = ert dich heim = wärts? Wer ret = tet dich je?
Führt si = cher sein Schiff = lein der rech = te Pi = lot.
p
Im nächt = li = chen Dun = kel, von Aeng = sten ge = jagt,
Dich lenkt sei = ne Weis = heit, dich schirmt sei = ne Macht,
Im nächt = li = chen Dun = kel, von Aeng = sten ge = jagt, Von Arbeit
Dich lenkt sei = ne Weis = heit, dich schirmt sei = ne Macht, Er bringt dich
p
f
Von Ar = beit er = mat = tet, von Jam = mer ge = plagt.
Er bringt dich zur Ru = he aus stür = = mi = scher Nacht.
er = mat = tet, er = mat = tet, von Jam = mer ge = plagt,
zur Ru = he, zur Ru = he aus stür = mi = scher Nacht.



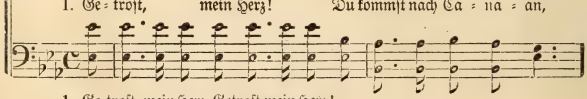


3 „Wo ist denn dein Glaube?" so ruft er dir mild —
„Verschwand deinem Blicke mein gnadenreich Bild?
:‖: Noch bin Ich ja bei dir! noch gilt ja mein Wort,
Ich führ' dich durch Wetter zum sicheren Port! :‖:

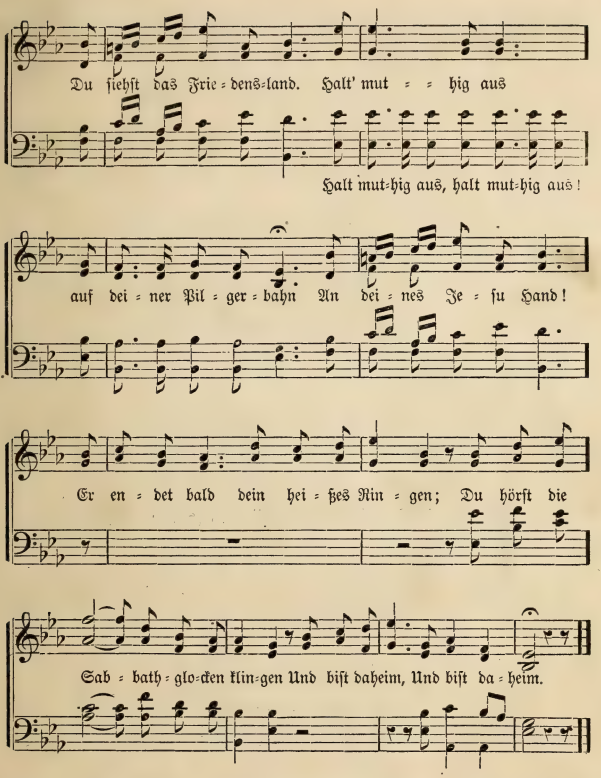
4 „Drum glaube nur furchtlos, es geht nicht zum Tod,
Ich wende voll Gnade dir jegliche Noth!
:‖: Laß liebende Zucht dir nur läutern den Sinn
Zu himmlischer Klarheit, zu ew'gem Gewinn! :‖:

94. Verheißung und Erfüllung.

C. G. Lieberherr.



1. Ge=trost, mein Herz, Getrost mein Herz!



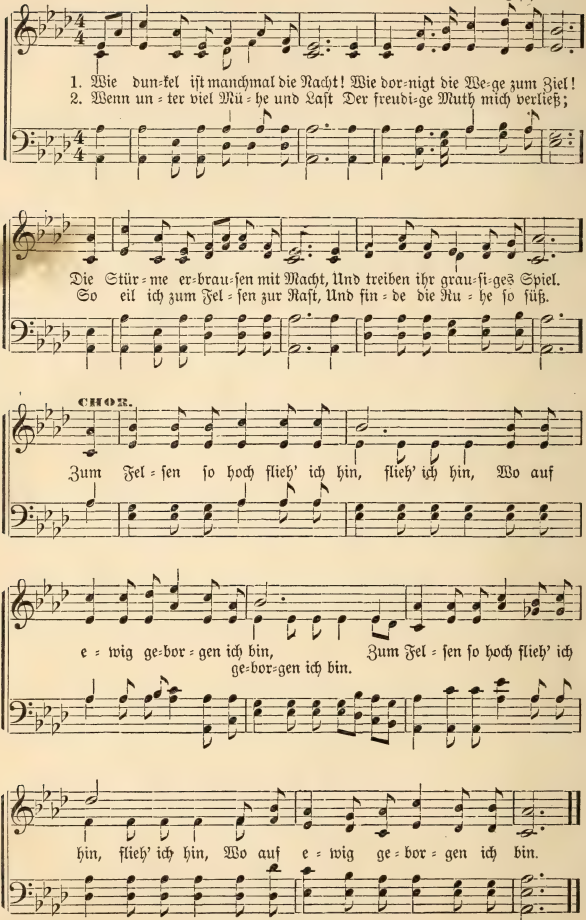
2 Verzage nicht! Gott hält, was er verspricht.
Er sagt's und wird es thun.
Wenn durch die Nacht die Morgensonne bricht,
Wirst du in Frieden ruh'n.
Bist du auch matt, er wird dich stärken.
Du ziehst hinauf nach Zions Bergen
:||: In's Vaterhaus. :||:

3 Er nahm dich an, war deine Schuld auch groß;
Du glaubtest an den Sohn.
Er sprach auch dich im Blute Jesu los
Vor seinem Gnadenthron.
Was er begann, wird er vollenden.
Er trägt dich heim auf Vaterhänden,
:||: Sein müdes Kind. :||:

Peregrinus.

95. Der hohe Fels.

Wm. G. Fischer.



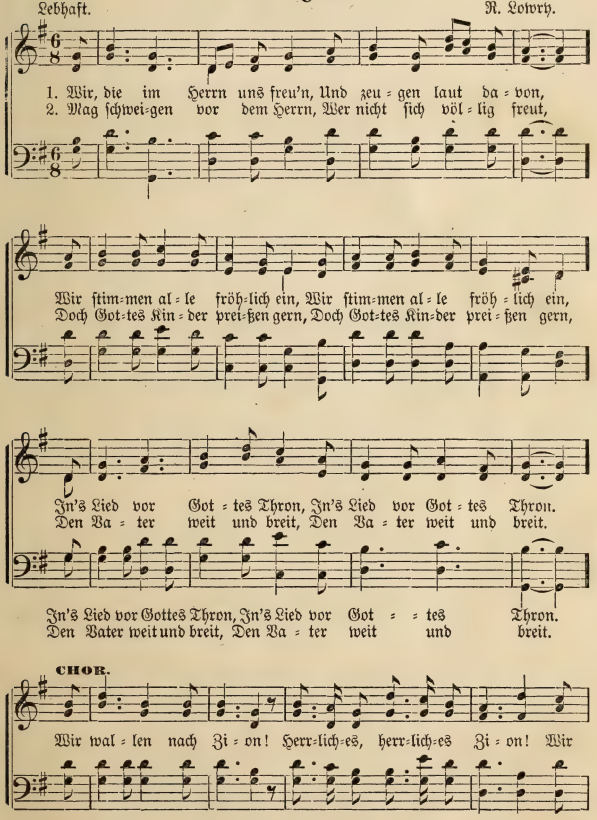
3 Wenn seufzet im Kreuze das Herz,
Das Auge sich müde geweint;
So flieh' ich zum Felsen im Schmerz,
Und harr' bis die Sonne mir scheint.
[Chor.

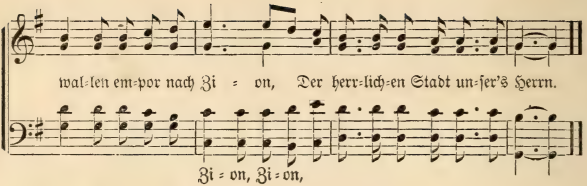
4 Im Schatten des Felsen ich steh',
Der Kühlung in Leiden gewährt,
Bis Eden's Gefilde ich seh'
Mit Augen unsterblich verklärt. [Chor.

Nach E. Johnson: J. H. Horst.

96. Zion.

Lebhaft. R. Lowry.





3 Durch Zions Mauern schallt
Schon jetzt im sel'gen Klang,
:||: Noch eh' man dort im Himmel wallt, :||:
:||: Der Seinen Lobgesang. :||: [Chor.

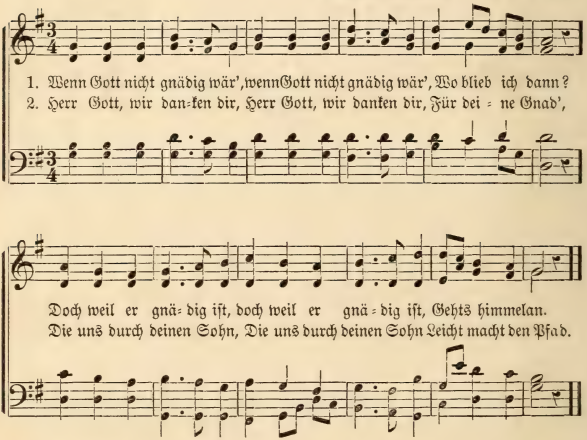
4 Dort tönt in höh'rem Chor
Das ew'ge Jubellied,
:||: Wann man durch Zions Perlenthor, :||:
:||: Und goldne Gassen zieht. :||: [Chor.

P. H.

Copyright, 1867. From Gospel Hymns, by permission.

97. Gnade.

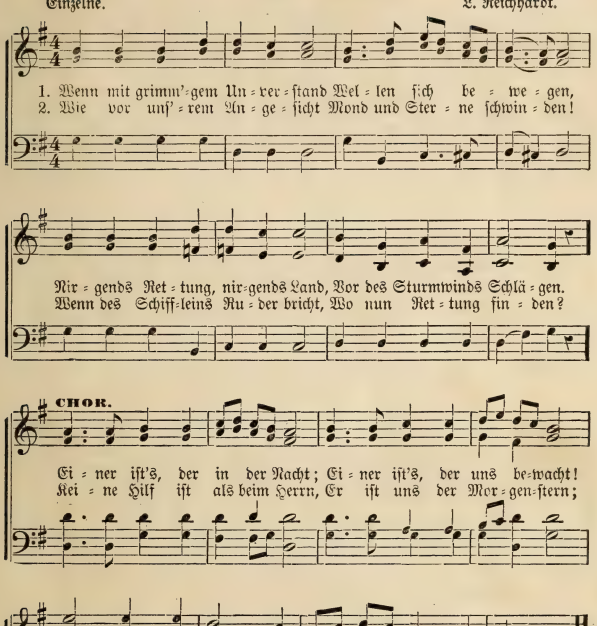
Deutsche Volksweise. Arr. v. A. S.



3 :||: O sähen wir nun treu, :||:
Auf ihn allein,
:||: Dann würd' auch allezeit, :||:
Er bei uns sein.

4 :||: Er gab den Tröster uns, :||:
Den heil'gen Geist,
:||: Der in die Wahrheit führt, :||:
Gott sei gepreist.

Einzelne. L. Reichhardt.



3 Einst in meiner letzten Noth
Laß mich nicht versinken,
Sollt' ich von dem bittern Tod
Well' auf Welle trinken,

Chor.

Reiche mir dann liebentbrannt,
Herr, Herr, deine Retterhand!
Christ, Kyrie!
Komm zu uns auf die See.

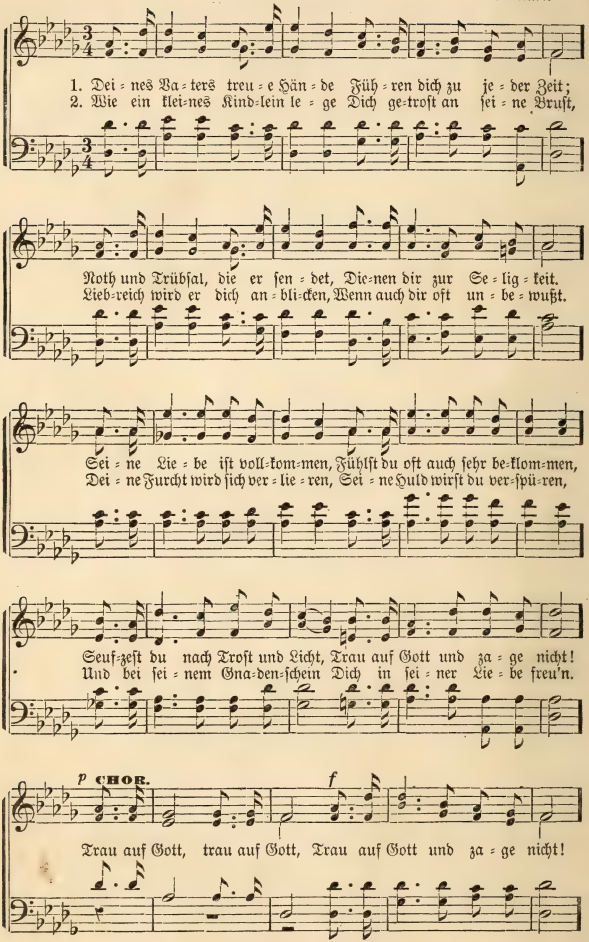
4 Nach dem Sturme fahren wir
Sicher durch die Wellen,
Lassen großer Vater dir
Unsern Dank erschallen;

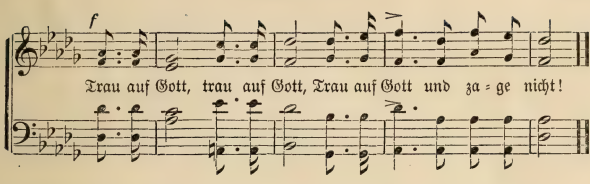
Chor.

Loben dich mit Herz und Mund,
Loben dich zu jeder Stund.
Christ, Kyrie!
Ja, dir gehorcht die See.

99. Ergebung.

A. Sauer.



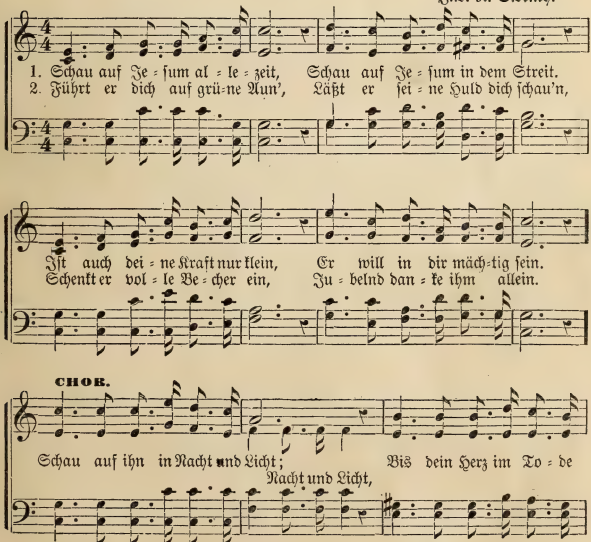


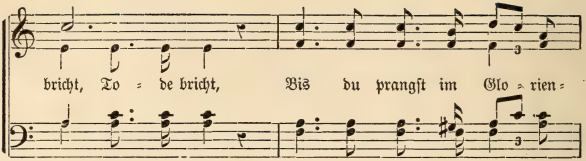
3 Meinest du denn, daß dein Vater
Dir wohl nicht mehr gnädig sei?
Wenn auch Wolken dich umgeben,
Zweifle nicht an seiner Treu';
Täglich kommt ein neuer Morgen,
Täglich trägt er deine Sorgen.
Hat er nicht von Kindheit an
Großes auch an dir gethan? [Chor.

4 Ja, der Herr verheißt den Seinen:
„Wie dein Tag, so deine Kraft."
Seine Gnade ist's, die stündlich
Neues Leben in dir schafft.
Schwache Lämmer, voll Erbarmen,
Trägt er stets auf seinen Armen.
Unter seiner treuen Hut
Stehst auch du, drum hab nur Muth.
J. A. Reitz. [Chor.

100. Schau auf Jesum.

Jno. R. Sweney.





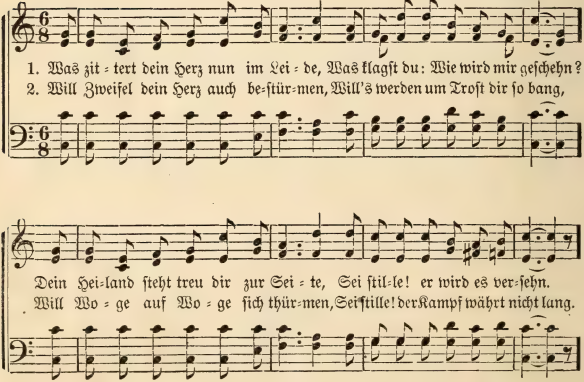
3 Führt er dich auf dunklem Pfad,
O vertraue seiner Gnad.
Fehlt dir alle andre Spur,
Schau auf deinen Hirten nur. [Chor.

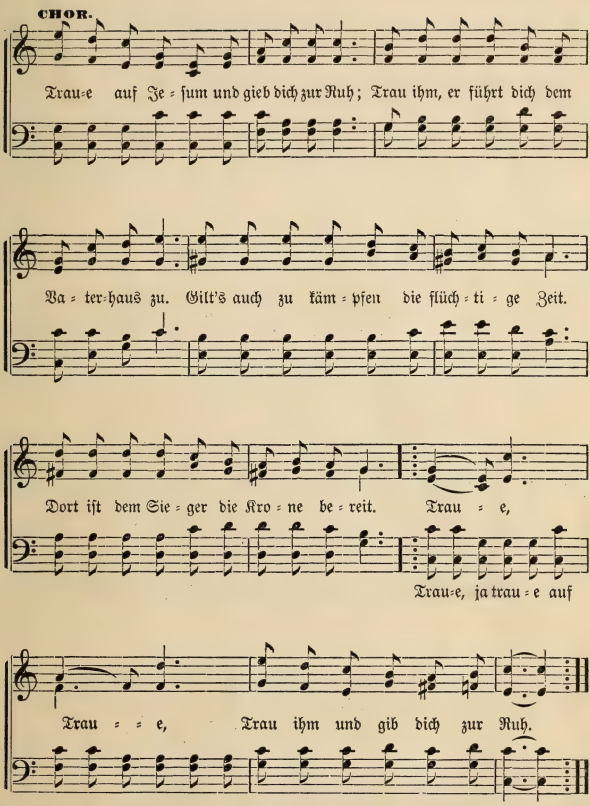
4 Er gibt Fülle, wenn du leer,
Stärke, wenn die Last zu schwer.
Labung, wenn das Tagwerk schwül,
Ruhe in dem Kampfgewühl. [Chor.

G. Weiler.

101. Sei stille.

Jno. R. Sweney.





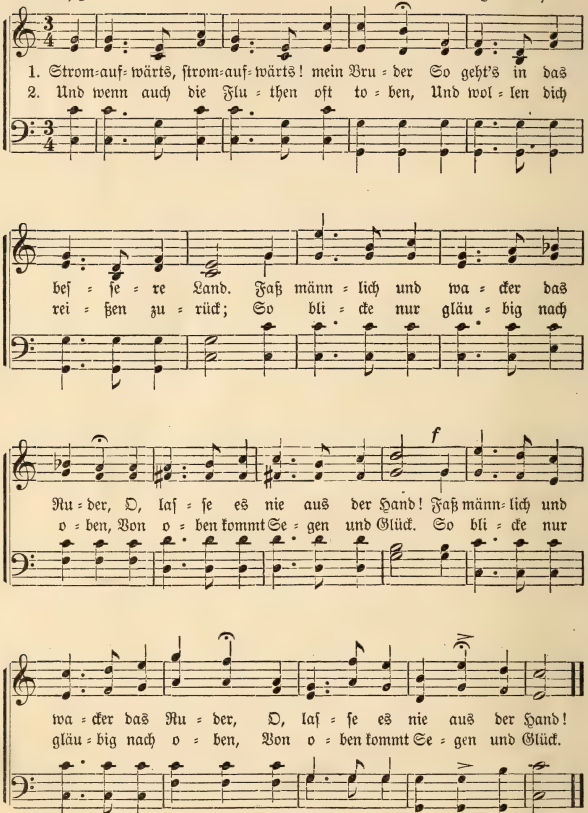
3 Wird einsam dein Weg auch hienieden,
Hat Tod dir die Lieben geraubt;
Falsch Urtheil die Freunde geschieden,
Sei stille! der Herr hat's erlaubt.
[Chor.

4 Und senkt sich zum finsteren Thale
Dein eigenes Leben hinab,
Sei stille! Im Ewigkeitsstrahle
Verkläret sich Tod dir u. Grab. [Chor.

Nach Flora L. Best: G. Weiler.

102. Stromaufwärts.

Muthig. J. Seebich.

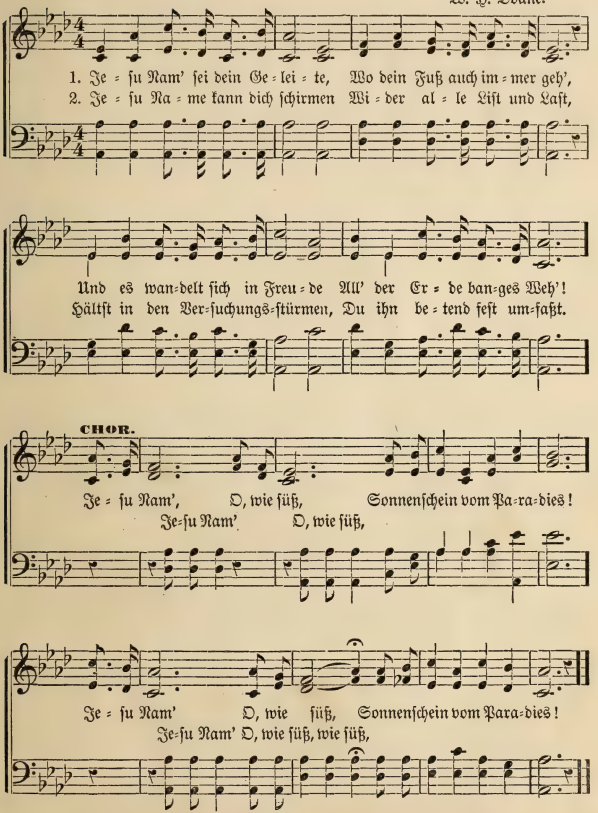


3 Hörſt du aus der Ferne ertönen
Den heiligen Jubel-Geſang?
:‖: Der Gottesſtadt droben, der ſchönen
Dorthin du von Herzen verlang. :‖:

4 Ja, faſſe nur männlich das Ruder,
O laſſe es nie aus der Hand! [Bruder,
:‖: Stromaufwärts, Stromaufwärts! mein
So geht's in ein beſſeres Land. :‖:

G. E. Hiller.

W. H. Doane.



3 Theurer Name, der die Herzen
Hier schon füllt mit Fried' und Freud',
Und nach allen Erdenschmerzen
Bleibt das Lied der Ewigkeit! [Chor.

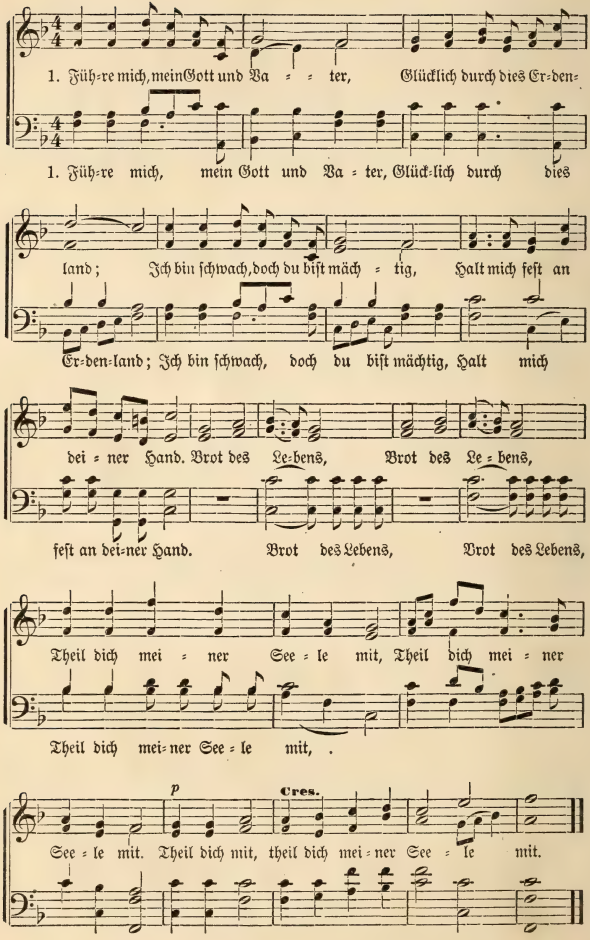
4 Theurer Name, hier im Staube
Sing ich jetzt noch deinen Ruhm,
Bis dich droben einſt der Glaube
Preiſt im ew'gen Heiligthum. [Chor.

Nach Lydia Baxter: P. H.

Copyright, 1871. By permission from PURE GOLD.

104. Führe mich.

T. C. O'Kane.



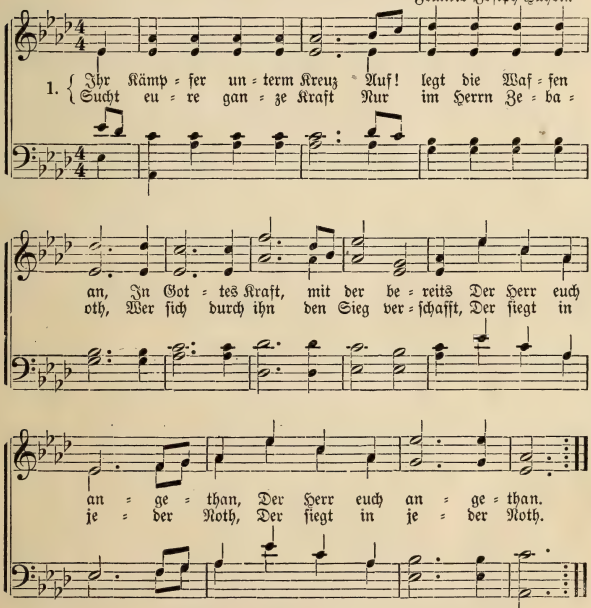
2 In der Wüste laß mir fließen
Lebenswasser frisch und rein;
Laß die Wolken — Feuersäule
Tag und Nacht mein Führer sein.
Starker Retter, starker Retter,
:||: Bleibe du mein Schirm und Schild. :||:

3 Komm' ich dann zum Jordans Ufer,
Vater, dann verlaß mich nicht;
Bring mich durch die dunkeln Fluthen
Sicher heim zum ew'gen Licht.
Lobgesänge, Lobgesänge
:||: Bring ich dir dann ewiglich. :||:

Nach dem Engl: J. A. Reitz.

105. Auf zum Kampf.

Francis Joseph Haydn.



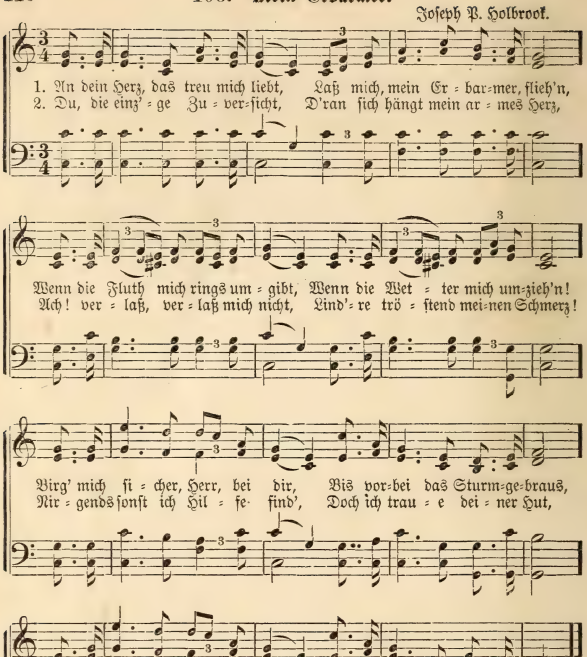
2 So seid zum Kampf bereit,
Steht fest als wie ein Mann,
Und euch zu wappnen für den Streit,
:||: Zieht volle Rüstung an, :||:
Daß ihr im letzten Strauß
Gewinnt den Siegeslohn,
Und droben in des Vaters Haus
:||: Die Krone tragt davon. :||:

3 Steht fest auf eurer Wacht,
Und schirmt das schwache Herz,
Mit Gottes starker Gnadenmacht,
:||: Als wie mit Stahl und Erz; :||:
Reiht dicht euch Mann an Mann,
Zieht muthig in das Feld,
Und schließt euch immer fester an
:||: Dem großen Siegesheld. :||:

Nach Charles Wesley: P. H.

106. Mein Erbarmer.

Joseph P. Holbrook.

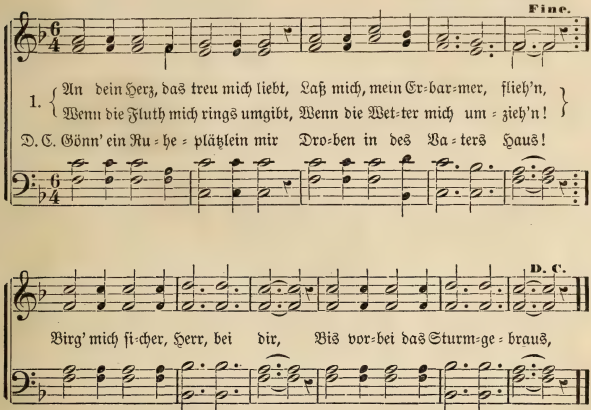


3 Mehr als dich bedarf ich nicht,
Du gibst mehr als rings das All',
Kranken Heilung, Blinden Licht,
Auferstehn' vom tiefsten Fall!
Du, der heil'ge Gottessohn,
Ich voll Sünde, Trug und Schuld,
Und doch strahlt auch mir vom Thron
Gotteswahrheit, Liebeshuld.

4 Gnadenfülle, die mich hell
Wascht, o Lamm, im Blute dein,
Tauch' mich tief in diesen Quell,
Mach' mich, und erhalt mich rein!
Weil der Born des Heils in dir,
Laß umsonst mich trinken dort,
Laß ihn durch die Seele mir
Ewig rauschen fort und fort!

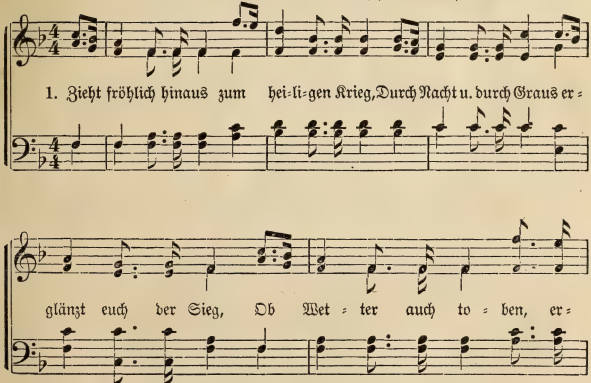
Nach Charles Wesley: P. H.

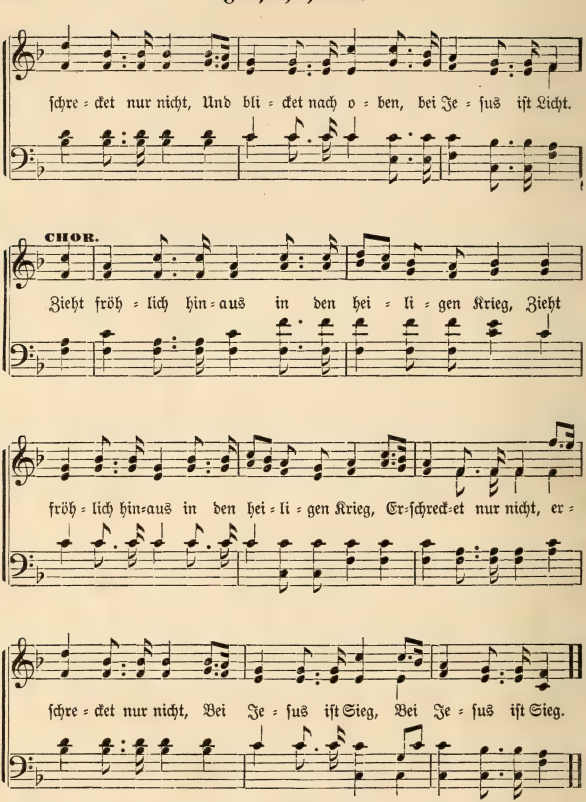
(Eine andere Melodie.) Simeon Butler Marsh.



107. Fröhlich hinaus.

Deutsche Volksweise. Arr. v. A. S.



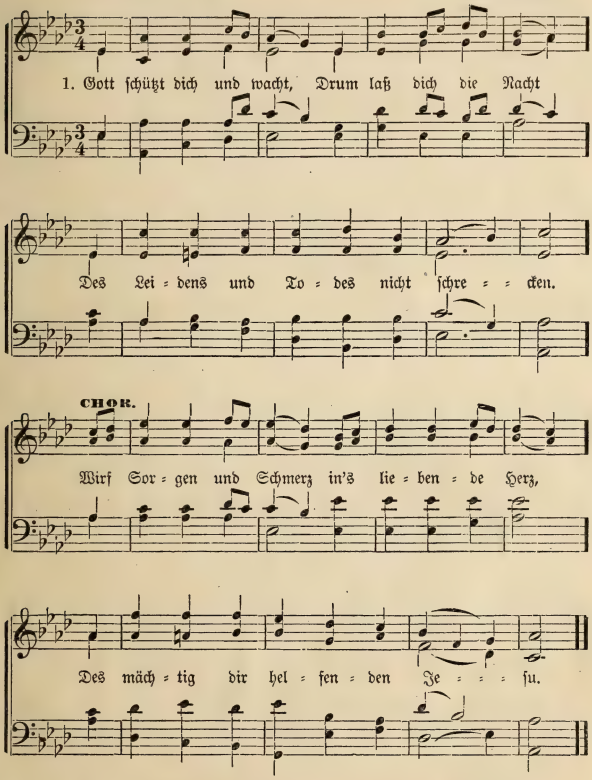


2 Und ob auch das Herz sich dunkel umzieht,
Mit trübendem Schmerz der Freude entflieht,
Ob Mißmuth und Zagen die Freudigkeit bricht:
O stillet die Klagen, bei Jesu ist Licht.
[Chor.

3 Ob rings um euch stark des Bösen Macht steht,
Und obs auch noch lange, bis sie vergeht,—
Es sei euer Hoffen nach oben gericht,
Der Himmel bleibt offen, bei Jesus ist Licht.
[Chor.

Dr. Barth.

Arr. v. A. S.



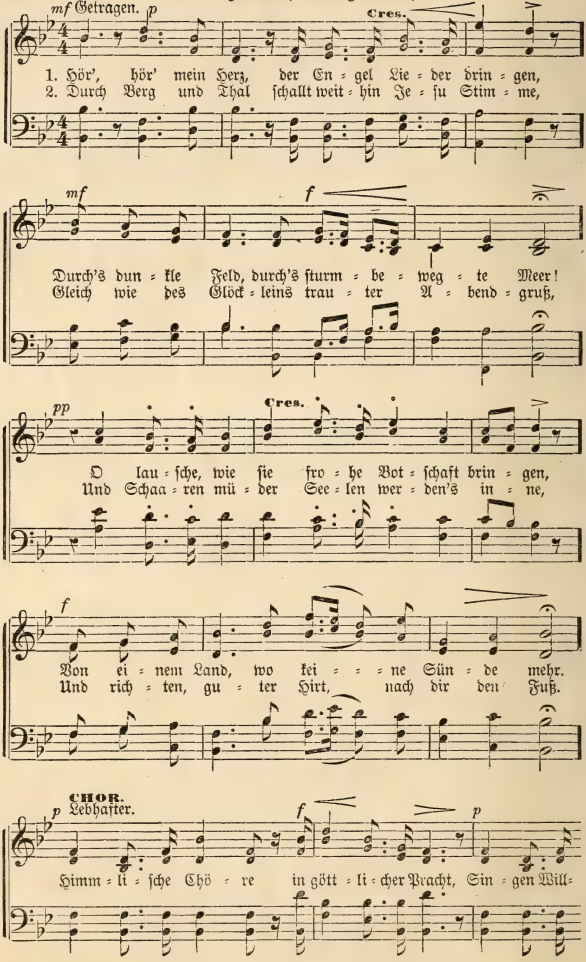
2 Er leichtert die Last
Voll Mitleid, und faßt,
Und hebt sie mit mächtigen Händen.
[Chor.

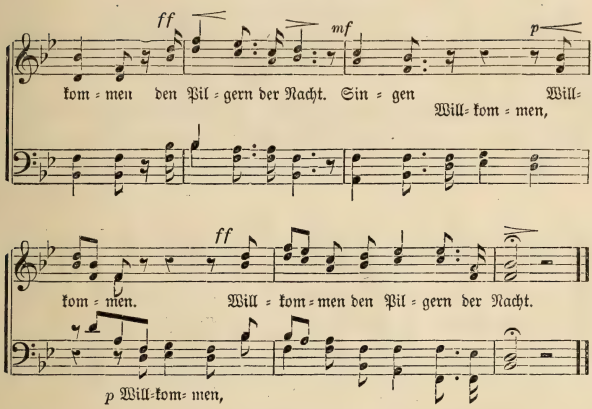
3 Mild ist er und weich,
Sein Segen macht reich,
Sein Wort gibt dir himmlischen Frieden.
[Chor.

4 Hab ihn zum Gewinn,
Das Leben fließt hin
Zum Ziel deiner ewigen Ruhe.
[Chor.

5 So leide jetzt gern,
Beim freundlichen Herrn,
Erquicken dich Ströme der Wonne.
[Chor.

109. Heimruf und Heimreise.



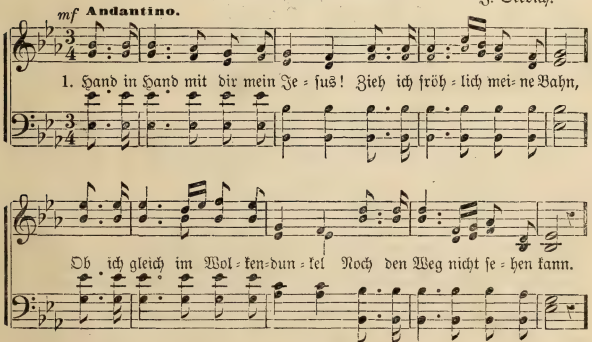


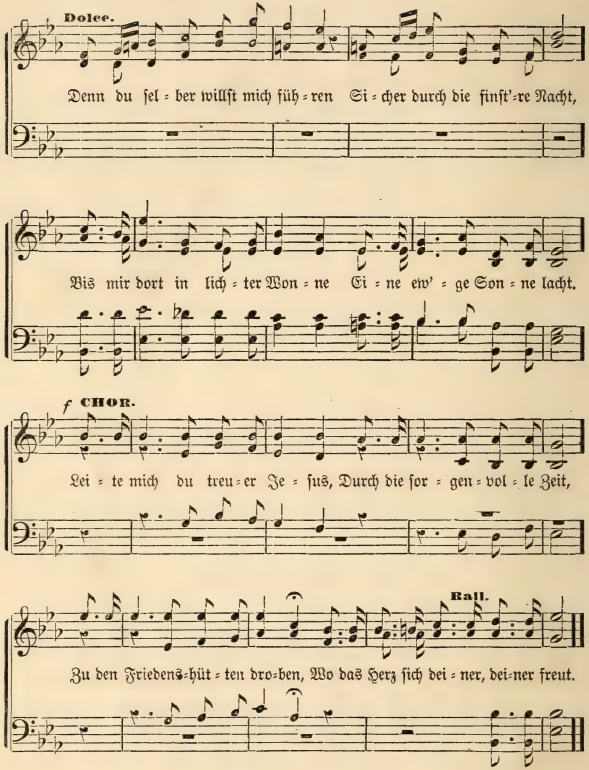
3 Sieh', Wandrer, sieh'! durch's Dunkel deiner Reise
Bricht dir schon jetzt ein Strahl vom Perlenthor,
Und durch das Sturmgetobe dringt schon leise
Das Lob der sel'gen Schaaren an dein Ohr. [Chor.

4 Ja, bald winkt Ruh', bald wird der Morgen grauen,
Ob auch der Weg noch trüb', die Nacht bald weicht.
Des Glaubens Pilgerschaft schließt einst im Schauen,
Der Himmel grüßt uns, wenn das Ziel erreicht. [Chor. E. J.

110. Mit Jesu voran.

J. Seebich.

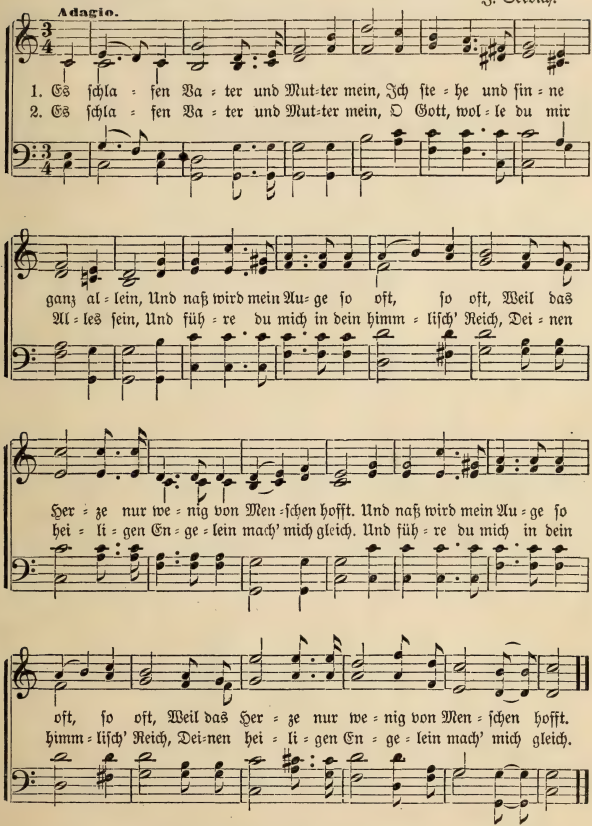




2 Hand in Hand mit dir mein Jesus!
Ist mein Herz getrost und still,
Wie ein Kind in Mutterarmen,
Weil der Vater sorgen will.
Menschentrost und Erdenfreunde,
Lassen sie mich gleich allein —
Ich will meines Gottes harren,
Stille und zufrieden sein. [Chor.

3 Hand in Hand mit dir mein Jesus!
Dies soll sein mein Losungswort.
Geht's durch Freuden, geht's durch Leiden,
Du sollst sein mein treuster Hort.
Neigt sich dann mein Lebensabend,
Muß durch Todesnacht ich gehn,
Wirst du sicher mich geleiten
Zu den wonn'gen Friedenshöh'n.
[Chor.

J. Seebich.

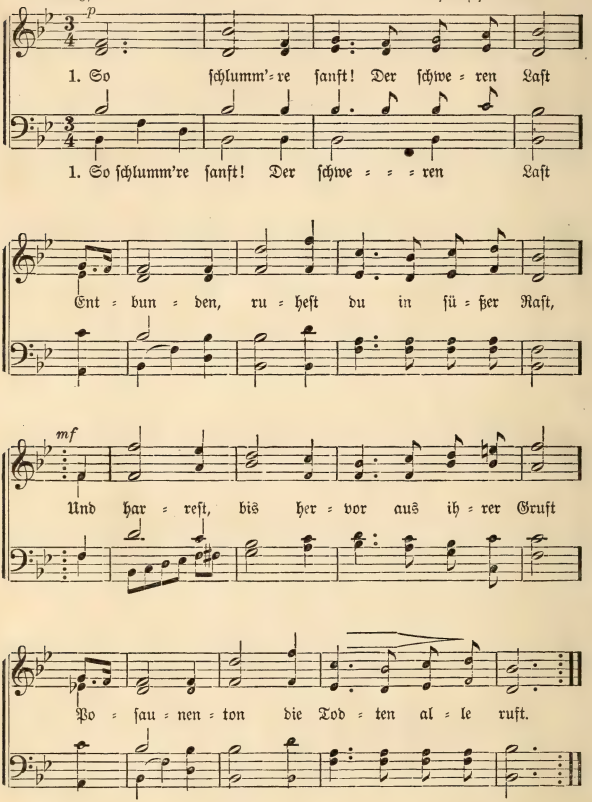


3 O traue auf Gott, halt nur hoffend still,
Weißt ja nicht wie er dich führen will;
:‖: Doch, wie er dich führen mag, ein und aus,
Endlich wirst du ein Engel im himmlischen Haus. :‖:

4 Sie nehmen dich auf in ihren Bund,
Und machen den Weg des Herrn dir kund,
:‖: Und Vater und Mutter um die du geweint,
Werden dann dir auf immer und immer vereint. :‖:

112. Schlummre sanft.

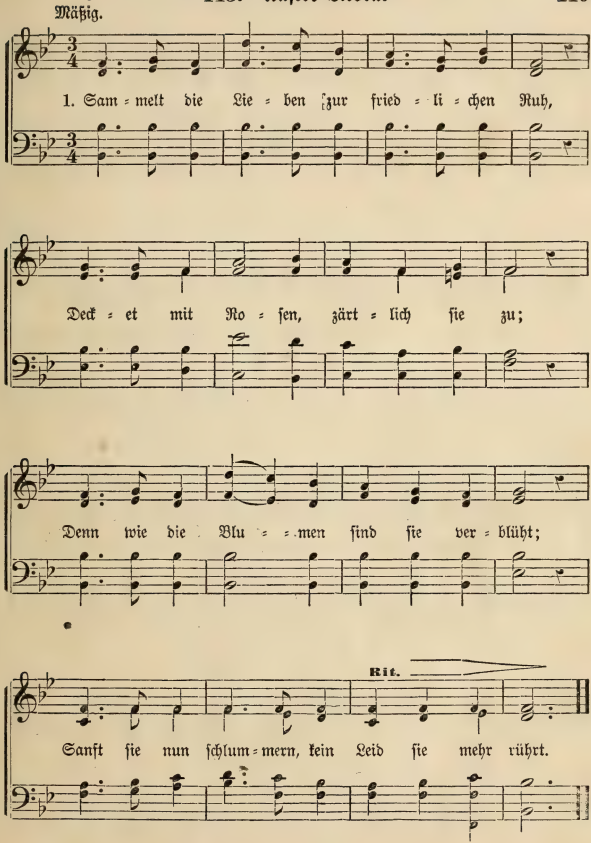
Langsam. Schottische Melodie.



2 Von keiner Unruh' mehr bewegt,
Hast du den Pilgerstab hinweg gelegt;
:|: Dein Herr schloß dir die müden Augen zu
Und schenkte dir die Feierabendruh'. :|:

3 O selig, wer in Jesu stirbt,
Wer Thränen sä't, des Himmels Lust erwirbt,
:|: Wer edlen Samen trägt an seinem Ort,
Den holt der Meister heim zum Friedensport. :|:

A. Sauer.

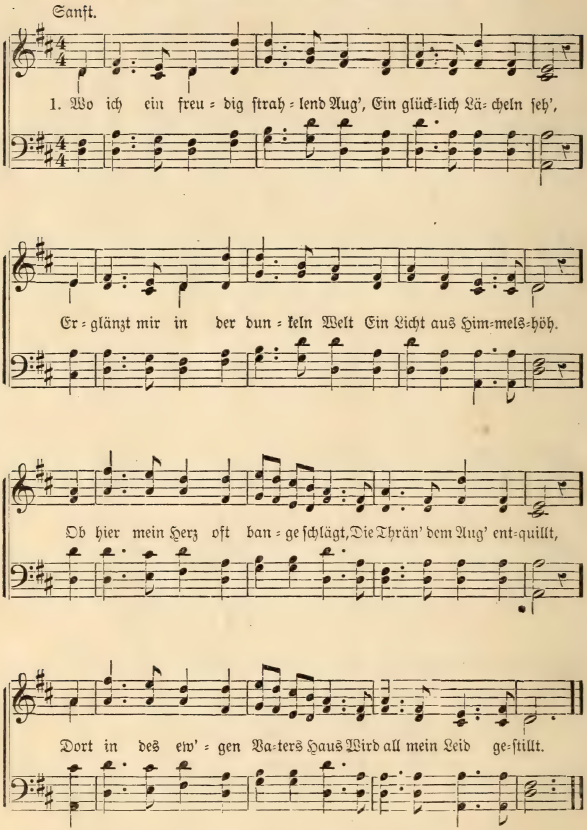


2 Thränen der Liebe, sie fallen auf's Grab,
Doch, diese Thränen wischet nur ab.
Süß ist ihr Schlummer, Tag oder Nacht;
Denn des Herrn Engel hält bei ihnen Wacht.

3 Jesus hat ihnen die Heimath bereit't,
Droben im Lande ewiger Freud'.
Bring mich, mein Heiland, zu ihnen heim,
Wo dann kein Scheiden noch Sterben wird sein.

Nach dem Englischen von A. Reitz.

114. Gedanken an die ewige Heimath.

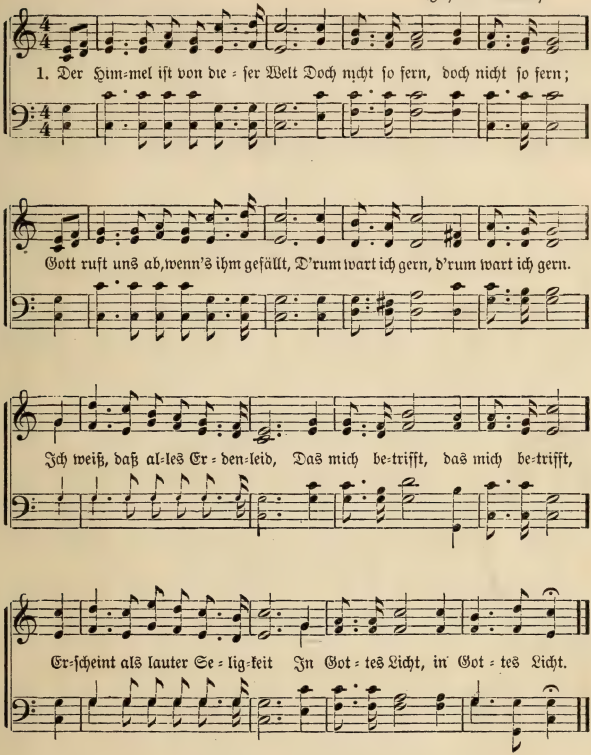


2 Wo mir ein treuer Freund die Hand
Zu Gruß, zum Abschied reicht,
Da denk ich stets an jenes Heim,
Dem keins auf Erden gleicht.

3 Und betend richtet sich mein Blick
Empor zum Himmelszelt:
Laß mich ihn, Herr, einst wiedersehn
In jener besseren Welt.

Nach dem Engl: C. F. Paulus.

John R. Sweney.



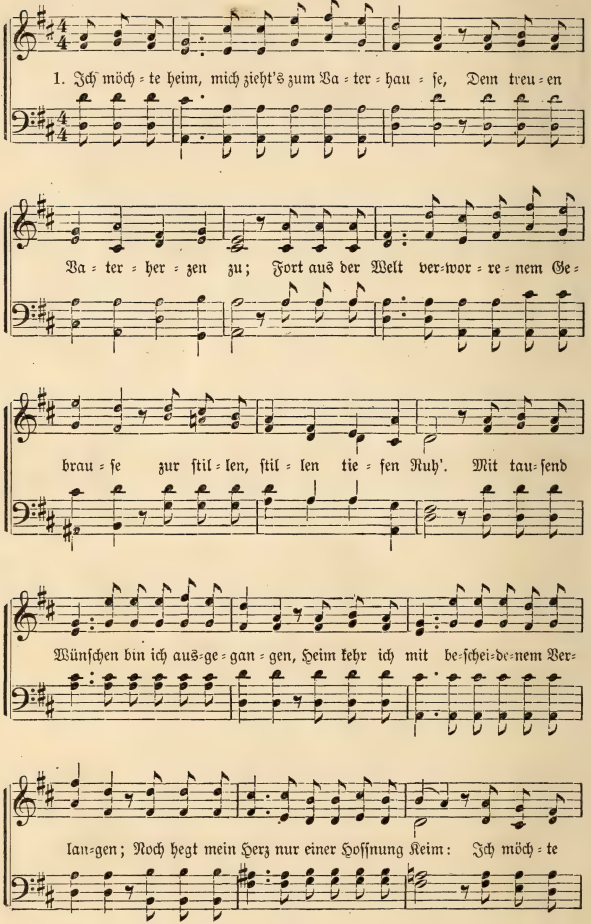
2 Schmerz, Leiden, Trübsal, Noth u. Tod,
Sind dann vorbei, sind dann vorbei;
Denn des Allmächtigen Gebot
Macht alles neu, macht alles neu.
Doch selbst im Kampf, in Sturm und Nacht
Ruh' ich im Herrn, ruh' ich im Herrn;
Weil mich beschützt der Gnade Macht,
D'rum wart ich gern, d'rum wart ich gern.

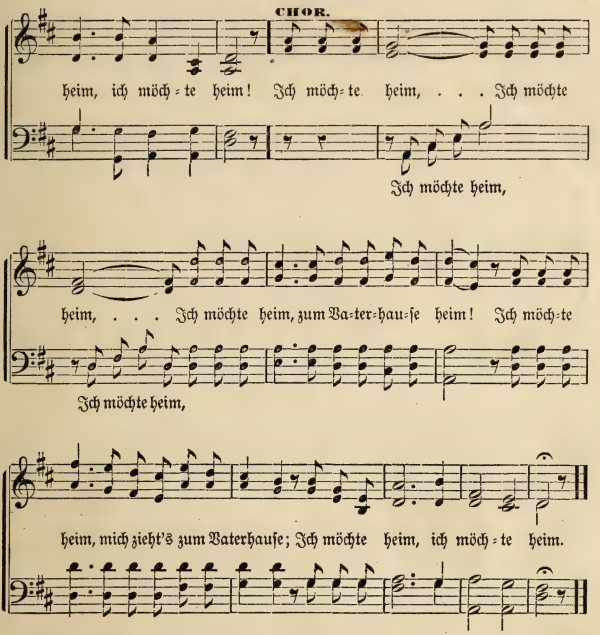
3 Kommt dann das Stündlein, da ich soll
Von hinnen geh'n, von hinnen geh'n;
So macht mein Heiland alles wohl,
Was mag geschehn, was mag geschehn.
Und Engel winken mir am Thor,
Schon aus der Fern, schon aus der Fern,
Zum sel'gen Vaterhaus empor,
D'rum wart ich gern, d'rum wart ich gern.

Nach Julia Thompson; C. F. Paulus.

116. Ich möchte heim.

Innig. A. Sauer.





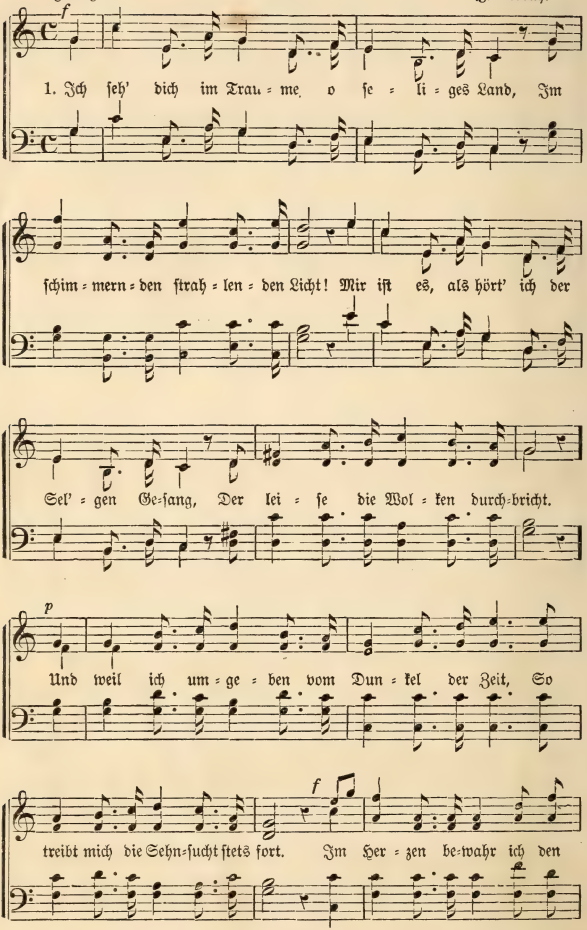
2 Ich möchte heim, ich sah in selgen Träumen
Ein beff're, beff're Vaterland;
Dort ist mein Theil in ewig lichten Räumen,
Hier hab ich keinen, keinen Stand.
Der Lenz ist hin, die Schwalbe schwingt die Flügel
Der Heimath zu, weit über Thal und Hügel;
Sie hält kein Jägergarn, kein Vogelleim;
Ich möchte heim, ich möchte heim.
[Chor.

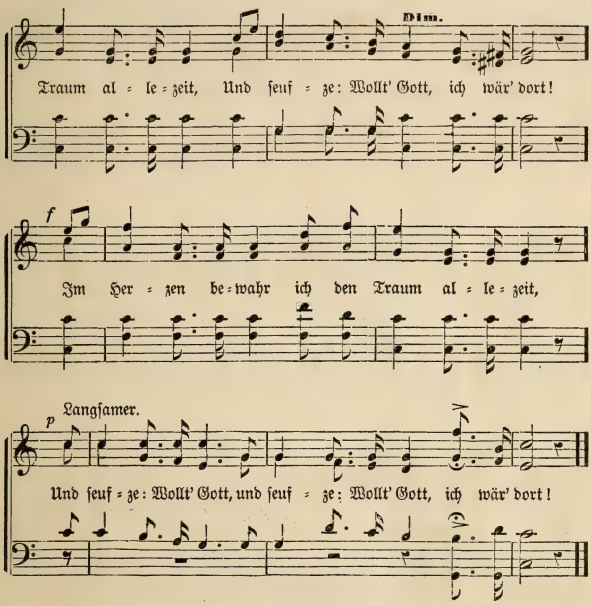
3 Ich möchte heim, das Schifflein sucht den Hafen,
Das Bächlein, Bächlein läuft ins Meer,
Das Kindlein legt im Mutterarm sich schlafen,
Und ich, und ich will auch nicht mehr;
Manch Lied hab ich in Lust und Leid gesungen,
Wie ein Geschwätz ist Lust und Leid verklungen,
Im Herzen bleibt mir noch der letzte Reim:
Ich möchte heim, ich möchte heim. [Chor.

Gerok.

117. Wollt' Gott, ich wär' dort.

Feurig. J. Seebich.





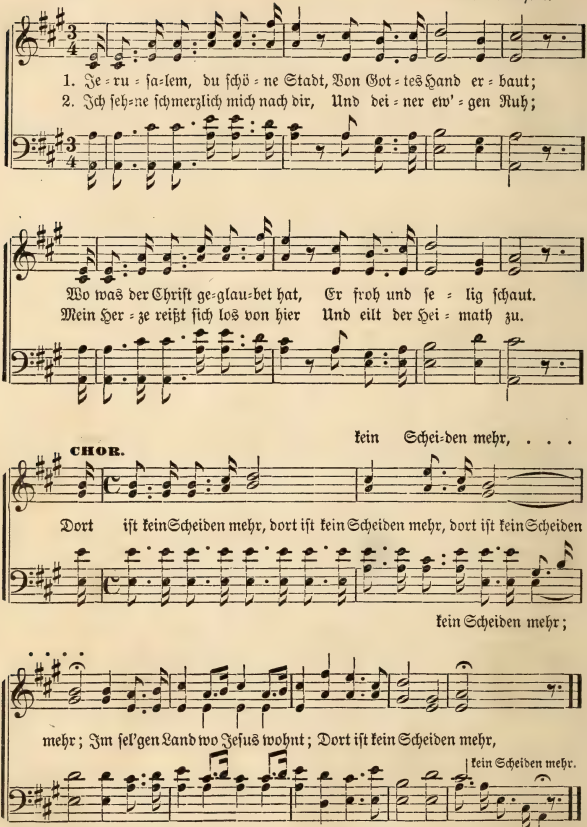
2 O lieblich Gebilde! O herrliches Lied!
Prophetischer Traum voller Lust,
Unendliches Sehnen bewegt mein Gemüth,
Und Heimweh erfüllt meine Brust.
Das Dunkel der Erde, die Nebel der Zeit,
Ich weiß es, sie schwinden einst dort.
:‖: So wandl' ich in Hoffnung durch Kreuz und durch Leid,
Still betend: Wollt' Gott, ich wär' dort! :‖:

3 Und schwingt sich der Glaube empor wie ein Aar,
Dann sieht er die himmlische Stadt,
Die goldenen Gassen, der Strom hell und klar.
Er höret und sieht sich nicht satt.
Dort wandeln die Sel'gen im hellen Gewand,
Zu Bäumen, da keiner verdorrt;
:‖: Sie fanden die Heimath, das himmlische Land,
Ich aber, ich bin noch nicht dort. :‖:

4 So ist denn mein Sehnen fernab dieser Welt,
Mich zieht es zum Himmel empor,
Wenn träumend die Schranke, die trennende fällt,
Dann hör' ich der Seligen Chor.
Und wandle ich auch noch im dunkelnden Thal,
So weiß ich, mein Jesus ist nah',
:‖: Und endet der Pilgerlauf endlich einmal
Dann jauchz' ich: Gottlob, ich bin da! :‖:

118. Kein Scheiden.

C. G. Lieberherr.

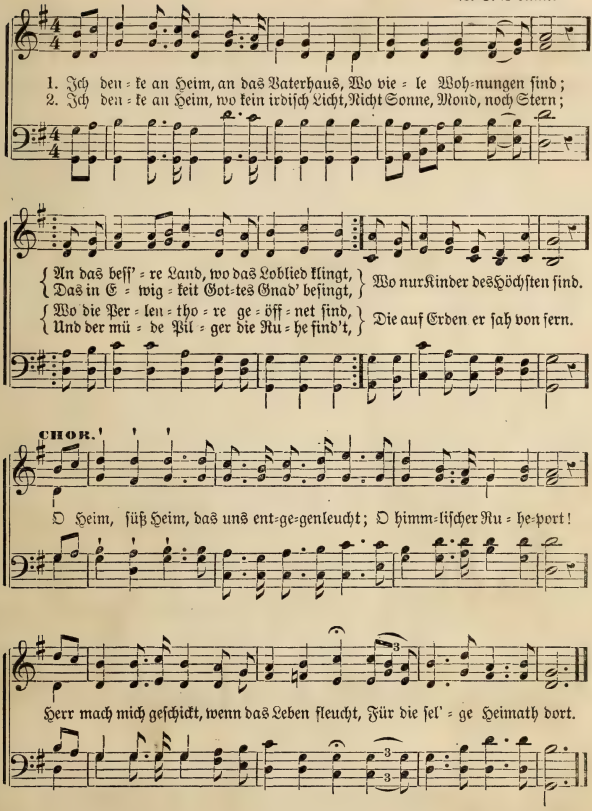


3 Wie wird mir sein, wenn einstens ich
Leg ab mein Pilgerkleid,
Und Sel'ge dann begrüßen mich,
In jener Herrlichkeit. [Chor.

4 Dann bringe mit der Sel'gen Schaar,
Dort vor des Heilands Thron,
Auch ich mein Lob und Danklied dar
Dem Vater, Geist und Sohn. [Chor.

A. Flammann.

T. C. O'Kane.



3 Ich denke an Heim, an die Lieben dort,
Die uns schon sind voraus.
Ach, mit Thränen faßten wir ihre Hand,
Als sie Abschied nahmen am Jordans strand,
Und nun sind sie zu Haus, zu Haus.
[Chor.

4 Ich denke an Heim, an das sel'ge Heim,
Wo wir uns wiedersehn,
Wo mit weißen Kleidern wir angethan,
Wir die gold'nen Harfen einst schlagen an
Zur Verherrlichung unsers Herrn.
[Chor.

Nach M. F. Kirby: J. A. Reitz.

120. Im Himmel.

T. C. O'Kane.

1. Mal.

1. Ein himmlisch Heim, welche gro = ße Freud; Sie verscheucht dem Ar=men die
2. Ein himmlisch Heim, wie erfreut's das Herz Je=nes Kranken, wel = cher in
   Wie glänzt sein Aug' wenn er aufwärts blickt . . . . . .
   So hoffnungsvoll nach dem Him=mel blickt, ...

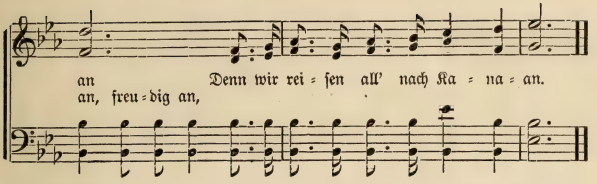
2. Mal. **Rit ad lib.**

Trau = rig = keit;
. . . . . Zu der Hei = math dro = ben im ew' = gen Licht.
sei = nem Schmerz
. . . . . Zu der Hei = math dro = ben im ew' = gen Licht.

CHOR.

Wir zieh'n hin . . . . zu un = ser'm Heim, Wo kein
Wir zie'hn hin zu un = ser'm heim, zu un=ser'm heim,

Schei = = den mehr wird sein; Kommt und schließt . . euch freudig
Wo kein Scheiden mehr wird sein, mehr wird sein, Kommt u. schließt euch freudig

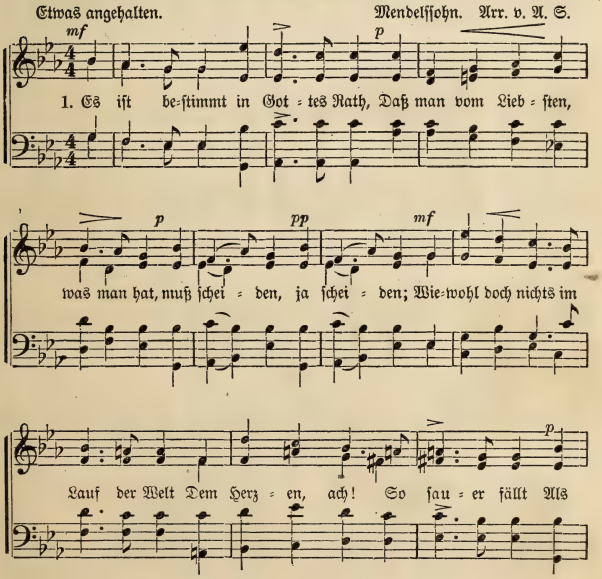


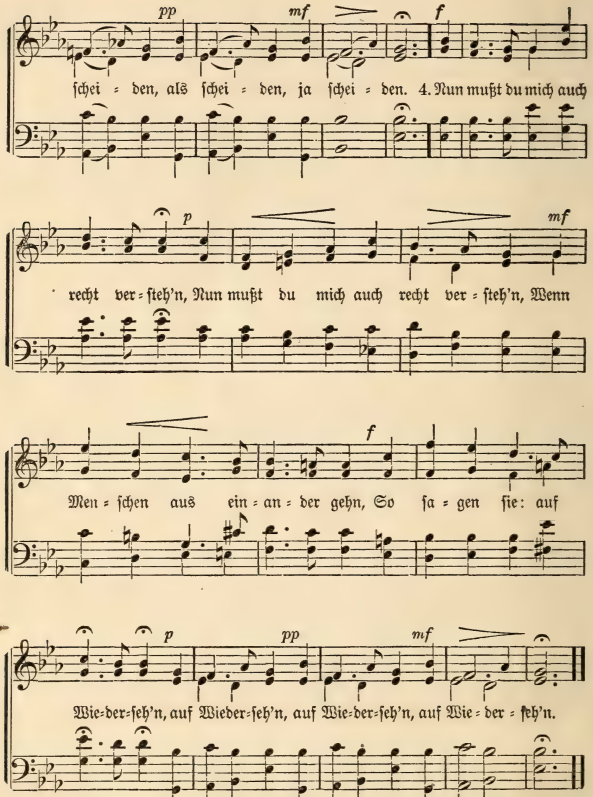
3 Ein himmlisch Heim! Wenn das Erden=gut
Wird vergehen schnell in der letzten Fluth,
Wenn's Leben fleucht, wenn das Herze bricht,
O so bleibt uns doch unser Heim im Licht.
[Chor.

4 Ein himmlisch Heim! Wenn die kühle Gruft
Uns're Lieben birgt, bis der Herr sie ruft;
So freu'n wir uns auf das Wiederseh'n
In der Heimath droben so groß und schön.
[Chor.

Nach Wm. Hunter: J. A. Reitz.

121. Gottes Rath und Scheiden.

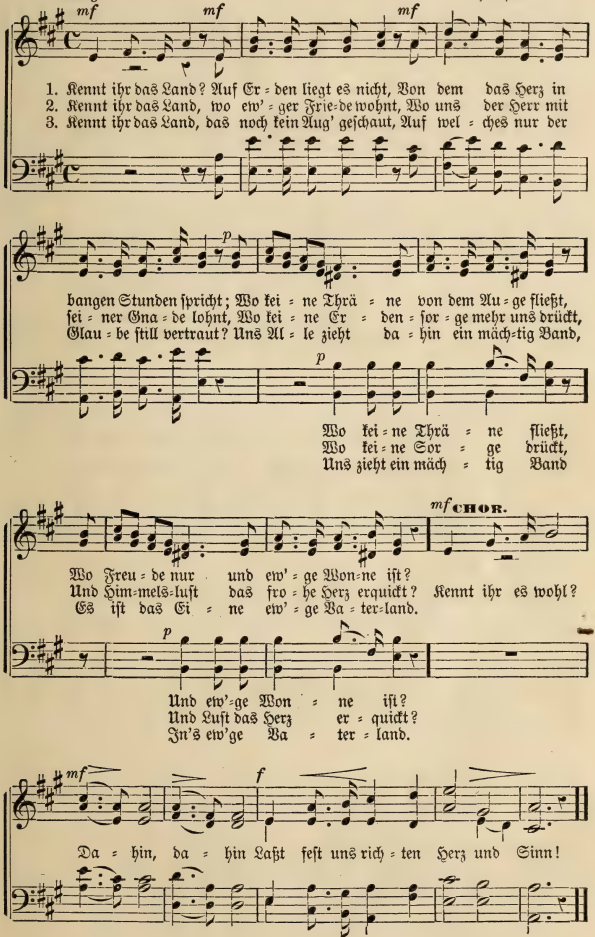




2 So dir geschenkt ein Knösplein was,
So thu' es in ein Wasserglas,
Doch wisse, ja wisse:
Blüht Morgen dir ein Röslein auf,
Es welkt wohl schon die Nacht darauf,
Das wisse, das wisse, ja wisse.

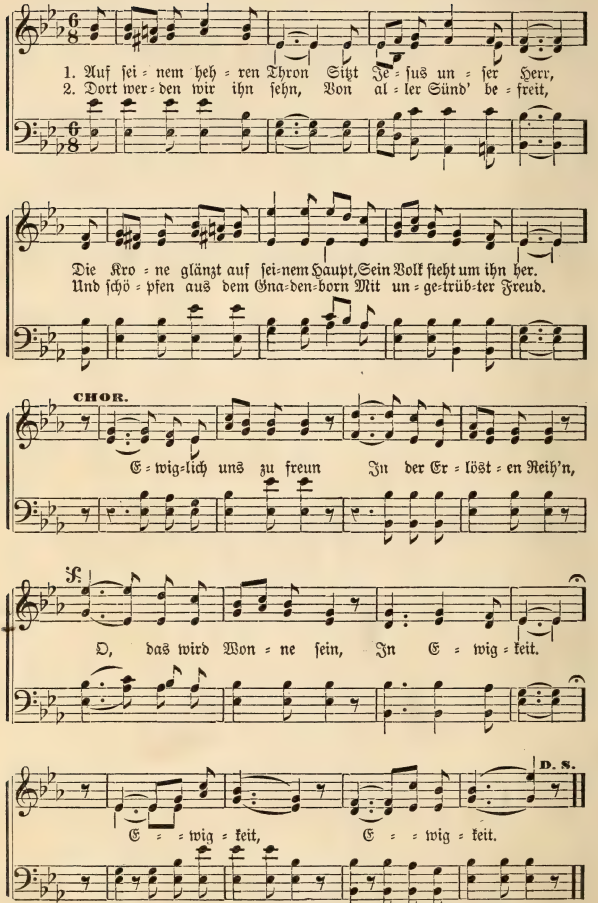
3 Hat Gott dir einen Freund bescheert,
Und ist er dir recht innig werth,
Der deine, der deine,
Es wird wohl wenig Zeit um sein,
So läßt er dich so gar allein,
Dann weine, dann weine, dann weine.

Bewegt. Chr. Palmer.



123. Ewige Freude.

T. C. O'Kane.



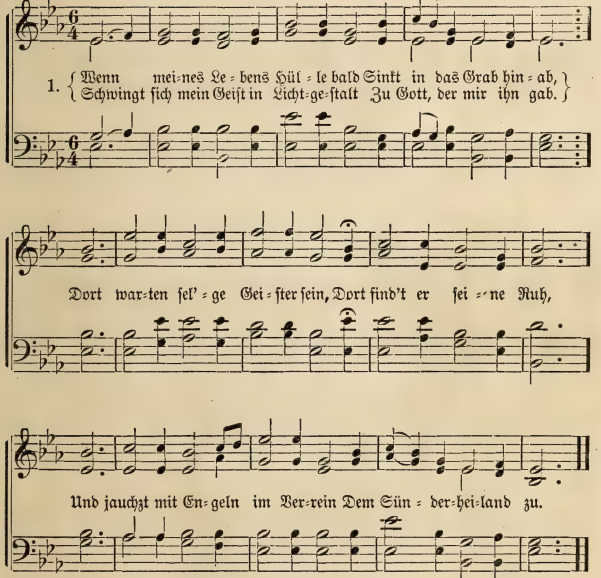
3 In diesem Leben schon
Darf Gottes Volk sich freun,
Daß einstens solche Herrlichkeit
Ihm soll beschieden sein. [Chor.

D'rum stimmt ein Loblied an,
Wenn Traurigkeit euch quält;
Wir reisen durch Immanuels Land
Nach einer bessern Welt. [Chor.

Nach dem Englischen: J. A. Reitz.

124. Gute Aussicht.

Arr. von T. C. O'Kane.



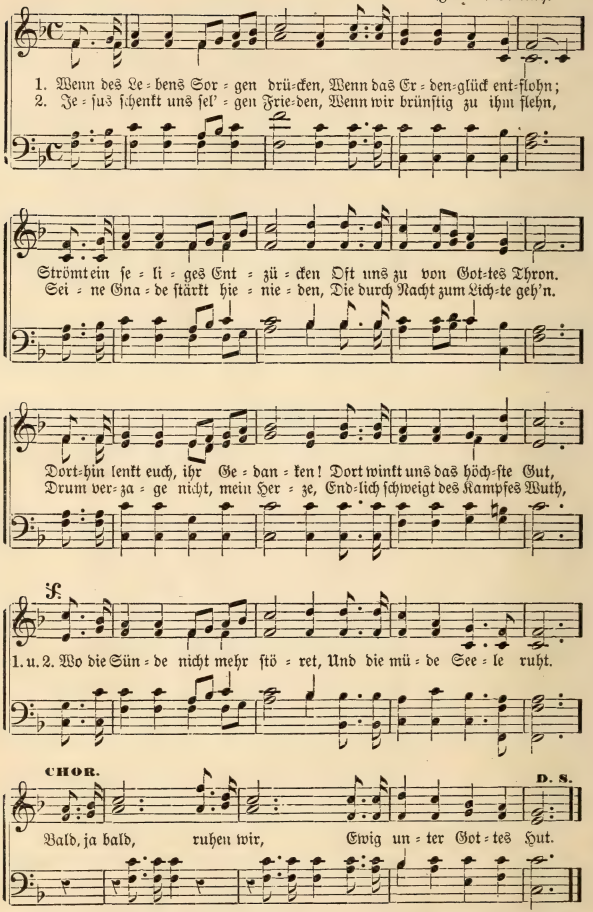
2 In dieser frohen Zuversicht
Trag ich des Lebens Last,
Des Wegs Beschwerden acht' ich nicht,
Gönn mir nicht Ruh noch Rast.
Ich wandle fort bis hin zum Grab,
Dann kommt der Heiland mein,
Der wischt die Kummerthränen ab,
Führt mich zum Himmel ein.

3 Wo bleibt der Erde Schmerz und Leid,
Wenn ich den Heiland seh,
Wenn ich voll Himmelsseligkeit
Vor seinem Throne steh?
Schmerz, Sorgen, Kummer, Angst u. Noth,
Ich trag es alles gern,
Weiß ich nur, daß ich nach dem Tod
Erwache bei dem Herrn.

Nach Charles Wesley: C. F. Paulus.

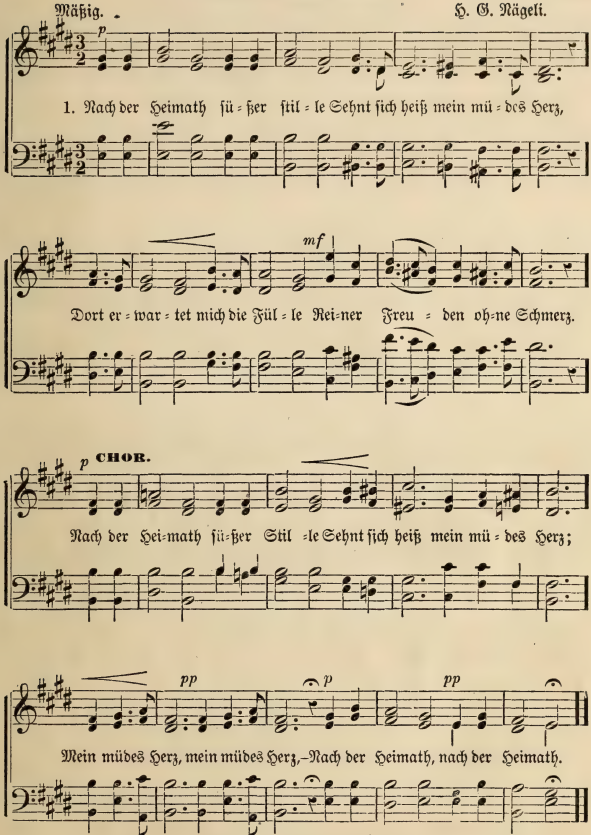
125. Bald ruhen wir.

Jno. R. Sweney.



Nach T. L. Baily: C. F. Paulus.

Mäßig. H. G. Nägeli.

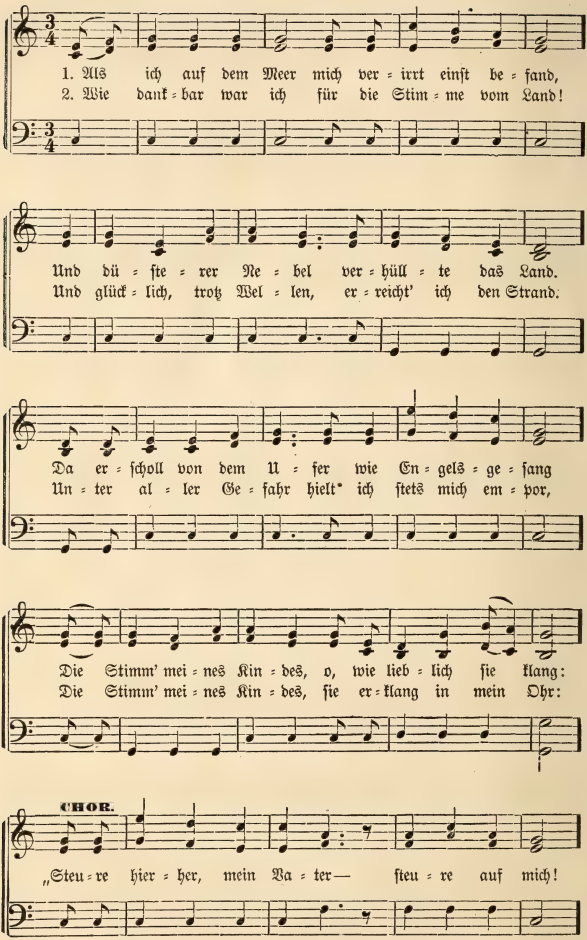


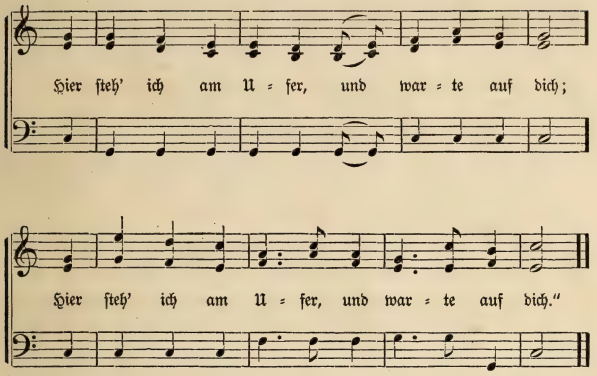
2 In der Heimath wohnt der Friede,
Den die Erde nicht gewährt,
Den mit seinem höchsten Liede
Selbst der Seraph feiernd ehrt. [Chor.

3 In die Heimath aus der Ferne,
In die Heimath möcht' ich zieh'n;
Dorthin, wo die gold'nen Sterne
Ueber ihrer Pforte glüh'n. [Chor.

Magenau.

127. Der Vater und sein Kind.





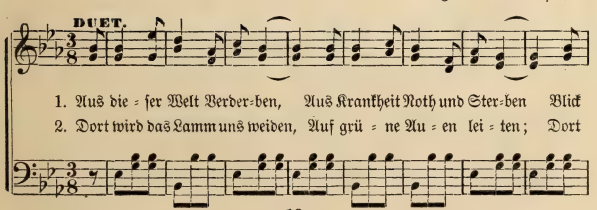
3 Wie fröhlich drückt' ich dann das Kind an mein Herz!
Und dankbar erhob sich mein Aug' himmelwärts.
„Lieber Vater," sprach sie d'rauf so tröstend mir zu:
„Mir ahnte, du irrtest, darum rief ich dir zu: [Chor.

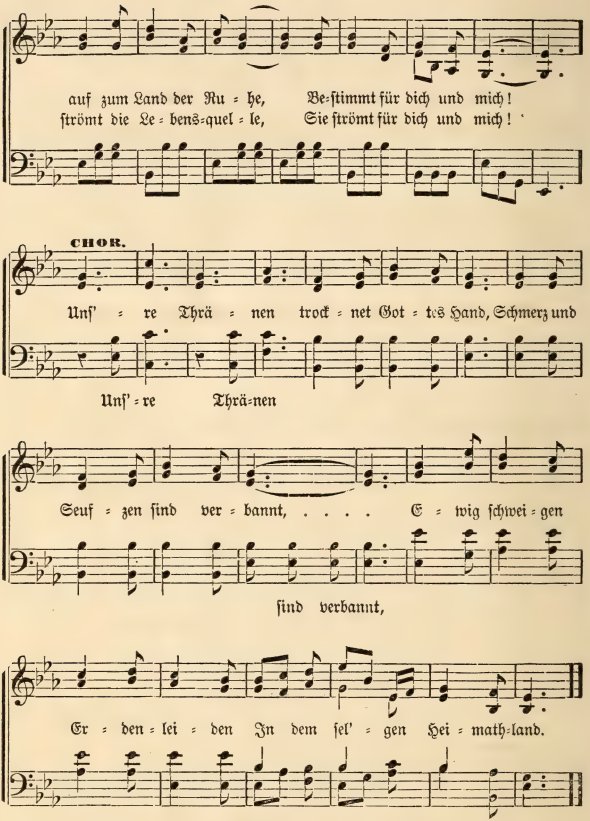
4 Die Stimme, die so meinen Weg einst geführt,
Ruht längst in dem Grab, wo kein Leid sie mehr rührt.
Doch es däucht mich, als ruft sie mir heute noch zu:
„Ich bin jetzt im Lande, wo ist ewige Ruh." — [Chor.

Nach dem Englischen: J. A. Reitz.

128. Trost im Leid.

Jno. R. Sweney.

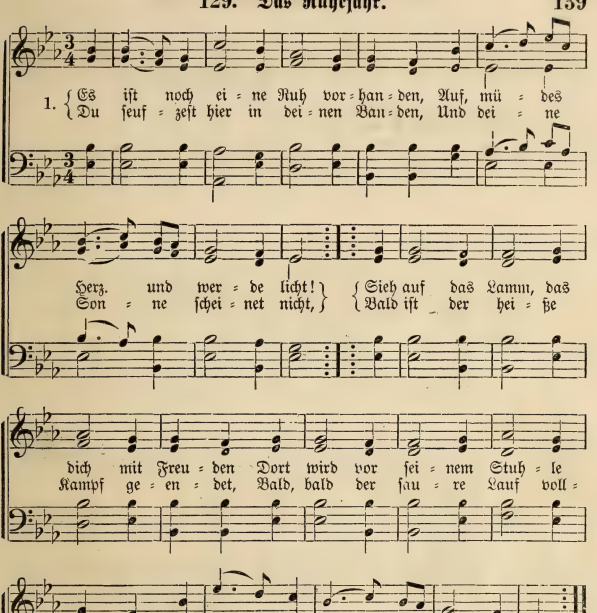




3 Dort wohnet ew'ge Wonne,
Gott ſelbſt iſt unſ're Sonne,
Und ſeine Gnade ſtrahlet
Herab auf dich und mich. [Chor.

4 Dort ewiglich zu leben,
Vor Gottes Thron zu ſchweben,
Mit Engeln ihn zu preiſen,
Herz, dazu ſchicke dich! [Chor.

Nach F. B. Harris; C. F. Paulus



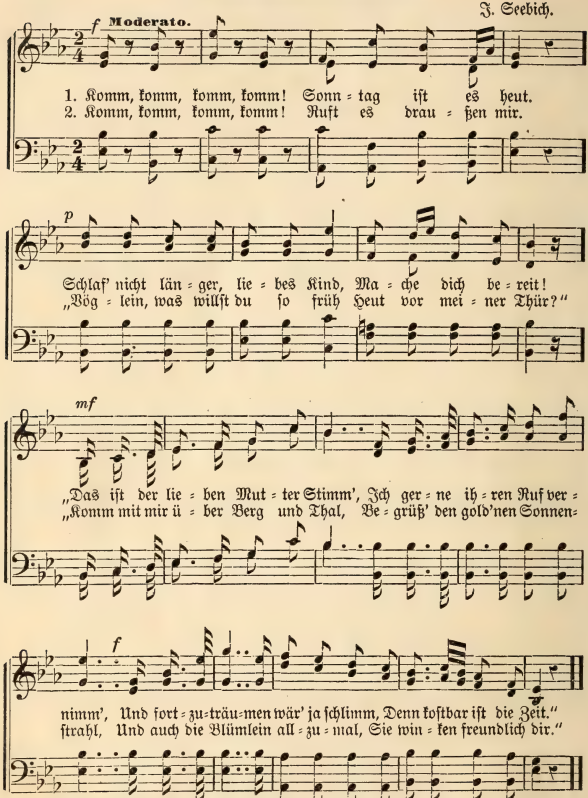
2 So kommet denn, ihr matten Seelen, die manche Last und Bürde drückt.
Eilt, eilt aus euren Kummerhöhlen, geht nicht mehr müde und gebückt;
Ihr habt des Tages Last getragen, dafür läßt euch der Heiland sagen:
Ich selbst will eure Ruhstatt sein. Ihr seid sein Volk, gezeugt von oben!
Ob Sünde, Welt und Teufel toben, seid nur getrost und gehet ein.

3 Da ruhen wir und sind in Frieden und leben ewig sorgenlos.
Ach, fasset dieses Wort, ihr Müden; legt euch dem Lamm in seinen Schooß;
Ach, Flügel her! Wir müssen eilen und uns nicht länger hier verweilen!
Dort wartet schon die frohe Schaar. Fort, fort, mein Geist, zum Jubiliren!
Auf, gürte dich zum Triumphiren! Auf, auf, es kommt das Ruhejahr.

J. S. Kunth.

130. Des Kindes Weckstimmen.

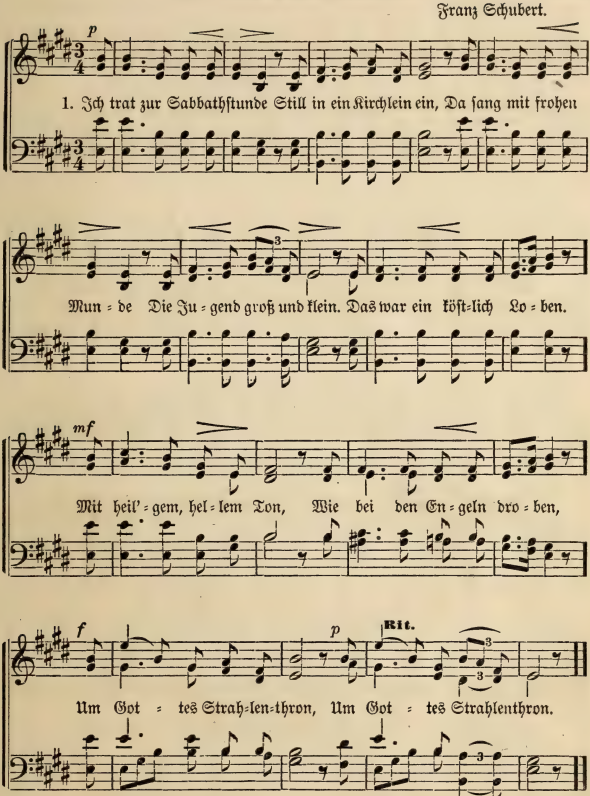
J. Seebich.



3 Komm, komm, komm, komm!
Tönt es nah und fern.
Glocke, deinem süßen Ton
Lausche ich so gern.
Zur Sonntagschule zieht mich's fort,
Ich wüßt' heut keinen liebern Ort.
D'rum klinge, Glöcklein, klinge fort,
Verkünd' den Tag des Herrn!

4 Komm, komm, komm, komm!
Ruft mir Jesus zu.
„Gieb, o Kind, dein Herze mir,
Findest sonst nicht Ruh."
Wohlan, ich schlage willig ein,
Und weiß, es wird mich nie gereu'n,
Er wird mein treuer Führer sein
Zur ew'gen Himmelsruh. J. Seebich.

Franz Schubert.

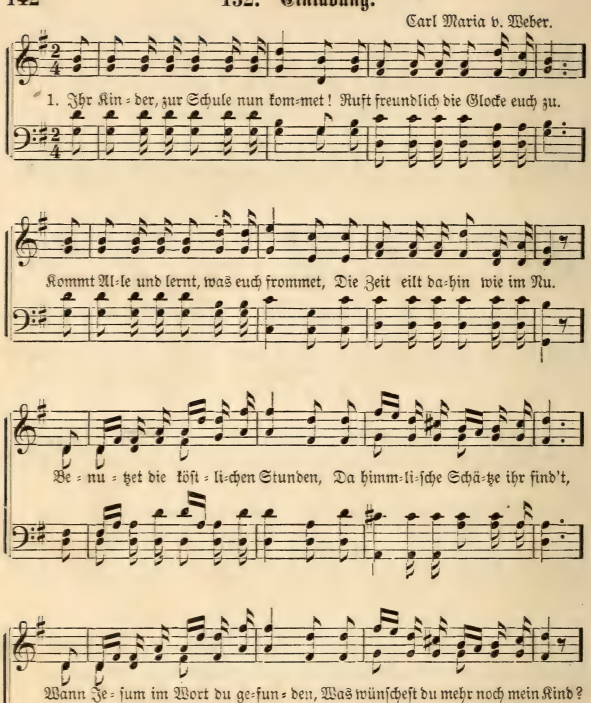


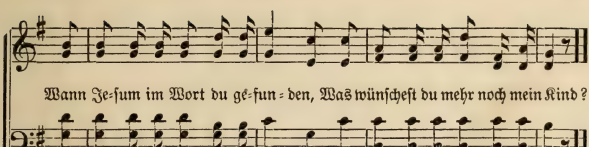
2 Viel Freude in dem Herzen
Darüber ich empfand,
Dahin war Noth und Schmerzen,
Und all' mein Leid verschwand.
Vordem konnt' mich nichts rühren,
Gesunken war mein Muth;
Nun mußt ich jubiliren
:‖: Und preisen Christi Blut. :‖:

3 Ich zog nicht von der Stelle
Bis man das Amen sang;
Noch lang in meiner Seele
Der Kinder Loblied klang.
Noch rühren mich die Weisen
Wie Maienregen lind,
Wer will im Frieden reisen,
:‖: Der werd' mit Kindern Kind. :‖:

132. Einladung.

Carl Maria v. Weber.



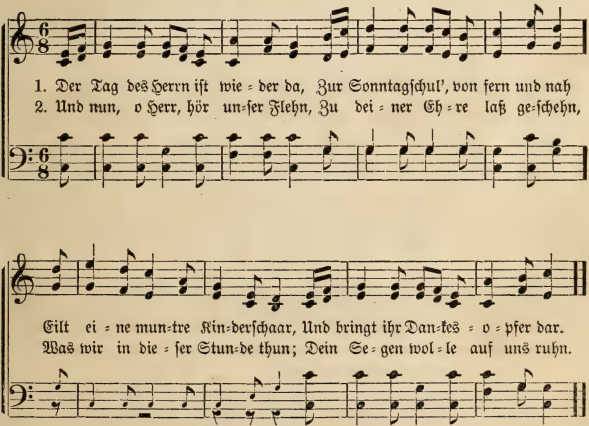


2 Hab' Acht, mein Kind, auf Jeſu Lehre,
Und lerne ſein Vorbild im Wort!
Bitt Jeſum daß er in dir mehre
Den Glauben an ihn, deinen Hort!

:‖: Schließt euch an den beſten der Hirten,
Und bleibet die Schaf' ſeiner Heerd :
Er wird euch ſo köſtlich bewirthen;
Sagt, was iſt's, das ihr noch begehrt? :‖:

C. G. Lieberherr.

133. Segensbitte.

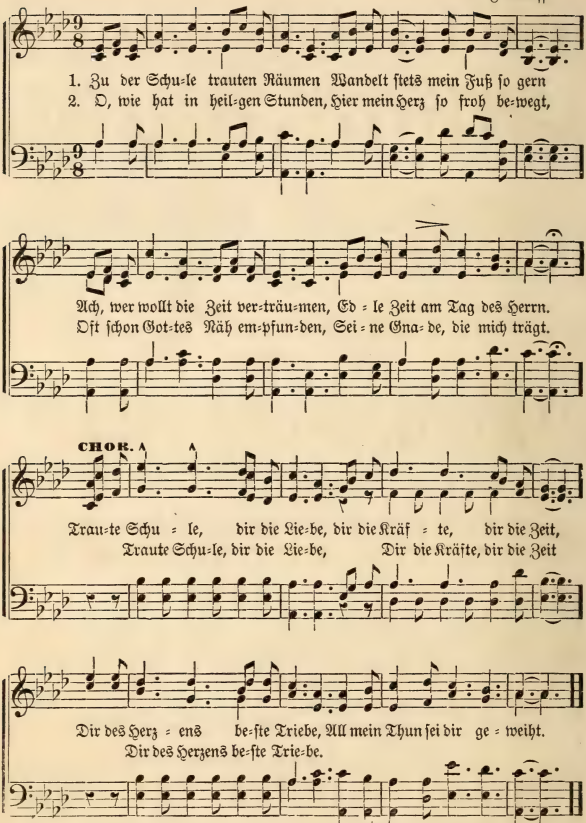


3 In dieſer frohen Jugendzeit
Wach weiſe uns zur Seligkeit.
Dein Wort und Geiſt das Herz belehr,
Und uns in Chriſti Bild verklär.

4 Wir wollen dir zum Dienſt uns weihn,
Wir wollen deine Streiter ſein.
Erfülle uns mit heilgem Muth,
Tauf uns mit deiner Liebe Gluth.

G. Weiler.

C. F. Graff.



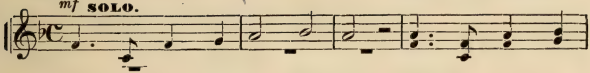
3 Oft schon prüfte hier die Flügel
Meine Seel im heilgen Flug.
Schaut' im Glauben Zions Hügel,
Jenseits dieser Erde Trug. [Chor.

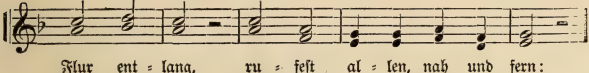
4 Oft schon floß im Pilgerthale
Hier das Lebenswasser mir,
Jauchzte oft beim Freudenmahle:
O mein Meister, Dank sei dir. [Chor.

G Weiler.

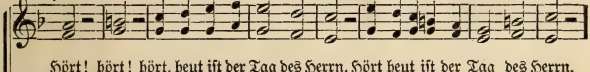
Mäßig. Silcher. Arr. v. A. S.

mf **SOLO.**

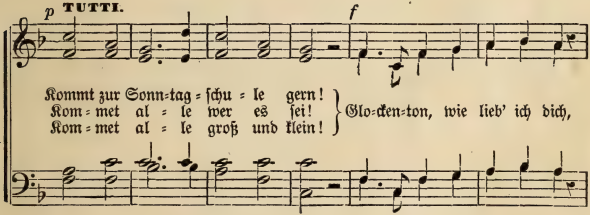




f



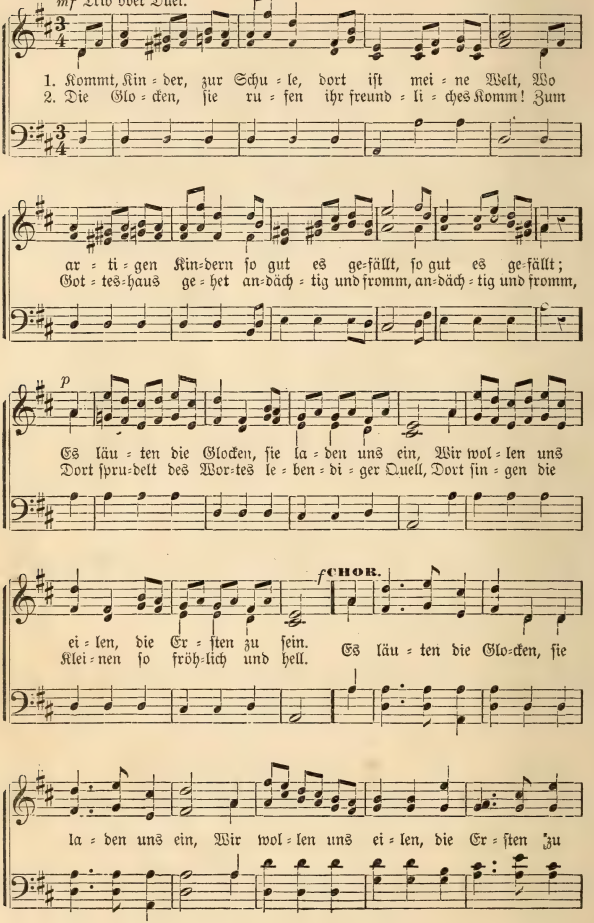
p **TUTTI.** *f*

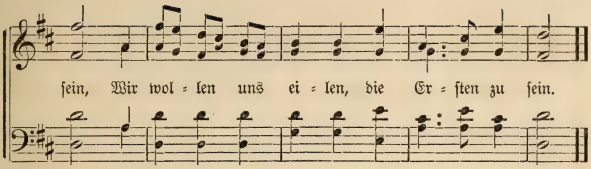


136. Zur Schule.

Munter. Fr. Abt. Arr. v. A. S.

mf Trio oder Duet.





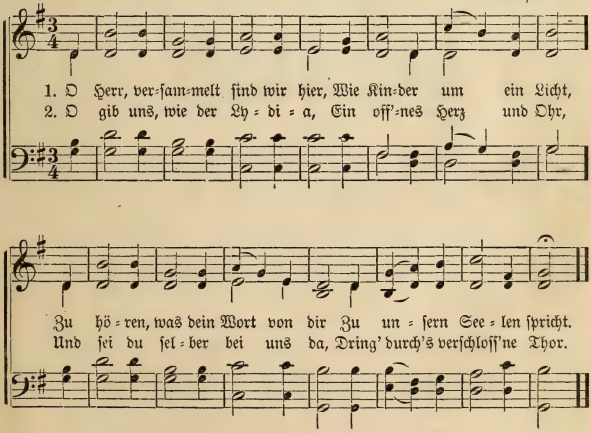
3 Die Sonntagschul ist mir ein traulicher Platz,
Dort fand meine Seele :‖: den köstlichen Schatz, :‖:
Dort strahlte mir freundlich ein rettender Stern,
Das irrende Schäflein fand dort seinen Herrn. [Chor.

4 Drum bleibt mir die Schule ein lieblicher Ort,
Wo man uns erkläret :‖: das göttliche Wort, :‖:
Wo fröhlich man singet das herzliche Lied,
Das näher zu Gott und dem Himmel uns zieht. [Chor.

J. A. Reitz.

137. Vor dem Bibellesen.

C. G. Lieberherr.

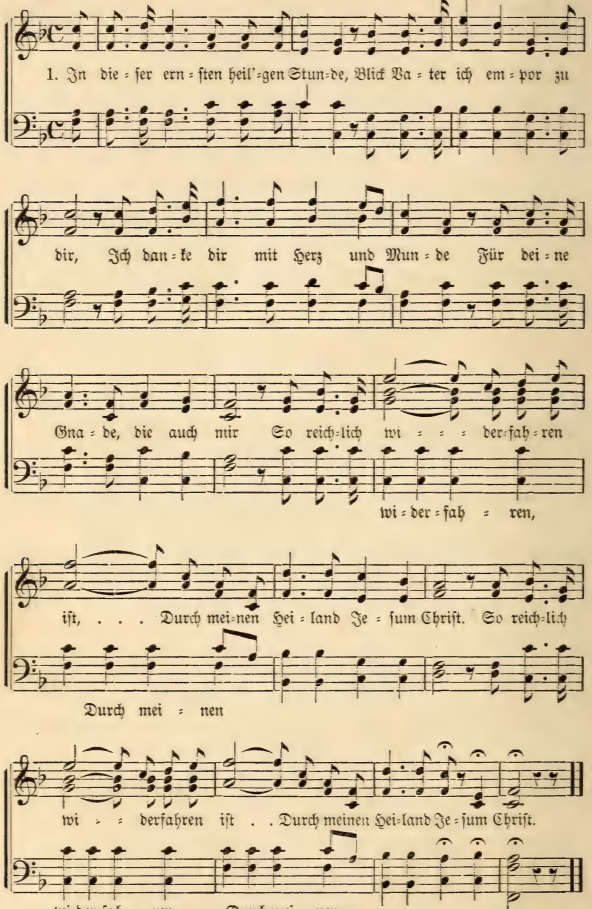


3 Wir wollen hören, rede du
Durch deines Wortes Laut.
Du schließest dem dein Wort nicht zu,
Der gerne sich erbaut.

4 Ach bleib' bei uns Herr Jesu Christ,
In dieser Abendzeit,
Und bis es heller Morgen ist,
In sel'ger Ewigkeit. Chr. H. Zeller.

138. Bei der Prüfung der Katechumenen.

Langſam. C. G. Lieberherr.

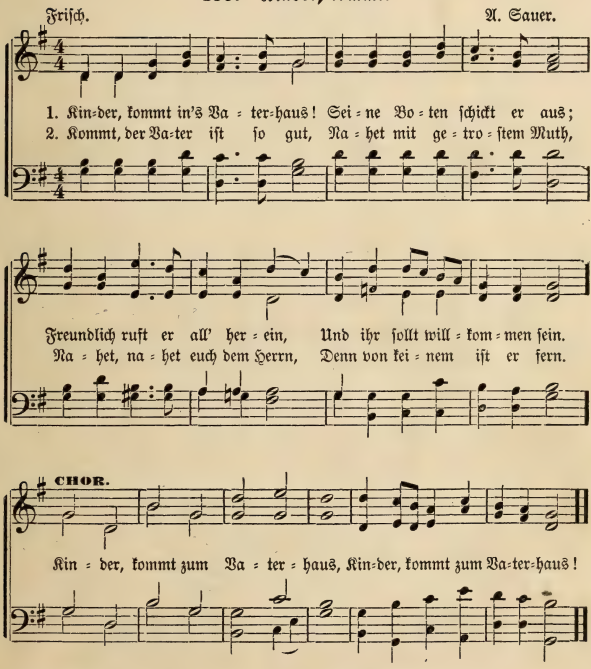


2 Hier steh ich, Herr, am heil'gem Orte,
Um mich auf's Neue dir zu weihn,
Froh denk ich heut der Lebensworte,
Die meinem Geist sich prägten ein;
:‖: Dein Wort mir leuchte früh und spat,
Auf meinem ganzen Lebenspfad. :‖:

3 Dir Vater, weih ich mich auf's Neue
Zu deinem ew'gen Eigenthum.
Hilf täglich mir durch wahre Treue
Zu leben als dein Heiligthum.
:‖: So wie du mein, so will ich dein,
Im Leben und im Sterben sein. :‖:

J. A. Reitz.

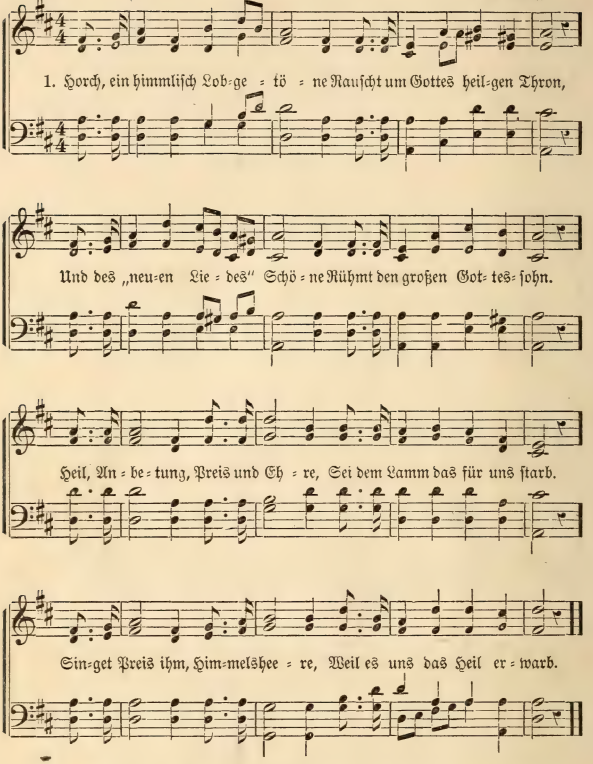
139. Kinder, kommt.



3 Alle rufet er herein,
Keines soll verstoßen sein;
Von der Bürde wird erlöst,
Wer nicht selber sich verstößt. [Chor.

4 Ueberall ertönt der Ruf,
Deß, der mich zum Glücke schuf;
Seiner Stimme Wiederhall
Tönt durch's ganze Weltenall. [Chor.

C. F. Graff.

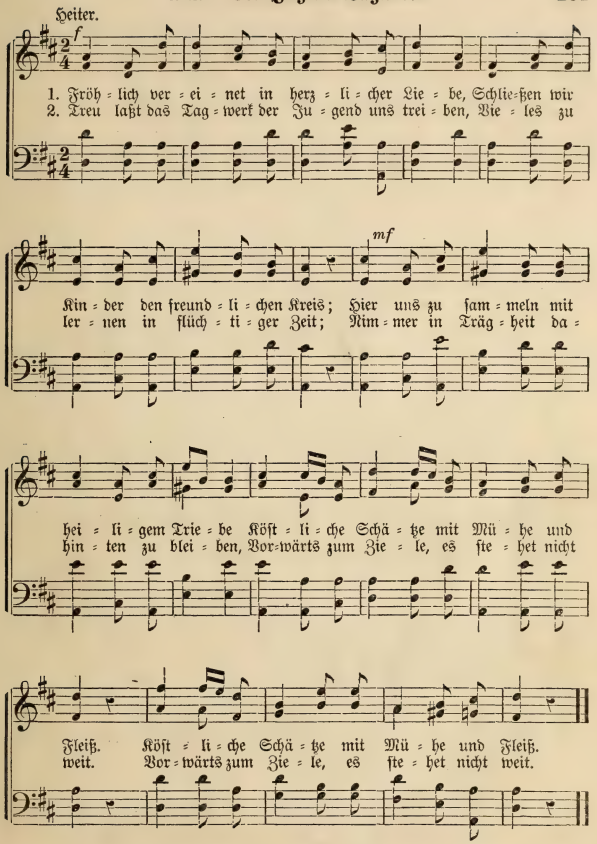


2 Blicke segnend auf uns nieder,
Den der Sel'gen Schaar verehrt,
Ob auch schwach noch unsre Lieder,
Unser Herz doch dein begehrt.
Sieh, wir treten voll Verlangen,
Jetzt in deine heil'ge Näh,
Deine Gnade zu empfange.,
Unser Seufzen nicht verschmäh'.

3 Aus dem Munde auch der Kleinen
Hast du dir ein Lob bereit.
Unser Lied soll sich vereinen,
Mit dem Chor der Ewigkeit:
Heil, Anbetung, Preis und Ehre,
Sei dem Lamm das für uns starb,
Singet Preis ihm, Himmelsheere,
Weil es uns das Heil erwarb.

G. Weiler.

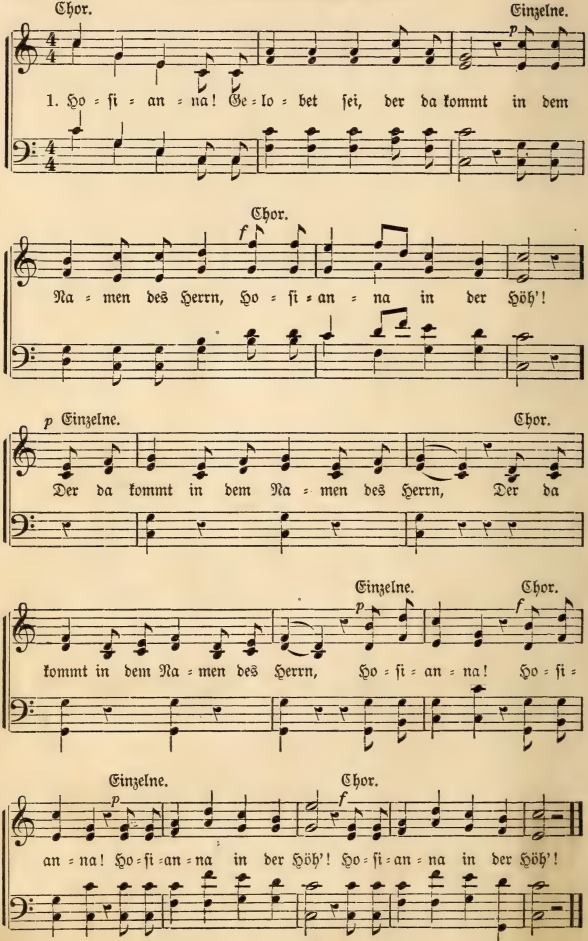
Heiter.

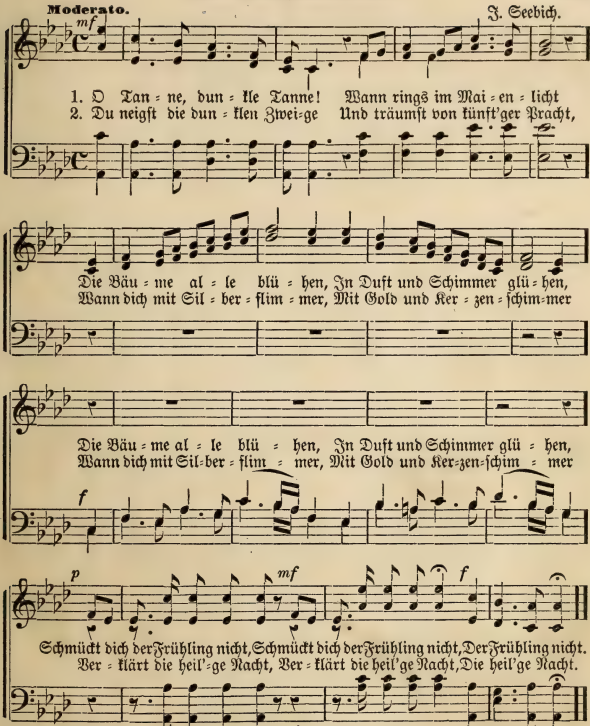


3 Dankbar u. liebend dem Lehrer begegnen,
Der sich uns widmet mit Müh und Geduld;
Das wird beglücken, die Arbeit uns segnen,
:||: Das ist des Schülers fortwährende Schuld. :||:

4 Sind wir von diesem in's ewige Leben,
Ob früh oder spät, gewandert hinaus,
Mögen die Tage uns oft noch umschweben,
:||: Die wir verlebten im Sonntags=Schulhaus. :||:

142. Hosianna in der Höh'.





3 O Tanne, dunkle Tanne!
Wann endlich zu dir drang
:‖: Der Weihnachtsglocken Läuten,
Weißt du, was sie bedeuten, :‖:
:‖: Und zitterst bei dem Klang, :‖:
Ja bei dem Klang.

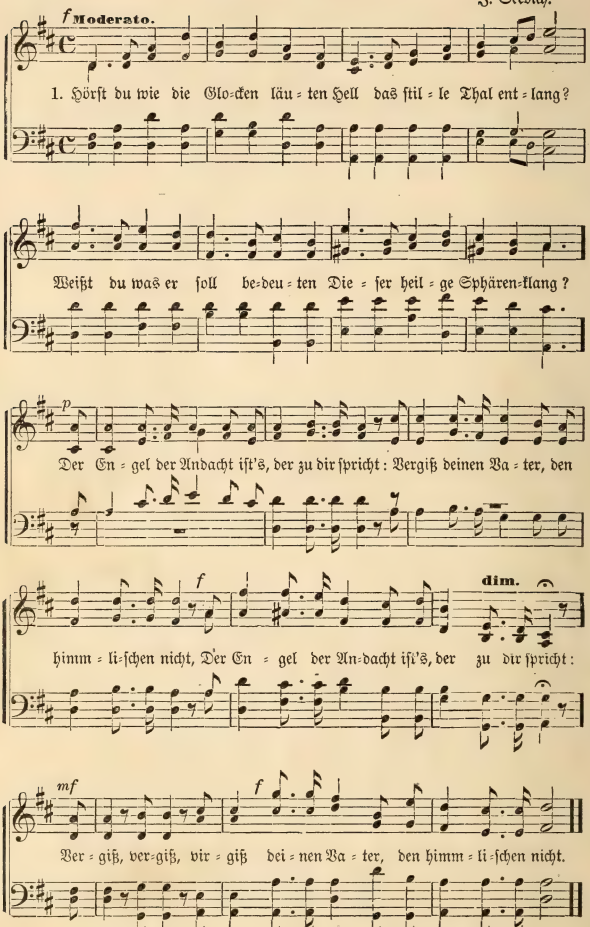
4 O Tanne, dunkle Tanne!
Dann ist dein Lenz erwacht.
:‖: Du scheinst aus Abenddunkeln
In zauberischem Funkeln :‖:
:‖: Und strahlst in stiller Pracht, :‖:
In stiller Pracht.

5 O Tanne, helle Tanne!
Der Erde schönster Baum,
:‖: Bist leuchtend du geworden,
Im Süden und im Norden, :‖:
:‖: Durch deinen Weihnachtstraum, :‖:
Den Weihnachtstraum.

6 O Tanne, helle Tanne!
Erschein uns jedes Jahr,
:‖: Und strahl' in alle Herzen
Mit deinen Weihnachtskerzen, :‖:
:‖: Den Frieden wunderbar, :‖:
Ja wunderbar.

144. Weihnachtsruf.

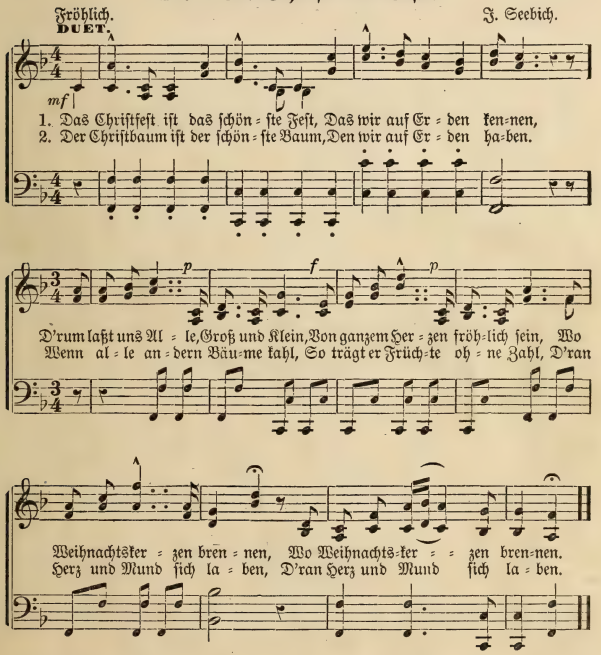
J. Seebich.



2 Aus den Fenstern freundlich blinken
Weihnachtsbäumchens Lichterlein,
Und sie wollen grüßend winken,
Laden dich zur Freude ein.
:|: Der Engel der Liebe, er grüßet zur Nacht,
Hat Segen und Wonne herniedergebracht. :|:

3 Durch die Schöpfung leise, leise,
Rauscht ein wunderbarer Sang.
Kennst du diese fromme Weise,
Diesen heil'gen Geisterklang?
:|: Der Engel des Friedens, er läutet zur Ruh,
Er wendet dein Auge dem Himmlischen zu. :|:

145. Das Schönste und Beste.

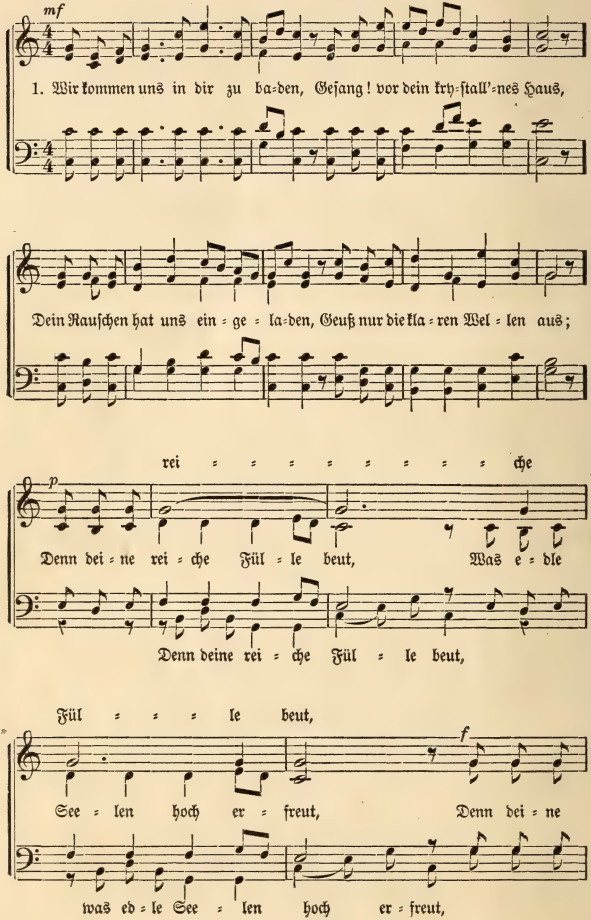


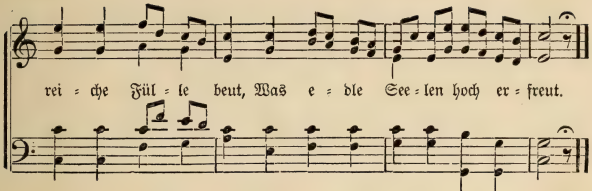
3 Die Bibel ist das beste Buch,
Weil's uns von Gott gegeben.
Wir wollen kindlich dankbar sein
Und uns der Himmelsgabe freun;
:|: Sie giebt uns Heil und Leben. :|:

4 Und Jesus ist der beste Freund,
Kein And'rer mag Ihm gleichen.
Er, als der eingeborne Sohn
Verließ den hohen Himmelsthron,
:|: Uns Sünder zu erreichen. :|:

J. Seebich.

Lebhaft. Deutsche Volksweise. Arr. v. A. S.

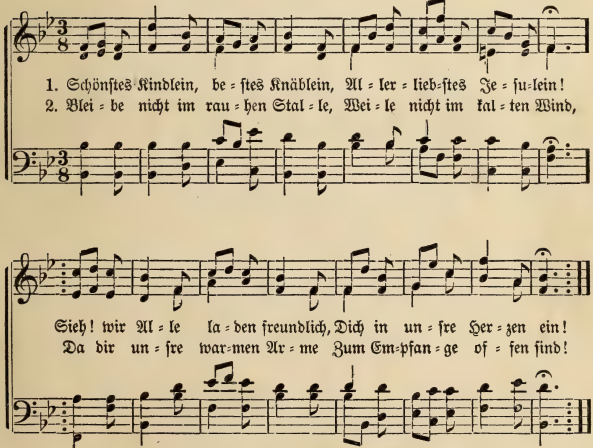




2 Gesang! auf deinen Adlersschwingen,
Führst unser Herz du himmelan;
Wir wollen heut den Preis dir bringen
Vor allen Freuden, die wir sah'n;
:||: Denn keine beut' so reine Lust,
Nicht eine hebt so hoch die Brust. :||:

3 Wo du ertönst, wo fromme Lieder
Erklingen, sinket Hand in Hand;
Aus allen Menschen werden Brüder,
(Uns all' umschlingt der Eintracht Band.
:||: Du machst die Feindschaft untergeh'n,
Und Lieb und Freundschaft auferste'h'n. :||:

147. Das Jesuskind.

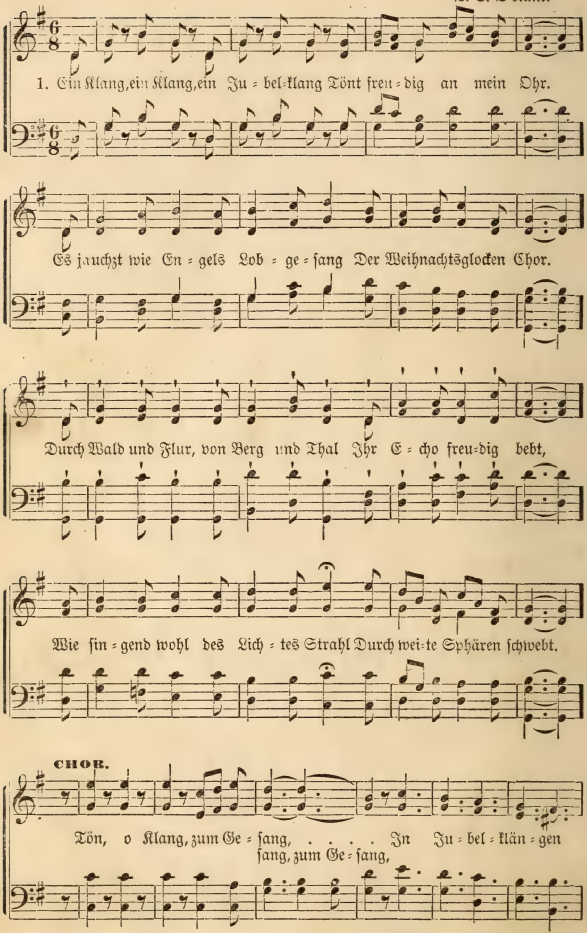


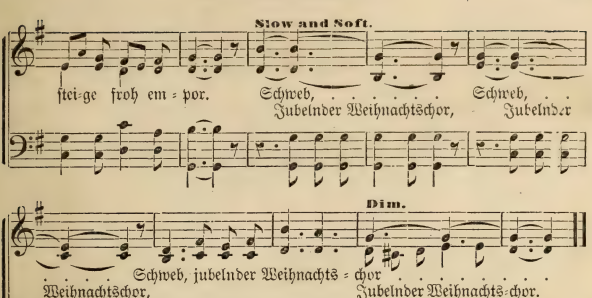
3 O wir wissen, daß du einmal
Richter aller Welten bist!
:||: Aber sei uns jetzt als Kindlein,
Sei im Elend uns gegrüßt! :||:

4 Sieh wir Alle wollen gerne
Eine Krippe für dich sein:
:||: Drum o Jesu, schönstes Kindlein,
Bestes Knäblein, kehre ein! :||:

148. Die Weihnachtsglocken.

T. C. O'Kane.



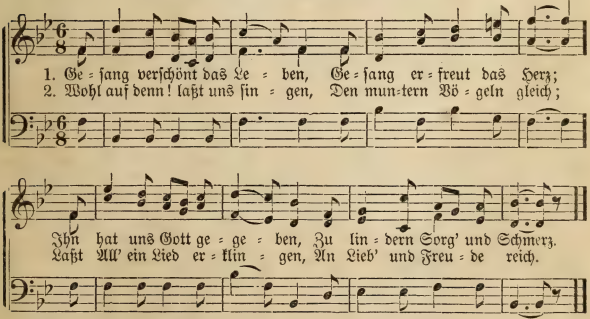


2 Der Klang, der Klang, der Jubelklang
Tönt durch das Dunkel hin.
Und war's dem Herz um Trost auch bang,
Die Trauergeister fliehn.
Der Tag ist da, die Nacht vorbei,
Der Weihnacht sel'ges Heil,
Es macht von Sündennächten frei,
Giebt Himmelslicht zum Theil. [Chor.

3 Der Klang, der Klang, der Jubelklang!
O lauscht ihm nah und fern.
Stimmt in der Engel Lobgesang,
Mit ihnen preist den Herrn;
Den Herrn, der Mensch ward uns zu gut,
Ein Kindlein zart und klein,
Heut nimmt er an sich Fleisch und Blut.
Ein Retter auch zu sein. [Chor.

Nach J. W. Brown: G. Weiler.

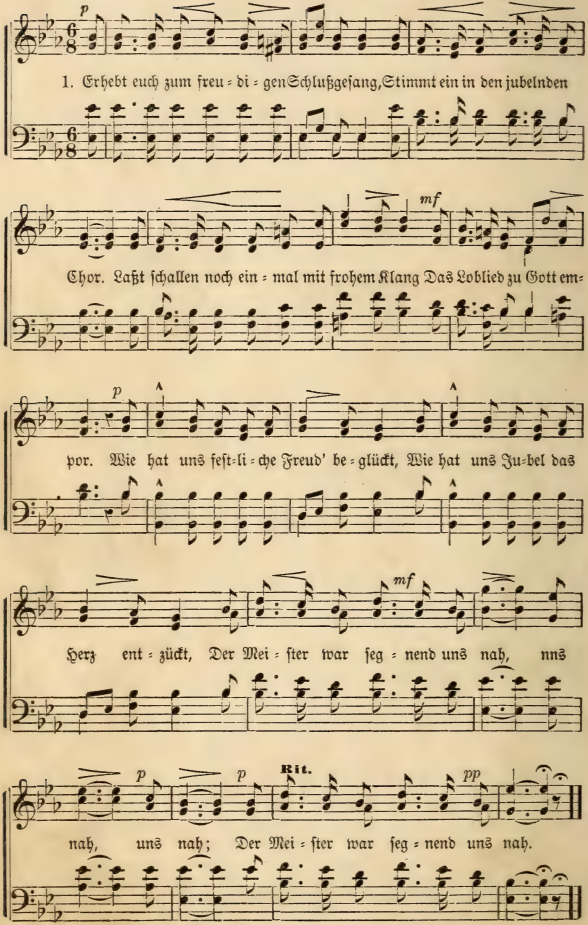
149. Was verschönt das Leben.



3 Ein Lied dem Freundschaftsbande,
Das uns zusammen hält;
em theuren Vaterlande,
Der ganzen Menschenwelt.

4 Das Herz sei hingegeben
Dem Guten ganz allein,
So wird das ganze Leben
Gesang und Jubel sein.

Getragen. Haedrich. Arr. v. J. Berr.

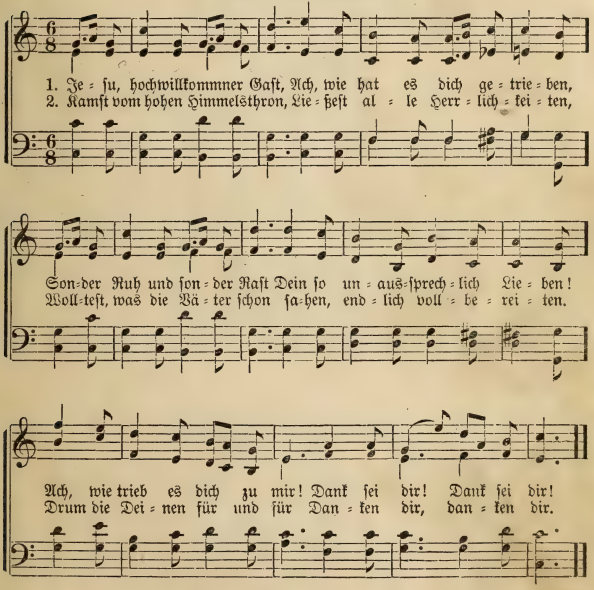


2 Wie waren wir hier doch so froh vereint,
Wir standen auf sonnigen Höhn,
Wo immer der Herr seinem Volk erscheint,
Da rauschet ihm Lobgetön.
Nun geht es wieder hinab in's Thal,
Noch sind umringt wir von Erdenqual,
Doch, Freunde, der Meister ist nah, ist nah,
Doch, Freunde, der Meister ist nah.

3 Einst rauschet ein besserer Schlußgesang
Dort oben im höheren Chor.
Wie wird uns dann sein, wenn sein Jubelklang
Dringt himmlisch an's träumend' Ohr.
O Heil, dann ist unser Wandern aus,
Dann sind wir glücklich im Vaterhaus,
Ja, Freunde, dann sind wir daheim, daheim,
Ja, Freunde, dann sind wir daheim.

G. Weiler.

151. Unser Gast.

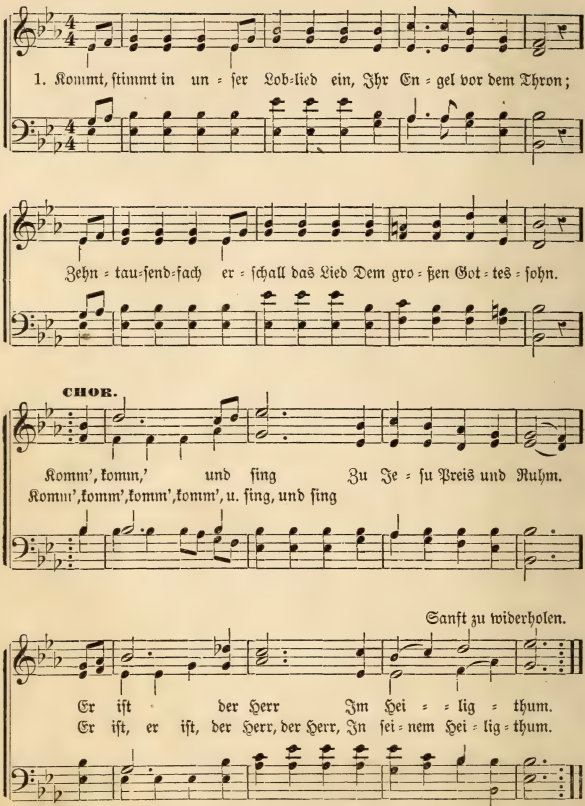


3 Sei gesegnet, enger Stall,
Sei gesegnet, harte Krippe,
Frohe Hirten allzumal,
Lasset meine schwachen Lippen
Mit euch jauchzen: Christ ist da!
Gloria! Gloria:

4 Mache mich, du Himmelskind,
Auch zu einem selgen Kinde:
Ich bin elend, nackt und blind,
Und ein Knecht der alten Sünde,
Deine Liebe kann allein,
Mich erneun'n, mich erneu'n.

152. Kinder Lobgesang.

Kräftig

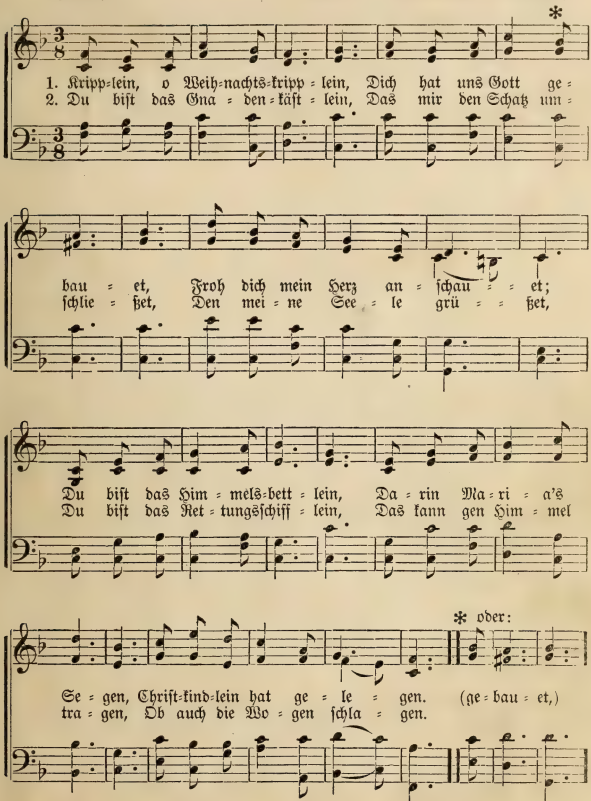


2 Das Lamm ist würdig, singen sie,
Das auf die Erde kam.
Würdig das Lamm, antworten wir,
Das unsre Schuld wegnahm.
[Chor.

3 Der Herr ist würdig, daß man ihm
Ein Lob und Danklied bringt;
Und seine große Lieb und Gnad'
In Ewigkeit besingt. [Chor.

Nach dem Engl: J. A. Reiz.

Freudig. Aus der Samml. des Dr. H. Friemoth.

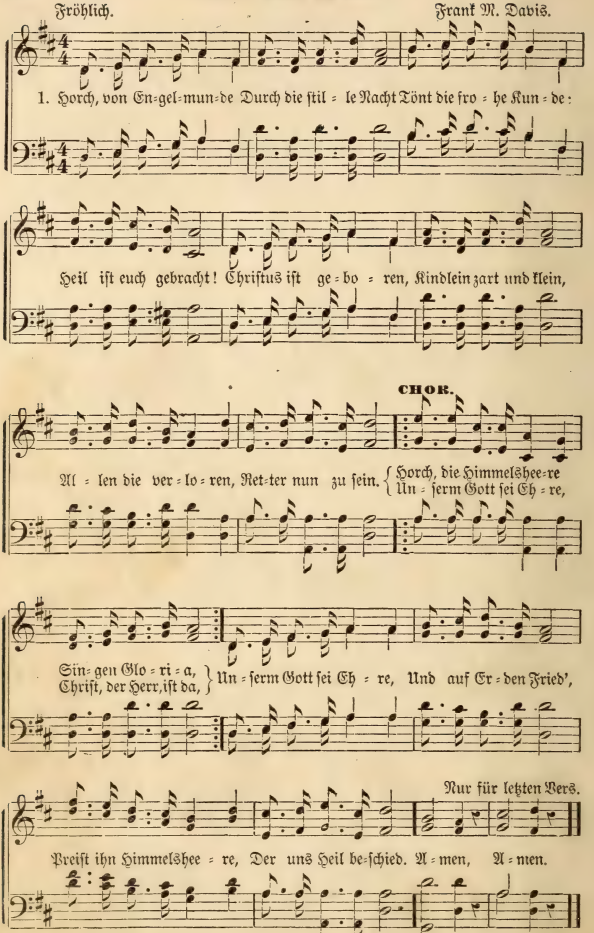


3 Kripplein, o Weihnachtskripplein,
Darin der Welten Segen,
Unser Heil hat gelegen!
Du bist das Wunderzeichen,
Das mit dem Kreuz zusammen
Auslöscht der Hölle Flammen.

4 Herr Jesu, der ins Kripplein
Zu uns herab gekommen,
Und dann das Kreuz genommen,
Hilf uns durch Kreuz und Kripplein,
Daß wir aus Noth der Erden
All' mögen selig werden!

154. Ehre sei Gott.

Fröhlich. Frank M. Davis.



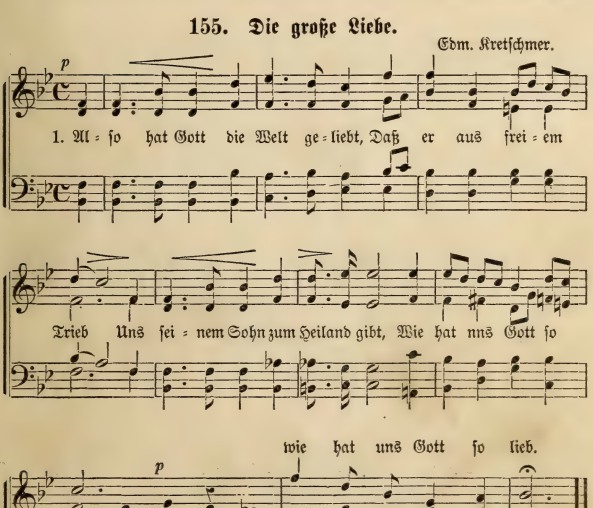
2 In den Himmelshöhen,
Preis und Ruhm ihn krönt,
Der in Todeswehen
Blutend uns versöhnt.
Doch in der Erlösten
Selgem Jubelchor
Dringt aus Kindesmunde
Höchstes Lob empor. [Chor.

3 Laßt uns ihn denn lieben,
Lieben immer mehr;
Lieb hat ihn getrieben,
Zu uns Armen her.
Retterhand zu reichen
Ward er Kindern gleich:
Nun laßt uns ihm gleichen,
Kämpfen für sein Reich. [Chor.

Nach A. C.: G. Weiler.

155. Die große Liebe.

Edm. Kretschmer.

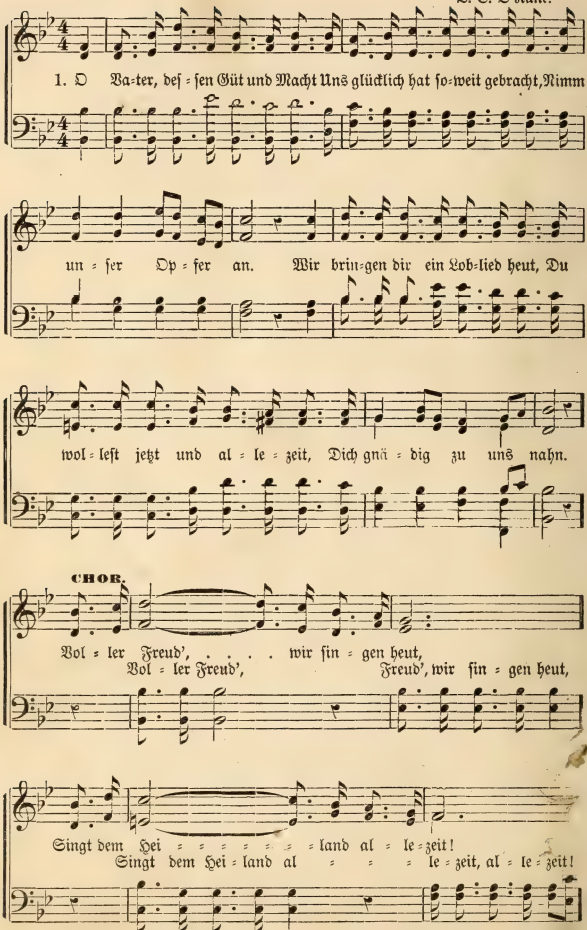


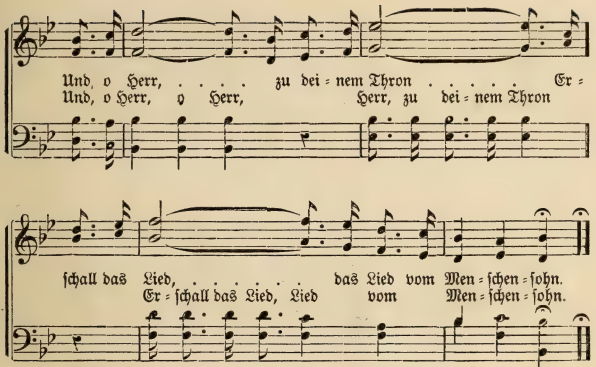
2 Ich freue mich mein Heil in dir,
Du wirst ein Mensch wie ich:
Halleluja! Gott ist mit mir,
:‖: Wer ist dann wider mich? :‖:

3 Durch deine Armuth werd ich reich,
Dein Leiden stillt mein Leid;
Daß du, Herr, wardst den Knechten gleich,
:‖: Hebt mich zur Herrlichkeit. :‖:

4 Gelobt sei Gott, gelobt sein Sohn,
Durch den er Gnad erweist!
Lobt Engel ihn vor seinem Thron!
:‖: Erheb ihn auch, mein Geist. :‖:

T. C. O'Kane.


1. O Va=ter, deſ=ſen Güt und Macht Uns glücklich hat ſo=weit gebracht, Nimm
un=ſer Op=fer an. Wir brin=gen dir ein Lob=lied heut, Du
wol=leſt jetzt und al=le=zeit, Dich gnä=dig zu uns nahn.
CHOR.
Vol=ler Freud', ... wir ſin=gen heut,
Vol=ler Freud', Freud', wir ſin=gen heut,
Singt dem Hei=land al=le=zeit!
Singt dem Hei=land al=le=zeit, al=le=zeit!

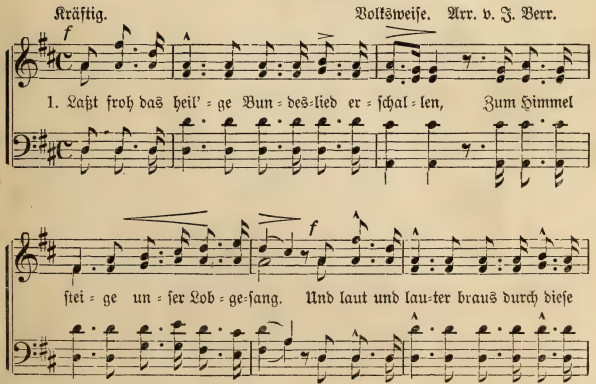


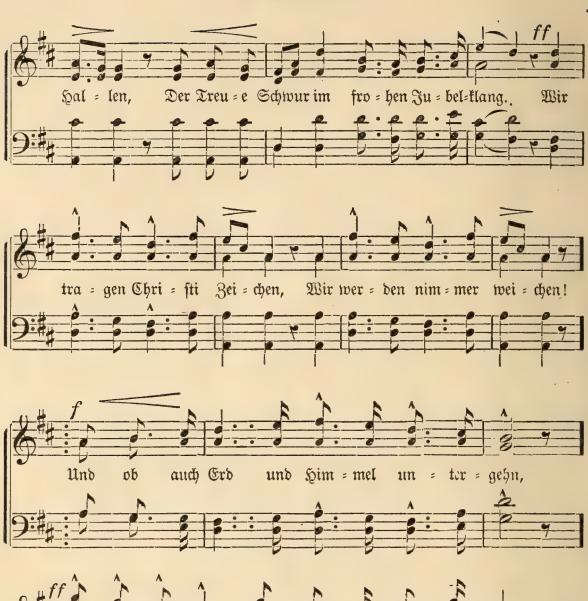
2 Denn unsre Augen sehen heut
Worauf Propheten sich gefreut,
Und dennoch nicht gesehn.
Noch größ're Freud' ist uns bereit,
Wenn du o Herr der Herrlichkeit,
Wirst alle zu dir ziehn. [Chor.

3 Wann unser Leben geht zu End,
Und von dem Leib die Seel' sich trennt,
Dann, Herr, verlaß uns nicht;
Vielmehr nimm uns in Gnaden an,
Und bring uns All nach Kanaan,
Zur Heimath in dem Licht. [Chor.

Nach dem Englischen. J. A. Reitz.

157. Das Bundeslied.



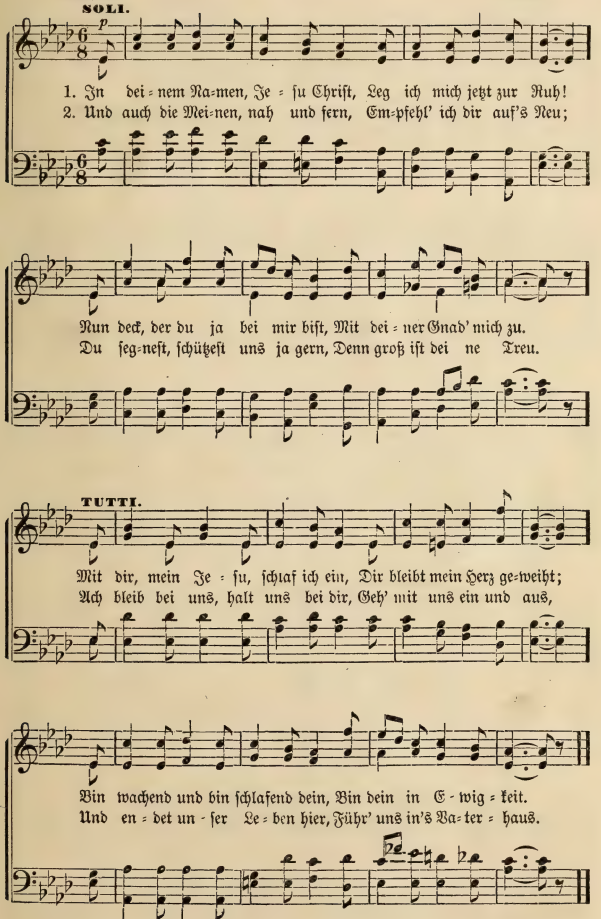


2 Wo heute unsre Herzen höher schlagen
In Jugendkraft, in unerschrocknem Muth,
Schließt neu den Bund, mit Christo es zu wagen;
Entflammt auf's Neu in heilger Liebe Gluth.
Aus seinem Geist geboren,
Zu seinem Ruhm erkoren,
Durch seinen Tod vom ew'gen Tod befreit,
Sei seinem Dienst die ganze Kraft geweiht.

3 Wohlan, hinaus, in's ernste, heilge Ringen,
Hie Schwert des Herren und Immanuel!
Mit dieser Loosung soll es uns gelingen,
Der Feldherr sorgt daß uns der Sieg nicht fehl,
Ob Abgrundsmächte toben,
Wir stehn, das Haupt erhoben,
Dem treuen Streiter winkt die Siegeskron;
Es herrscht u. siegt der große Gottessohn.

G. Weiler.

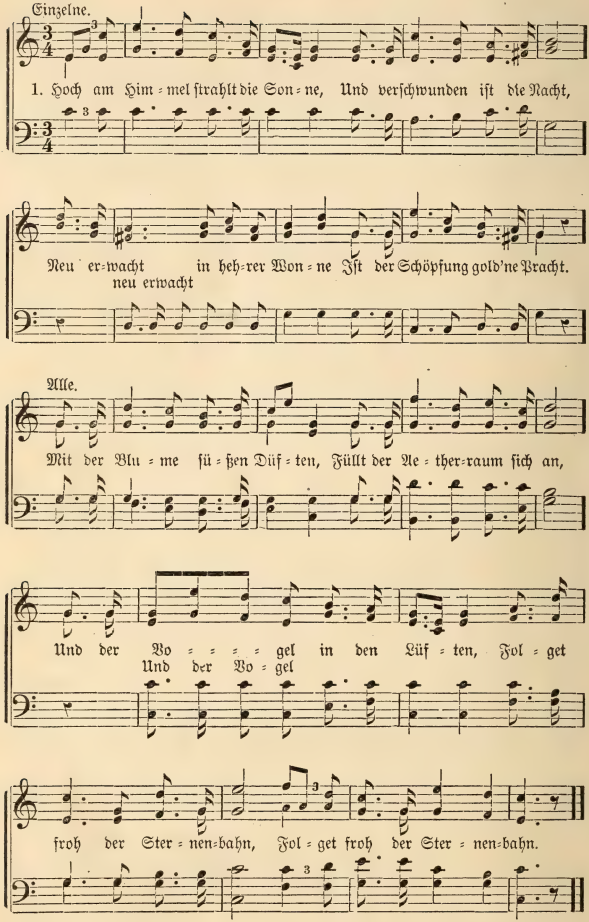
Langsam. A. Sauer.



E. F. Wunderlich.

Frisch. Fr. Abt. Arr. v. A. S.

Einzelne.

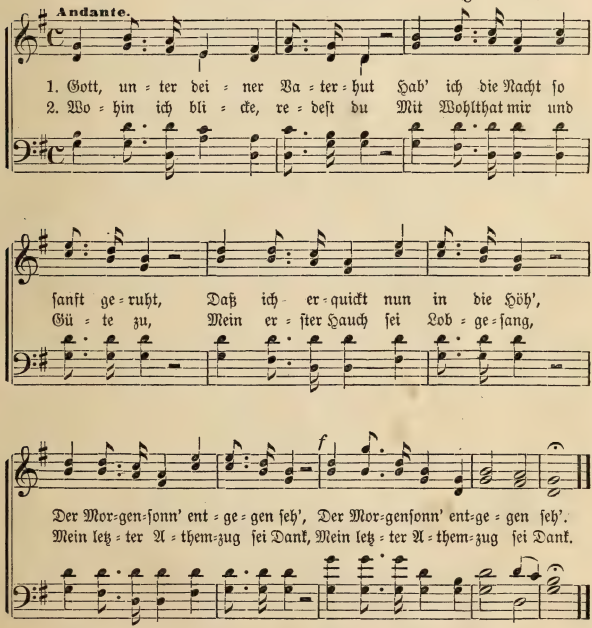


2 Und wenn alle Wesen singen
Ihres Gottes Herrlichkeit,
Und ihm Dankesopfer bringen,
Preisend ihn zu jeder Zeit,
Solltest du, mein Liedchen, schweigen
Und nicht ihm dich dankbar weihn?
Dem sich alle Himmel neigen,
:||: Und der sel'gen Geister Reihn. :||:

3 Drum ertön' in froher Weise,
Und verkünde Gottes Lob,
Meines Schöpfers Güte preise,
Der euch aus dem Staub erhob.
Heilig, heilig, heilig! singe
Meinem Vater, meinem Hort,
Und zu seinem Lob erklinge,
:||: Meine Stimme fort und fort. :||:

160. Morgengebet.

J. O. Berr.

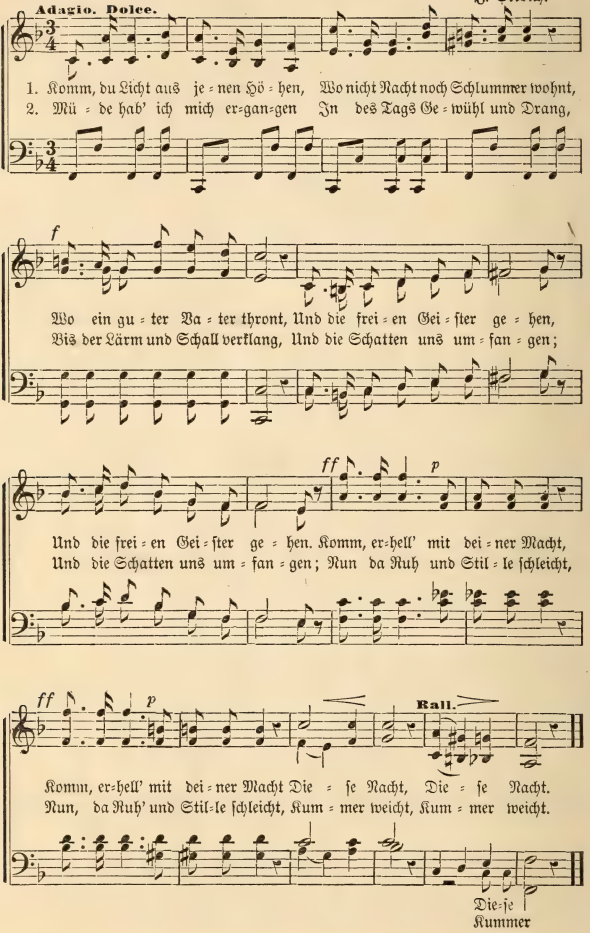


3 Gib, daß ich diesen ganzen Tag
Mich deiner Güte freuen mag;
Wend' Unglück ab nach deiner Huld
:||: Und wenn es kommt, gib mir Geduld. :||:

4 Wenn einst nach meines Tages Nacht
Zu deinem Licht mein Aug' erwacht,
Dann sing' ich, himmlischer erfreut,
:||: In jenes Lebens Seligkeit. :||:

161. Komm, du Licht.

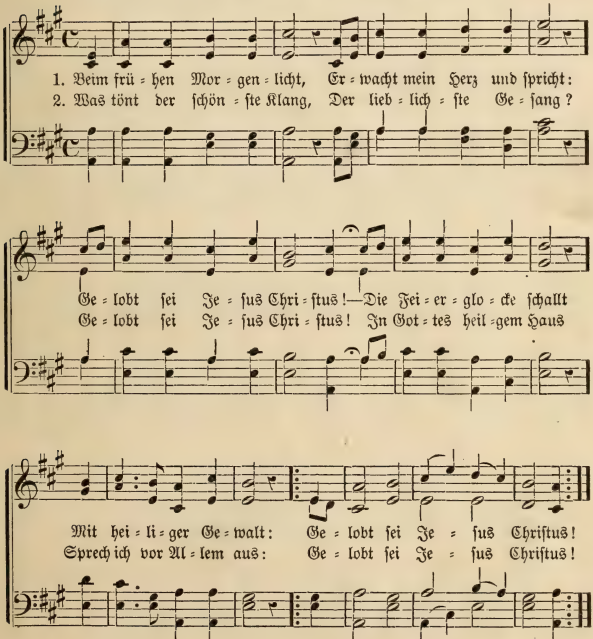
J. Seebich.



3 Alle Sünden, treuer Vater,
Dieses Tages du vertreib,
Heilige dir Seel' und Leib,
:|: Sei und bleib uns ein Berather! :|:
:|: Bleichet uns des Tages Licht, :|:
:|: Weich' du nicht. :|:

4 Alle müden Augen thue
Selber Vater liebend zu,
Schenk dem Leibe sanfte Ruh —
:|: Und einst gib des Himmels Ruhe, :|:
:|: Bis wir aus des Grabes Nacht, :|:
:|: Froh erwacht. :|:

162. Gelobt sei Jesus Christus. (Ps. 118, 26.)

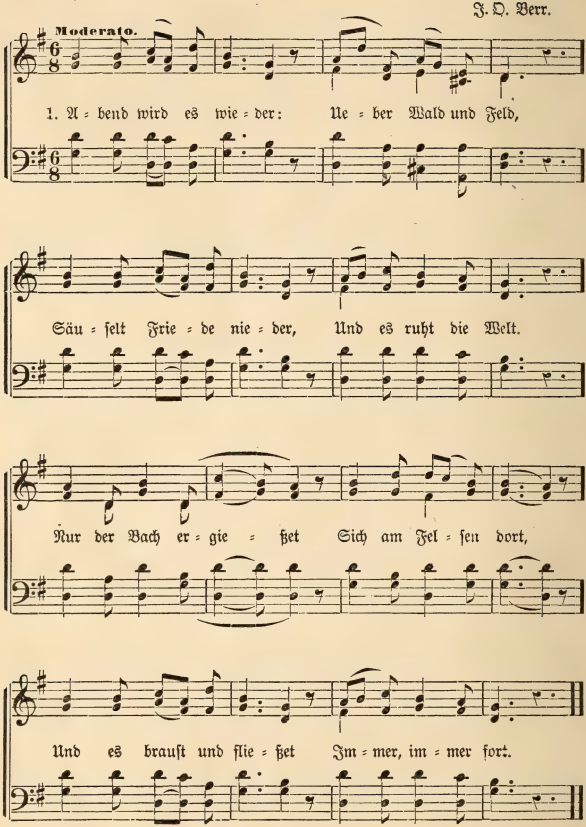


3 Ihm, meinem höchsten Gut,
Sing ich mit Liebesglut:
Gelobt sei Jesus Christus!
Bei jedem Anbeginn
Ruf ich mit Herz und Sinn:
:|: Gelobt sei Jesus Christus! :|:

4 Und was mein Werk auch sei,
Ich spreche froh dabei:
Gelobt sei Jesus Christus!
Die schönsten Früchte bringt
Das Herz, das freudig singt:
:|: Gelobt sei Jesus Christus! :|:

163. Abendfriede.

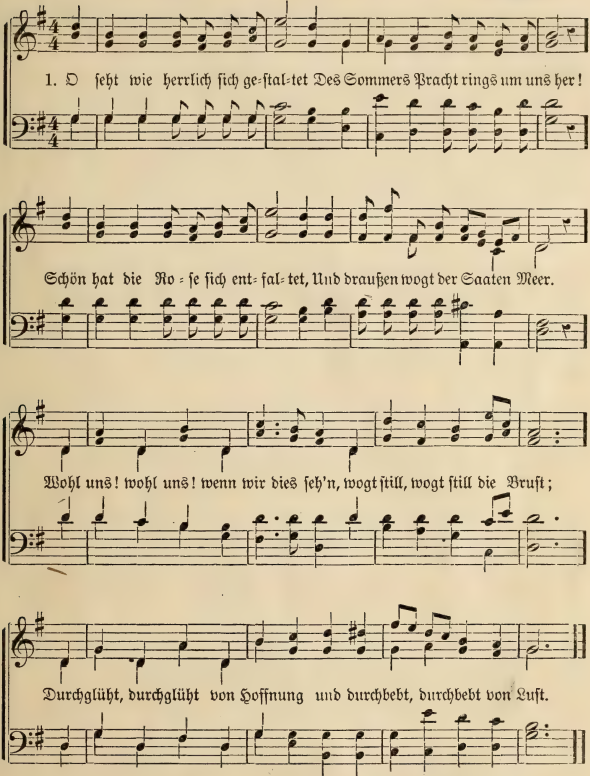
J. D. Herr.



2 Und kein Abend bringet
Frieden ihm und Ruh',
Keine Glocke klinget
Ihm ein Raſtlied zu.

So in deinem Streben
Biſt, mein Herz, auch du:—
Gott nur kann dir geben
Wahre Abendruh:—

A. Sauer.

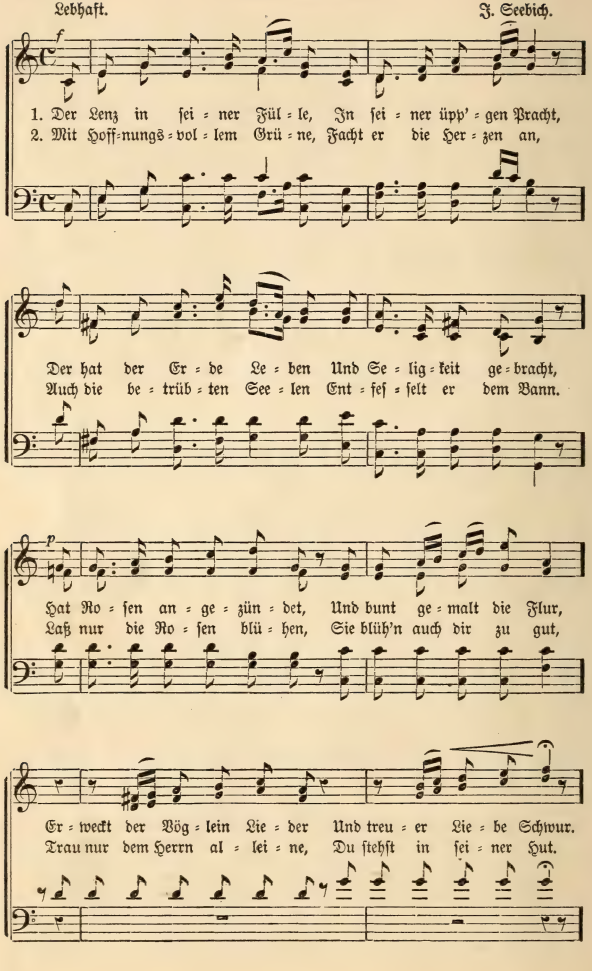


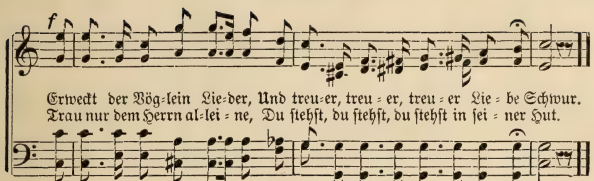
2 Doch seht, wie plötzlich sich verhüllet
In schwarze Nacht das stille Thal,
Wie jede Brust der Schreck' erfüllet,
Wenn donnernd kracht der Wetterstrahl.
Getrost! getrost! getrost! die Nacht und
ihre Blitze fliehn,
Und die Natur, und die Natur wird
frischer uns erglüh'n.

3 Dann wiegt auf grünem Zweig sich wieder
Und grüßt das Licht der Vögel Chor;
Den Wald durchdringen frohe Lieder,
Und mit Entzücken lauscht das Ohr.
Auch wir, auch wir, durchbebt, durchbebt
von solcher Lieder Klang,
Erheben unsern Gott mit frohem, fro-
hem Lobgesang.

165. Lenzlied.

Lebhaft. J. Seebich.



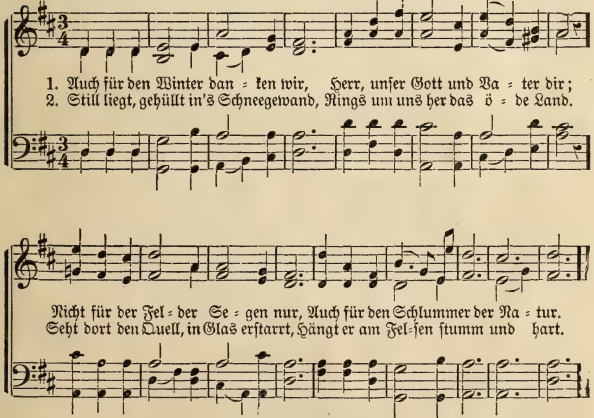


3 O Frühling, du Beglücker,
Zieh ein in aller Brust,
Füll' sie mit edler Liebe
Und reiner Himmelsluft!
Du hast gebaut Altäre
In Wald und Feld und Au'n,
:||: Um Gottes Lob zu künden,
Um Dankende zu schau'n. :||:

4 Drum Herr der Herrlichkeiten,
Verleih' mir meinen Theil,
Gib einen Frühjahrssegen,
Gib uns zu Pfingsten Heil.
Gieß aus in vollen Strömen
Uns deinen heil'gen Geist;
:||: Verbinde uns in Liebe,
Und du seist hochgepreist! :||:

166. Winterlied.

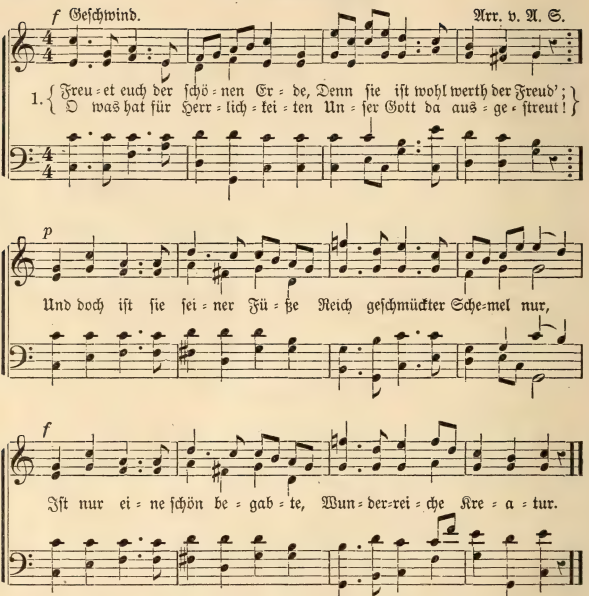
Mäßig langsam. Arr. v. A. S.



3 Bei dieser Stille pflegst geheim,
Du, o Natur, den Samenkeim,
Den Lenzeshauch entfalten soll;
Selbst deine Ruh ist segensvoll.

4 Bild, schönes Bild vom Menschenloos!
Birg, Grab, den Leib im kühlen Schoos;
Doch wird hervor er einstens gehn,
Wird schön verklärt sich ewig sehn.

167. Gottes Natur.

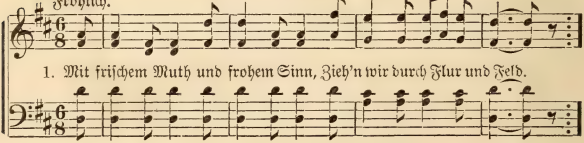


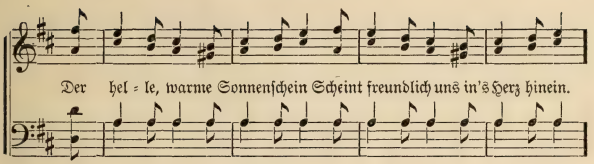
2 Freuet euch an Mond und Sonne,
Und den Sternen allzumal,
Wie sie wandeln, wie sie leuchten
Ueber unserm Erdenthal.
Und doch sind sie nur Geschöpfe
Von des höchsten Gottes Hand,
Hingesät auf seines Thrones
Weites glänzendes Gewand.

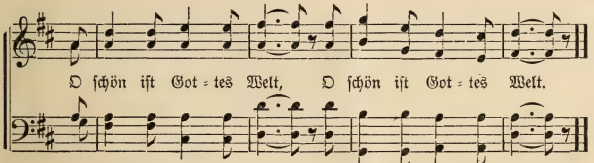
3 Wenn am Schemel seiner Füße
Und am Thron schon solcher Schein,
O was muß an seinem Herzen,
Erst für Glanz und Wonne sein!
Wenn am Schemel seiner Füße
Und am Thron schon solcher Schein,
Ja, wie muß an seinem Herzen,
Erst für Glanz und Wonne sein!

Spitta.

168. Im Frühling.





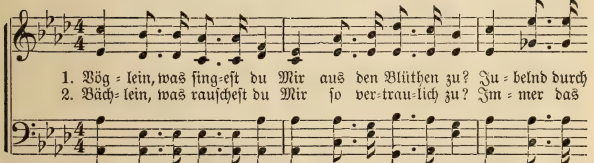


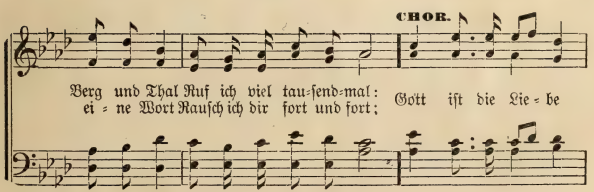
2 Der Himmel blau, die Wiese grün,
Und sonnig Berg und Thal;
Die Lerche singt in freier Luft,
Die Wachtel schlägt im Blüthenduft:
:‖: O Wonne überall! :‖:

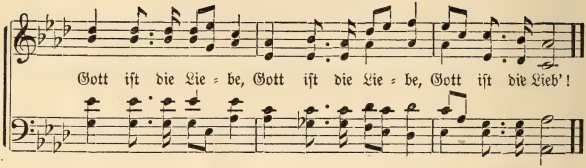
3 Drum wallen wir im Freien gern
Mit kindlich frohem Sinn;
Wir singen fröhlich unser Lied
Und zieh'n mit dankbarem Gemüth
:‖: So bis zur Heimath hin. :‖:

169. Gott ist die Liebe.

A. Sauer.





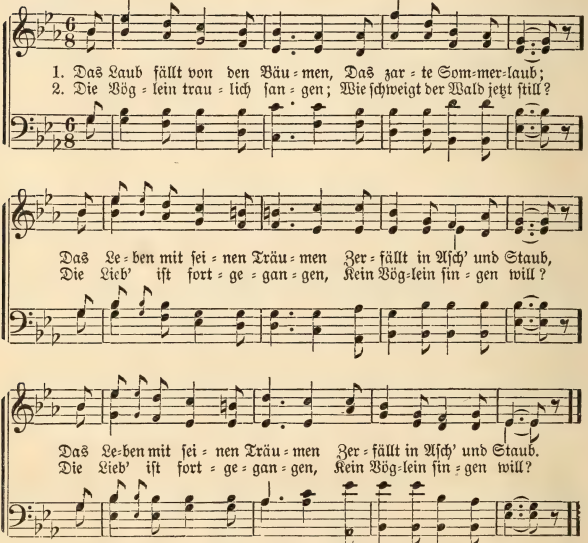


3 Röslein, was dufteſt du
Mir ſo verlockend zu?
Flammend am Dornenſtrauch
Duftet mein ſüßer Hauch: [Chor.

4 Und wie das ſingt und rauſcht,
Duftet und Grüße tauſcht,
Schwingt mit dem Jubelchor
Froh ſich mein Lied empor: [Chor.

170. Herbſtlied.

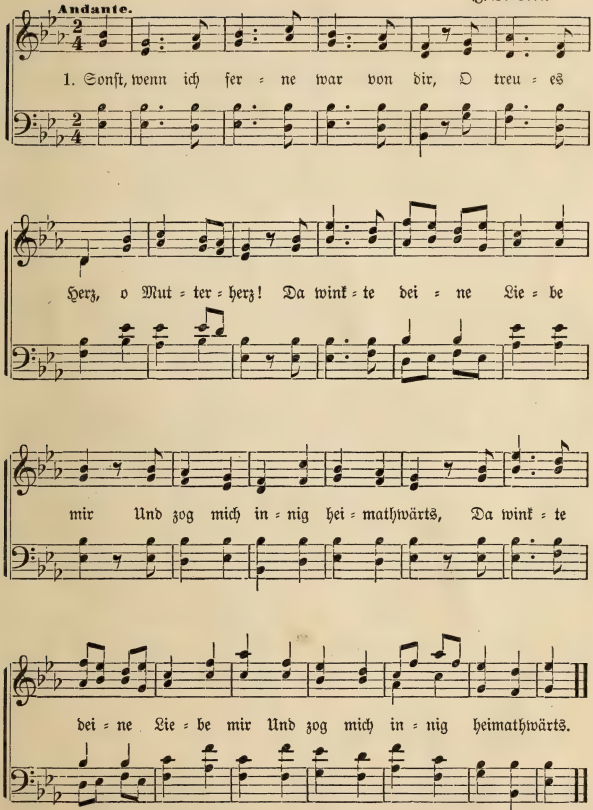
Mäßig. A. Sauer.



3 Die Liebe kehrt wohl wieder
Im künft'gen lieben Jahr,
:|: Und alles tönt dann wieder,
Was hier verklungen war. :|:

4 Der Winter ſei willkommen,
Sein Kleid iſt rein und neu;
:|: Den Schmuck hat er genommen,
Den Keim bewahrt er treu. :|:

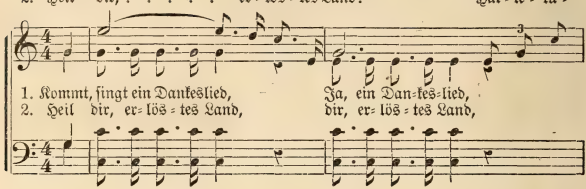
J. O. Berr.



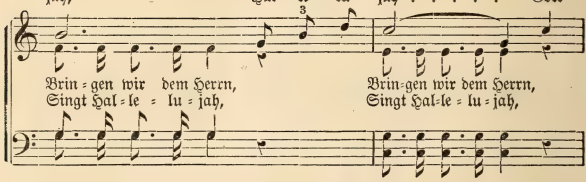
2 Nun find' ich eine Stätte leer,
Und komm' ich aus der Ferne heim,
:‖: So grüßt mich keine Mutter mehr :
Ich bin zu Haus, doch nicht daheim. :‖:

3 Nein, droben, wo dein Herz nun ſchlägt,
Da iſt mein Vaterhaus fortan;
:‖: Bis mich der Tod hinüberträgt,
Zieht mich das Heimweh himmelan. :‖:

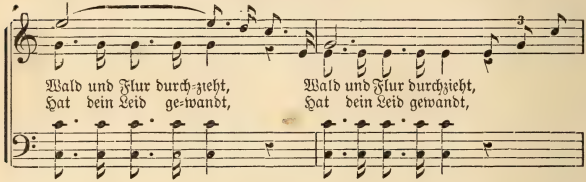
1. Kommt, singt . . . . ein Dan=kes=lied, Lo = bet den
2. Heil dir, ... er = lös = tes Land! Hal = le = lu =



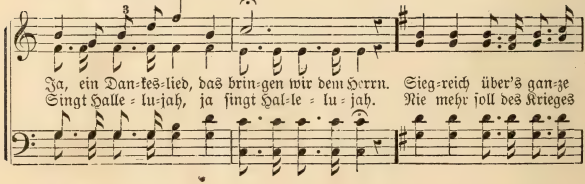
Herrn, Lo = bet den Herrn, ... Das
jah, Hal = le = lu = jah . . . . Gott

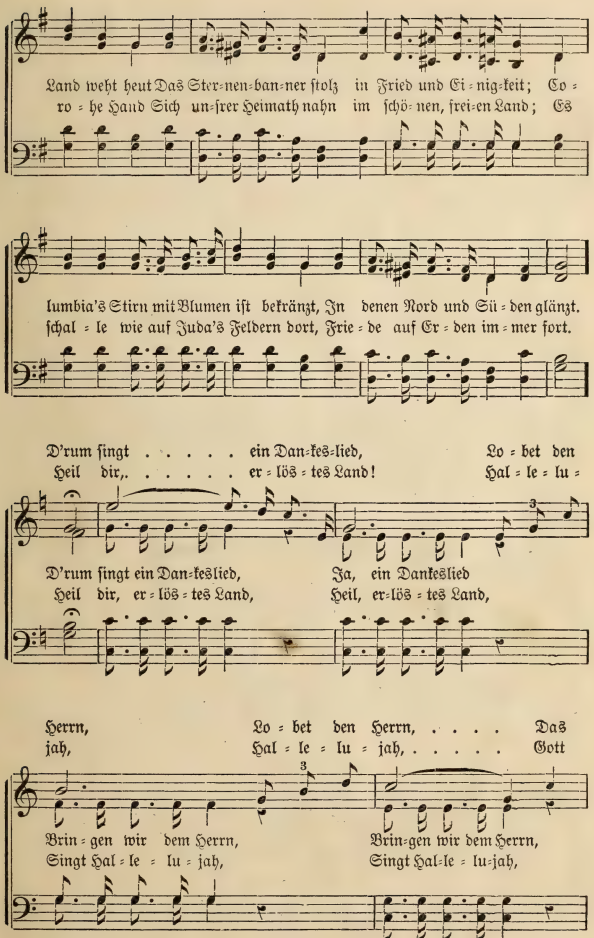


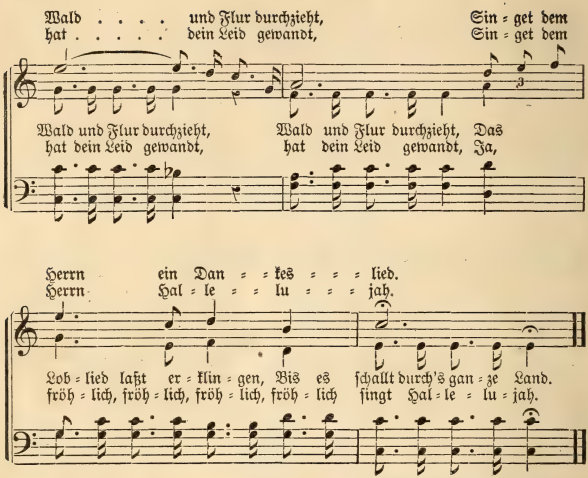
Wald . . . . . und Flur durchzieht, Dan = ket dem
hat . . . . . dein Leid gewandt, Sin = get dem



Herrn, sin=get dem Herrn ein Lied.
Herrn, sin=get Hal=le = lu = jah.

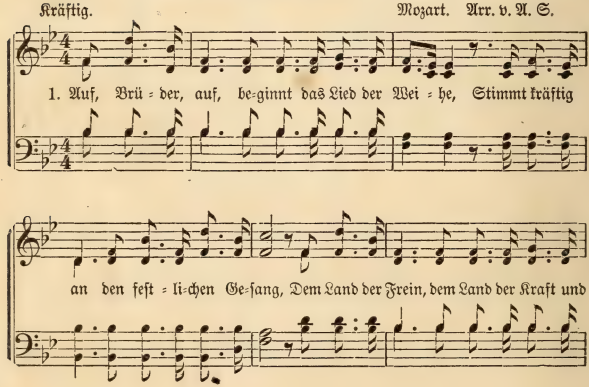


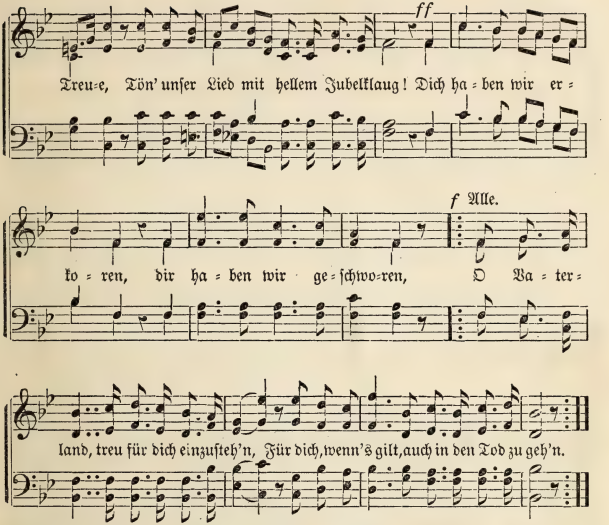

Land weht heut Das Ster-nen-ban-ner stolz in Fried und Ei-nig-keit; Co-
ro-he Hand Sich un-srer Heimath nahn im schö-nen, frei-en Land; Es
lumbia's Stirn mit Blumen ist bekränzt, In denen Nord und Sü-den glänzt.
schal-le wie auf Juda's Feldern dort, Frie-de auf Er-den im-mer fort.
D'rum singt . . . . . ein Dan-kes-lied, Lo-bet den
Heil dir, ... er-lös-tes Land! Hal-le-lu-
3
D'rum singt ein Dan-keslied, Ja, ein Dankeslied
Heil dir, er-lös-tes Land, Heil, er-lös-tes Land,
Herrn, Lo-bet den Herrn, ... Das
jah, Hal-le-lu-jah, ... Gott
3
Brin-gen wir dem Herrn, Brin-gen wir dem Herrn,
Singt Hal-le-lu-jah, Singt Hal-le-lu-jah,



Nach dem Englischen: J. A. Reitz.

173. Des Amerikaners Gelübde.



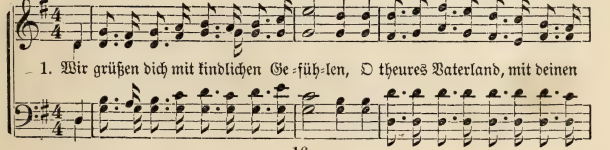


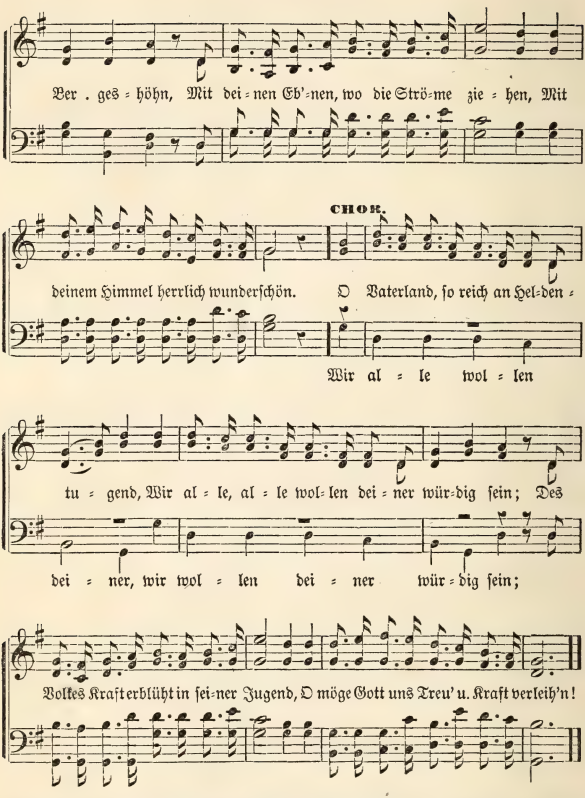
2 Dir weih'n wir uns, du theure Muttererde,
Für dich sind wir zu kämpfen stets bereit,
Sei's mit dem Wort, wenn's Noth—sei's mit dem Schwerte,
Wir wanken nicht, wir halten unsern Eid.
Dir bleiben wir ergeben, im Tode wie im Leben;
:||: Für deinen Ruhm erglühet unser Herz,
Dir sind wir treu in Freude wie in Schmerz. :||:

3 So blühe denn, Amerika, gedeihe,
Im Frieden groß, siegreich in jedem Streit,
Und bleib wie einst das Land der festen Treue,
Die Heimath bleib von Recht u. Redlichkeit.
Noch lange dir ertöne das Festlied deiner Söhne!
:||: Wo überall das Sternenbanner wallt,
Da auch dein Ruhm, o Vaterland, erschallt. :||:

174. Vaterlandslied.

Mäßig. Italienische Weise. Arr. v. A. S.





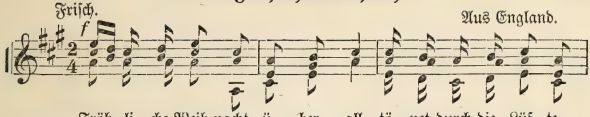
2 Wir grüßen dich voll Hoffnung künft'ger Tage,
O theures Vaterland, wir sind ja dir geweiht!
Welch' Loos für uns die ferne Zukunft trage:
Wir steh'n für dich mit Herz und Arm bereit. [Chor.

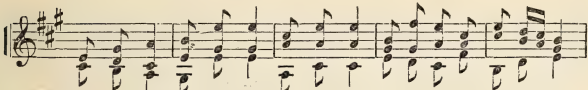
3 Wir grüßen dich, du schönstes Land der Erde,
Wir leben dir, du heiß=geliebtes Vaterland!
O möge Gott dich ferner auch behüten
Und halten über dir die Segenshand. [Chor.

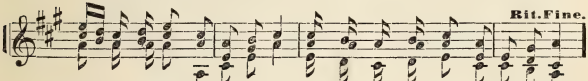
175. Fröhliche Weihnacht.

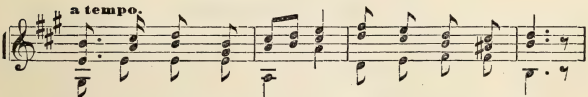
Frisch. *f*

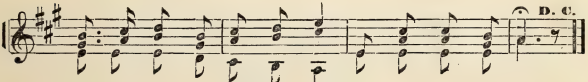
Aus England.





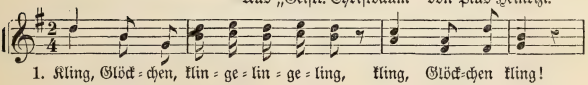


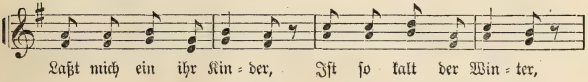


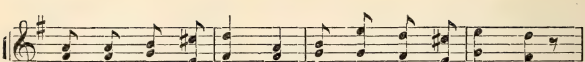


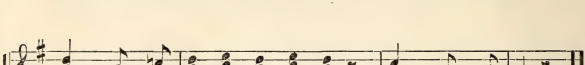
176. Christkindchens Ankunft.

Aus „Geistl. Christbaum" von Pius Heinrizi.







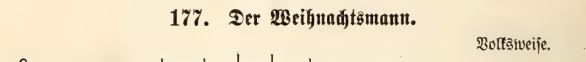


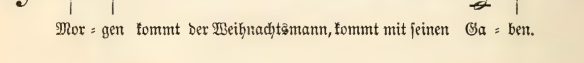
2 Kling, Glöckchen klingel. ꝛc.
Mädchen hört und Bübchen,
Macht mir auf das Stübchen!
Bring euch milde Gaben,
Sollt euch dran erlaben!
Kling, Glöckchen ꝛc.

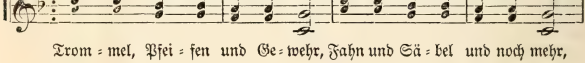
3 Kling, Glöckchen klingel. ꝛc.
Hell erglühn die Kerzchen,
Oeffne mir dein Herzchen!
Will drin wohnen fröhlich!
Frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen ꝛc.

177. Der Weihnachtsmann.

Volksweise.







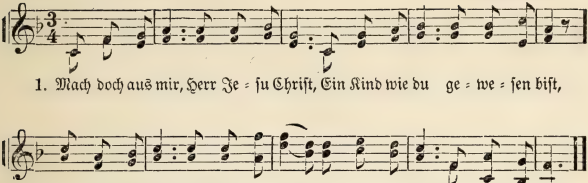
2 :‖: Bring uns, lieber Weihnachtsmann,
Bring auch morgen, bringe :‖:
:‖: Musketier und Grenadier,
Zottelbär und Panterthier,
Roß und Esel, Schaf und Stier,
Lauter schöne Dinge! :‖:

3 :‖: Doch du weißt ja unsern Wunsch,
Kennst ja unsre Herzen. :‖:
:‖: Kinder, Vater und Mama,
Auch sogar der Großpapa,
Alle, alle sind wir da,
Warten dein mit Schmerzrn. :‖:

Heinrich Hoffmann von Fallersleben.

178. Kindergebet.

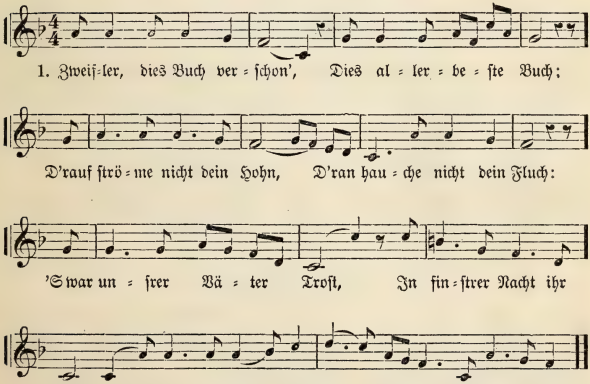
A. Sauer.



2 Du warſt auf deiner Erdenbahn,
Als Kind den Eltern unterthan,
Obwohl dir doch die ganze Schaar
Der lieben Englein dienſtbar war.

3 Verſag's mir nicht, du lieber Herr,
Du kenneſt ja nun mein Begehr.
Lehr' mich in allen Dingen nun,
Nach deinem heil'gen Vorbild thun.

179. Der Zweifler.

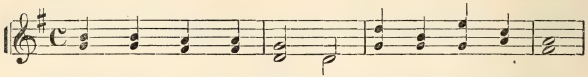


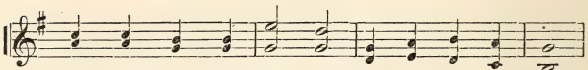
2 Dies Buch war in Gefahr
Geſchützt in Gottes Hut,
Da manch Jahrhundert war
Babel berauſcht mit Blut:
Willſt du mir's rauben nun?
Was giebſt du mir anſtatt?
Zweifler, dies Buch verſchon'
Betaſte nicht ein Blatt.

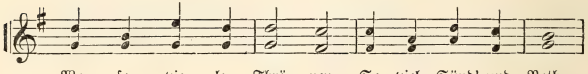
3 Sein ſüßer Nam' oftmal
Die sel'gen Stunden weckt,
Da unſer Ahn' im Saal
Uns ſeinen Schatz entdeckt:
Süß war der Glocke Klang,
Der uns zur Andacht rief,
Doch dieſes iſt ſchon lang,
Der fromme Greis entſchlief.

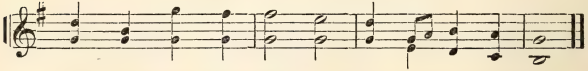
180. Ist's auch eine Freude?

Nicht zu Langsam. A. Sauer, nach bekannten Motiv.







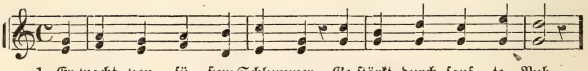


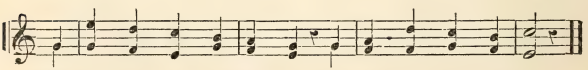
2 Ja, es wär zum Weinen,
Wenn kein Heiland wär';
Aber sein Erscheinen
Bracht den Himmel her.
Wer zu ihm kann sagen:
„Mein Gott und mein Herr!"
Dürfte nimmer klagen,
Stets wirds herrlicher.

3 Endlich kommt er leise,
Nimmt uns bei der Hand,
Führt uns von der Reise
Heim in's Vaterland.
Dann ist's ausgerungen,
Ach dann sind wir da!
Droben wird gesungen
Ein Vittoria.

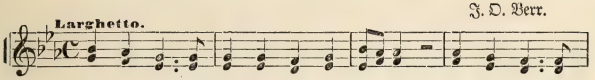
181. Erwacht.

Scholinus. Arr. v. A. S.

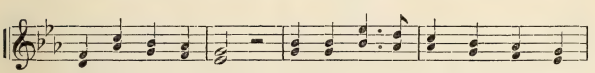




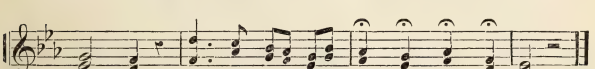
J. O. Berr.



1. Lei = se sinkt der stil = le A = bend nie = der, A = bend = glo = cken
2. Dro = ben an den blau = en Him = mels = hö = hen, Glänzt in mil = der

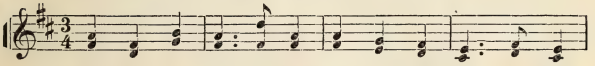


läu = ten nun zur Ruh; Nun so ru = het, mei = ne mat = ten
Klarheit Stern an Stern; Ue = ber un = serm ban = gen Kum = mer

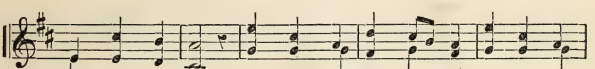


Glie = der, Ruh', o mü = de See = le, ruh', auch du!
ste = hen Ew' = ge Gna = den = wor = te un = sers Herrn.

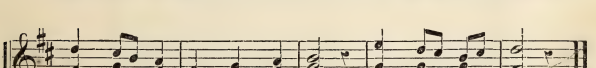
183. Vöglein.



1. Vög = lein im ho = hen Baum, Klein ist's, ihr seht es kaum,
2. Blüm = lein im Wie = sen = grund Blü = hen so lieb und bunt,



Singt doch so schön, Daß wohl von nah und fern Al = le die
Tau = send zu = gleich; Wenn ihr vor = ü = ber geh't, Wenn ihr die



Leu = te gern Hor = chen und steh'n, Hor = chen und steh'n.
Far = ben seh't, Freu = et ihr euch, Freu = et ihr euch.

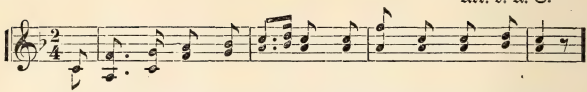
3 Wässerlein fließt so fort
Immer von Ort zu Ort
Nieder in's Thal;
Dürstet nun Mensch und Vieh,
Kommen zum Bächlein sie,
:‖: Trinken zumal. :‖:

4 Habt ihr es auch bedacht,
Wer hat so schön gemacht
Alle die drei?
Gott der Herr machte sie
Daß sich nun spät und früh,
:‖: Jedes dran freu. :‖:

W. Hey.

184. Winterschlaf.

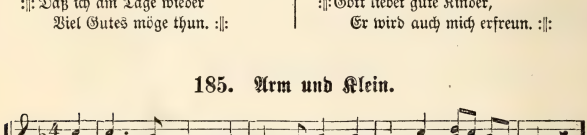
Arr. v. A. S.



2 So läßt Gott meine Glieder
Des Nachts im Schlafe ruh'n,
:‖: Daß ich am Tage wieder
Viel Gutes möge thun. :‖:

3 Vom Frühling bis zum Winter
Will ich geschäftig sein.
:‖: Gott liebet gute Kinder,
Er wird auch mich erfreun. :‖:

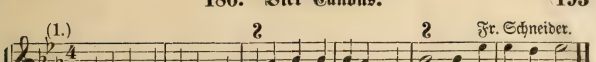
185. Arm und Klein.



3 Mein liebster Heiland, rath mir nun,
Was ich zur Dankbarkeit
Dir soll für deine Liebe thun,
Und was dein Herz erfreut.

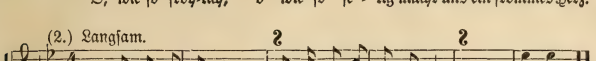
4 Ich kann nur fleh'n, weil ich gehört,
Daß du mein junges Herz
Zu einem Opfer hast begehrt:
Herr, zieh es himmelwärts!

(1.) Fr. Schneider.



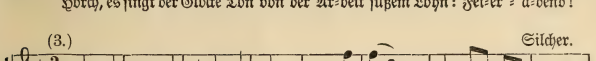
O, wie so fröh-lich, o wie so se-lig macht uns ein frommes Herz.

(2.) Langsam.

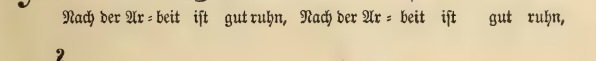


Horch, es singt der Glocke Ton von der Ar-beit süßem Lohn: Fei-er-a-bend!

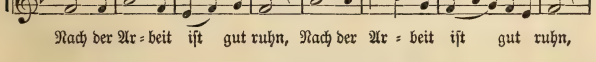
(3.) Silcher.



Nach der Ar-beit ist gut ruhn, Nach der Ar-beit ist gut ruhn,

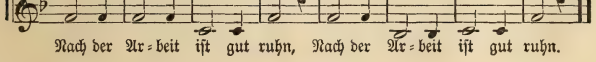


Nach der Ar-beit ist gut ruhn, Nach der Ar-beit ist gut ruhn,



Nach der Ar-beit ist gut ruhn, Nach der Ar-beit ist gut ruhn.

(4.) Schulz.

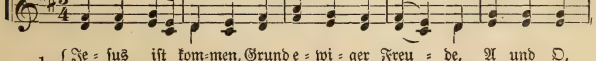


O wie wohl ist mir am Abend, wenn zur Ruh die Glocken läuten: bum, bum, bum, bum.

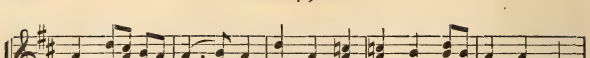
187. Triumphlied.

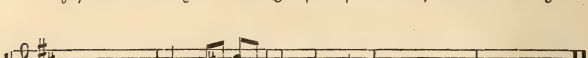
Zumsteeg.

1. Je-sus ist kom-men, Grund e-wi-ger Freu-de, A und O,
Gott-heit und Menschheit ver-ei-nen sich bei-de: Schöpfer, wie



An-fang und En-de ist da; kommst du uns Men-schen so nah! } Him-mel und Er-de er-



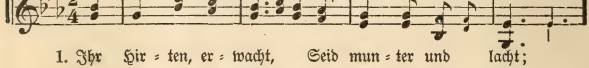


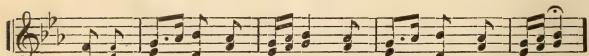
2 Jesus ist kommen, sagts aller Welt Enden!
Eilet, ach eilet zum Gnadenpanier;
Schwöret ihm Treue mit Herzen und Händen;
Sprechet: wir leben und sterben mit dir!
Herzensfreund, gürte mit Wahrheit die Lenden!
:‖: Jesus ist kommen, sagts aller Welt Enden! :‖:

Allendorf 1774.

188. Ihr Hirten erwacht.

Schlesische Weise.



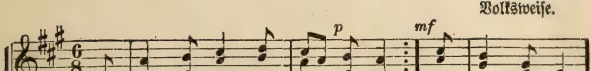


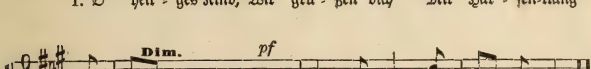
3 Sie hörten das Wort
Und eilten schon fort;
Sie kamen in Haufen
Im Eifer gelaufen,
Und fanden da all
Den Heiland im Stall.

4 Sie kannten geschwind
Das himmlische Kind;
Sie fielen darnieder
Und sangen ihm Lieder,
Und bliesen dabei
Die Pfeif und Schalmei.

189. O heiliges Kind.

Volksweise.



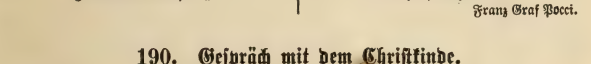


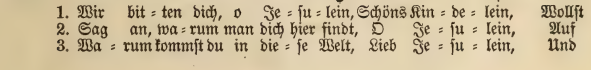
2 :‖: Du liegst in Ruh,
Du heilges Kind, :‖:
:‖: Wir halten Wacht
In dunkler Nacht. :‖:

3 :‖: O Heil dem Haus,
In das du kehrst! :‖:
:‖: Es wird beglückt
Und hoch entzückt. :‖:

Franz Graf Pocci.

190. Gespräch mit dem Christkinde.

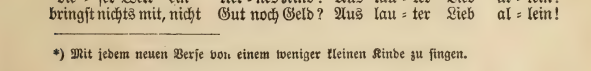


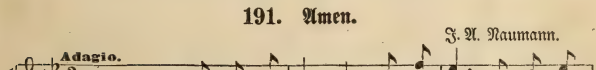


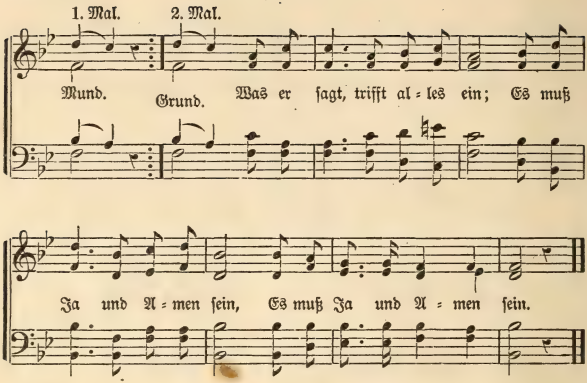
*) Mit jedem neuen Verse von einem weniger kleinen Kinde zu singen.

191. Amen.

J. A. Naumann.



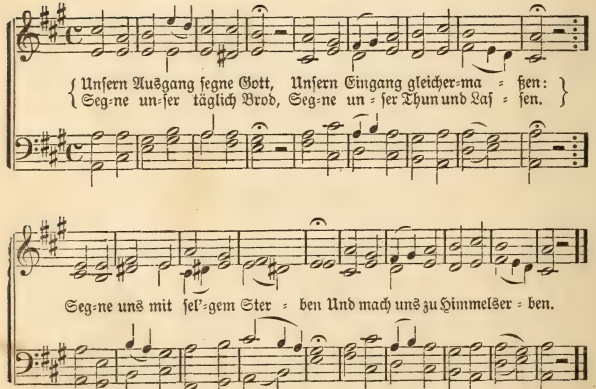




2 Amen! Herr, du willst erfüllen,
Was dein treuer Mund verspricht;
Das erwart ich nun im Stillen,
Bis sich's offenbart im Licht,
Daß du die Erfüllung gebst.
:‖: Amen! ja, so wahr du lebst! :‖:

B. Schmolke.

192. Unsern Ausgang segne Gott.



Sachregister.

No. Seite.

I. Dank und Gebet.

1 Der Jesusname ... 3
2 Kindlich Flehen ... 4
3 Gott ist die Liebe ... 5
4 Lob Gottes ... 6
5 Hallelujah! ... 7
6 Mein Lobgesang ... 8
7 Der treueste Führer ... 9
8 Dankeslied ... 10
9 Eine Hütte Gottes ... 11
10 Der Allgegenwärtige ... 12
11 Bitte um Segen ... 13
12 Unserer Wallfahrt Stern ... 14

II. Jesus Christus und seine Aemter.

13 Christi Ruhm ... 15
14 Für mich ... 16
15 Dein Kreuz ... 17
16 Gottesfels ... 18
17 Der große Sünderheiland ... 19
18 Was wir haben ... 20
19 Ostern ... 21
20 Ewig dein ... 21
21 Der Geist der Gnade ... 22
22 Tausend Gaben ... 22
23 Der gute Hirt ... 23
24 Nicht auszusingen ... 24
25 Ostergruß ... 25
26 Der heilige Menschensohn ... 26
27 Der Sieger ... 27
28 Der Herrscher ... 28
29 Des Herrn Erdenwallen ... 28
30 Jesus ... 29
31 Das große Wunder ... 30
32 Der Erretter ... 31
33 Erlöst ... 32
34 Jesu Auferstehung ... 33

III. Das Wort Gottes, der Tag des Herrn und die Mission.

35 Der Missionsbefehl ... 34
36 Chinas Fels ... 36
37 Auf zur Kirche ... 37
38 Rette, wo du kannst ... 38
39 Das Glöcklein auf der Dorfkirche ... 39
40 Preis des Wortes Gottes ... 40
41 Der Sonntag kommt ... 41
42 Christi Knecht ... 42
43 Das Ernteseld ... 43
44 Missionslied ... 44
45 Bibellied ... 45
46 Die kleinen Aehrenleser ... 46

No. Seite.

IV. Erweckung und Buße.

47 Würde des Lammes ... 47
48 Eile zu Jesu ... 48
49 Ruf an den Verirrten ... 49
50 Zum Kreuze ... 50
51 Hoch das Thor ... 51
52 Das Anklopfen des Heilandes ... 52
53 Kommt, es ist alles bereit ... 53
54 Kommt zu Jesu ... 54
55 Des Heilands Blick ... 55
56 Nach Gott ... 56
57 Sehnsucht nach Jesu ... 57
58 Der Hirtenruf ... 58

V. Glaube, Kindschaft, Früchte des Geistes und Heiligung.

59 Bleib bei mir ... 59
60 Wonneland ... 60
61 Mein Gesang ... 61
62 Gottvertrauen ... 62
63 Das gute Theil ... 63
64 Der offene Born ... 64
65 Gefunden ... 65
66 Auf Christum ... 66
67 Das schöne Leben ... 67
68 Durch Kampf zum Sieg ... 68
69 Seelenglück ... 69
70 Gemeinschaft mit Christo ... 70
71 Das volle Heil ... 71
72 Bleibe fromm ... 72
73 Gottes Liebe ... 73
74 Mein Wunsch ... 74
75 Hoffnung ... 75
76 Jesu Bild ... 76
77 Wohlthätigkeit ... 77
78 Christi Blut ... 78
79 Dein Herz ein Garten ... 79
80 Der 23. Psalm ... 80
81 Unter dem Kreuz ... 81
82 Ganz dem Herrn ... 82
83 Das Reich ... 83
84 Selige Kindschaft ... 85
85 Der heil'ge Krieg ... 86
86 Des Heilandes Wort ... 87
87 Thätigkeit ... 88
88 Fürchtet euch nicht ... 89
89 Sanft und freundlich ... 90
90 Hingabe ... 91
91 Kampf im Land ... 92
92 Deine Liebe ist besser denn Wein ... 93

VI. Pilgerschaft und Kampf.

93 Ich bin bei dir ... 95

No.		Seite.
94	Verheißung und Erfüllung	96
95	Der hohe Fels	98
96	Zion	99
97	Gnade	100
98	Christ Kyrie	101
99	Ergebung	102
100	Schau auf Jesum	103
101	Sei stille	104
102	Stromaufwärts	106
103	Der köstliche Name	107
104	Führe mich	108
105	Auf zum Kampf	109
106	Mein Erbarmer	110
107	Fröhlich hinaus	111
108	Sorge und Schmerz	113
109	Heimruf und Heimreise	114
110	Mit Jesu voran	115
111	Das Waisenkind	117

VII. Tod und ewiges Leben.

112	Schlummr'e sanft	118
113	Unsere Lieben	119
114	Gedanken an die ewige Heimath	120
115	Ich warte gern	121
116	Ich möchte heim	122
117	Wollt' Gott ich wär' dort	124
118	Kein Scheiden	126
119	Das Vaterhaus	127
120	Im Himmel	128
121	Gottes Rath und Scheiden	129
122	Das Land der Verheißung	131
123	Ewige Freude	132
124	Gute Aussicht	133
125	Bald ruhen wir	134
126	Süße Stille	135
127	Der Vater und sein Kind	136
128	Trost im Leid	137
127	Das Ruhejahr	139

VIII. Die Schule.

130	Des Kindes Weckstimme	140
131	Der Kinder Kirchlein	141
132	Einladung	142
133	Segensbitte	143
134	Traute Schule	144
135	Glockenton	145
136	Zur Schule	146
137	Vor dem Bibellesen	147
138	Bei der Prüfung der Katechumenen	148
139	Kinder, kommt	149
140	Das neue Lied	150
141	Der Jugend Tagewerk	151

IX. Festzeiten.

142	Hosianna in der Höh'	152
143	Weihnachtstanne	153
144	Weihnachtsruf	154
145	Das Schönste und Beste	155
146	An den Gesang	156
147	Das Jesuskind	157
148	Die Weihnachtsglocken	158
149	Was verschönt das Leben	159
150	Schlußgesang	160
151	Unser Gast	161
152	Kinder Lobgesang	162
153	Das Weihnachtskripplein	163
154	Ehre sei Gott	164
155	Die große Liebe	165
156	Schulfest	166
157	Das Bundeslied	167

X. Tageszeiten.

158	Abendlied	169
159	Morgenlied	170
160	Morgengebet	171
161	Komm, du Licht	172
162	Gelobt sei Jesus Christus	173
163	Abendfriede	174

XI. Die Natur.

164	Sommerlied	175
165	Lenzlied	176
166	Winterlied	177
167	Gottes Natur	178
168	Im Frühling	178
169	Gott ist die Liebe	179
170	Herbstlied	180

XII. Das Vaterland.

171	Daheim	181
172	Zubellied	182
173	Des Amerikaners Gelübde	184
174	Vaterlandslied	185

XIII. Ein- und zweistimmige Lieder für kleine und große Leute.

175	Fröhliche Weihnacht	187
176	Christkindchens Ankunft	187
177	Der Weihnachtsmann	188
178	Kindergebet	189
179	Der Zweifler	189
180	Ist's auch eine Freude	190
181	Erwacht	190
182	Der stille Abend	191
183	Vöglein	191
184	Winterschlaf	192
185	Arm und Klein	192
186	Vier Canons	193
187	Triumphlied	193
188	Ihr Hirten erwacht	194
189	O heiliges Kind	195
190	Gespräch mit dem Christuskinde	195

XIV. Segenssprüche.

191	Amen	195
192	Unsern Ausgang segne Gott	196

Alphabetisches Register.

	Seite.
Abend wird es	174
Ach, mein Herr Jesu	19
Achte auf die Kleinen	90
Als ich auf dem Meer	127
Also hat Gott	165
Amen, Amen	195
An dein Herz	110
Auch für den Winter	176
Auf, Brüder, auf	184
Auf den Kranz des Lebens	88
Auf des Lebens	38
Auf einem Berg	45
Auf seinem hehren Thron	132
Aus dieser Welt	137
Beim frühen Morgenlicht	173
Chinas Fels	36
Das Christfest ist	155
Das Laub fällt	180
Deines Vaters	102
Der einst umhergezogen	26
Der Herr ist mein Hirte	80
Der Himmel ist	121
Der Lenz in seiner	176
Der Sonntag kommt	41
Der Tag des Herrn	143
Der Winter ist vergangen	21
Draußen im Feld	46
Du kamst vom Himmel	24
Ein Fremdling stehet	52
Ein himmlisch Heim	128
Ein Klang, ein Klang	158
Einst unser Herr	28
Erhebt euch zum	160
Erwacht vom süßen	190
Es ist bestimmt	129
Es ist dein Herz	79
Es ist noch eine Ruh'	139
Es schlafen Vater	117
Es schreit der Hirsch	56
Es wandelt hienieden	75
Es wogt ein heil'ger Kampf	92
Fliehe die Trunkenheit	86
Folg' keiner Versuchung	68
Freuet euch der schönen	178
Fröhliche Weihnacht	187
Fröhlich vereinet	151
Führe mich	104
Geh' hin in den Weinberg	34
Geh', mein Jesus	55
Geist der Gnade	22
Gerettet und heil	31
Gesang verschönt	149
Getrost, mein Herz	96
Glockenton	145
Glöcklein hell	39
Glücklich die Seele	69
Gottesfels	18
Gottes Liebe	73
Gottlob! auch mir	32
Gottlob, ich bin daheim	60
Gott schützt dich	113
Gott, unter deiner	171
Grüne Zweige	72
Habt ihr nimmer	49
Halleluja	7
Hand in Hand	115
Hast erkoren	58
Heil'ger Geist	9
Heiland, deinem	76
Herr, ich komm	50
Hoch am Himmel	170
Horch, ein himmlisch	150
Horch, es singt	193
Horch, von Engelmunde	164
Hör' mein Herz	114
Hörst du die weite Stadt	37
Hörst du, wie die	154
Hosianna	152
Ich bin ein Kindlein	192
Ich denke an Heim	127
Ich hörte meines Heilands	87
Ich liebe dich	70
Ich möchte heim	122
Ich sah dich im Traume	124
Ich sah im Glauben	64
Ich sing so gern	61
Ich trat zur Sonntags-Stunde	141

	Seite.
Ich wollte Frieden	65
Jerusalem, du schöne	126
Jesu, hochwillkommner	161
Jesu Nam'	103
Jesus Christus herrscht	28
Jesus, dessen Blut	54
Jesus ist der gute Hirte	23
Jesus ist kommen	193
Jesus, theurer Jesus	62
Ihr Hirten, erwacht	194
Ihr Kämpfer	109
Ihr Kinder, zur Schule	142
Ihr Mühsel'gen	53
Im Alten solls nicht	82
Im Winter schläft	192
In deinem Namen	169
In dieser ernsten	148
Ists auch eine Freude	190
Kennt ihr das Land	131
Kinder kommt	149
Kling Glöckchen	187
Komm, du Licht	172
Komm, großer Ehrenkönig	10
Komm, komm, komm	140
Komm, Sünder	48
Kommt, die ihr Christi	15
Kommt, Kinder	146
Kommt, singt ein	182
Kripplein, o	163
Längstverheiß'ner	57
Laß mich dir dienen	42
Laßt froh das	167
Leise singt der	191
Lenzeszeit	25
Mach' doch aus mir	189
Macht hoch das Thor	51
Mein Reich ist nicht	83
Mit frischem Muth	178
Mit tausend Gaben	22
Möcht' hier eine Gotteshütte	11
Morgen kommt der	188
Nach der Arbeit	193
Nach der Heimath	135
Niemals fürchtet euch	89
Nun, so bleibt es fest	91
Nur einen Wunsch	74
O du, der einst im Grabe	34
O, fänd ich doch	8
Oft hab' ich gewünschet	85
O Gott sei gelobt	6
O heiliges Kind	195
O Herr, auf dein	71
O Herr, mein Gott	30
O Herr, versammelt	147
Ohn' dich, wie könnt	59
O Jesu, floß für mich	21
O Jesu, schon der Name	3
O richte, Herr	66
O seht, wie herrlich	175
O Tanne, dunkle	153
O Vater, dessen	166
O, wie fröhlich	193
O, wie ist das Leben	67
O, wie wohl ist mir	193
O Zion	95
Preis dem Lamm	47
Rühmen will ich	17
Sammelt die Lieben	119
Schau auf Jesum	103
Schick deine Friedensboten	44
Schon oft hab' ich	40
Schönstes Kindlein	157
Seele, dein Heiland	27
Segne und behüte	13
Sehet auf	43
Sonst, wenn ich	181
So schlumm're sanft	118
Stromaufwärts	106
Theurer Heiland	78
Treuer Vater	14
Unser Gott ist lauter Liebe	5
Unsern Ausgang	196
Unter dem Kreuz	81
Vöglein im hohen	191
Vöglein, was singest	179
Was zittert dein Herz	104
Wen Jesus liebt	29
Wenn des Lebens	134
Wenn Gott nicht gnädig	100
Wenn meines Lebens	133
Wenn mit grimm'gem	101
Wie dunkel ist	98
Wir haben einen Hirten	20
Wir bitten dich	175
Wir, die im Herrn	99
Wir sleh'n	4
Wir grüßen dich	185
Wir kommen, uns in	156
Wir schwören dir	92
Wohl, ich weiß	16
Wohlthätigkeit	77
Wo ich ein freudig	120
Wo wohnt der liebe Gott	12
Zieht fröhlich hinaus	111
Zu den Füßen Jesu	63
Zu der Schule	144
Zweifler, dies Buch	189

142
160

142
150
154

152
153
154
158
160
162

174
48
102

leda lust

152
153
158
160
162
164

5
14
48
102